1. Blatt. Nr. 281. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 11. Oktober 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1,30 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig. Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig.

Hauptgeschäftsstelle, Wildenbruchstr. 27, in Buer Rienhofstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung 21641. Geschäftsstelle Buer 31255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

Hindenburg in Aachen.

Begeisterter Empfang durch riesige Volksmassen.

Neuer Treuschwur.

⊙ **Aachen**, 10. Okt. (Drahtb.)

Der Reichspräsident traf am Freitag kurz nach zehn Uhr in Aachen ein. Er wurde am Bahnhof von den preußischen und Reichsbehörden begrüßt. Im Kraftwagen ging es dann durch die festlich geschmückte alte Kaiserstadt. Die Aachener Stadtfarben schwarz-gelb, die Reichsfarben und die Farben des alten Reiches wechselten mit frischem Tannengrün. Die Glocken aller Kirchen läuteten. Sportflugzeuge führten bei prächtigem Sonnenschein Geschwaderflüge aus. Die Hauptstraßen waren schon viele Stunden vor Beginn der Fahrt von dichten Menschenmengen umsäumt. Ueberall wurde der Reichspräsident mit Hochrufen empfangen. Nach der Vorbeifahrt strömte eine unübersehbare Menschenmenge zum alten Aachener Rathaus, auf dessen Vorplatz um 12 Uhr eine öffentliche Kundgebung stattfand.

Der Festakt im Kaisersaal.

⊙ **Aachen**, 10. Okt. (Drahtb.)

Zu dem von der Regierung und der Stadt Aachen veranstalteten Festakt zur Begrüßung des Reichspräsidenten gab der Kaisersaal im Rathaus einen ausgezeichneten Rahmen. Der Reichspräsident wurde vom Oberbürgermeister Dr. Rombach, dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Fuchs und von Vertretern der Reichs- und Staatsbehörden begrüßt und zu einem Prunksessel in der Mitte des Saales geleitet.

Hierauf betrat

Regierungspräsident Stieler

das Rednerpodium und sagte in einer Ansprache: Es ist mir eine außerordentliche Ehrung, Ihnen, hochverehrter Herr Reichspräsident, den Willkommensgruß der Bevölkerung des Aachener Landes hier an historischer Stelle entbieten zu können. Ihr Besuch fällt leider in eine Zeit besonders schwieriger politischer und wirtschaftlicher Verhältnisse Deutschlands. Die große wirtschaftliche Depression mit ihren schweren wirtschaftlichen und sozialen Folgen hat auch das Aachener Land schwer getroffen, um so empfindlicher getroffen, als das Aachener Wirtschaftsgebiet sich noch nicht von den schweren Folgen der jahrelangen Besetzung erholt hat. Die Voraussetzungen für die Ueberwindung schwerster Zeit waren Opfermut, Vertrauen und Einigkeit. Sie, Herr Reichspräsident, gaben und geben diesem Volke das schönste Beispiel.

Der Aachener Oberbürgermeister Dr. Rombach

führte aus: Aachen, die Wiege des alten Römischen Reichs deutscher Nation, begrüßt heute mit herzlichem Jubel den Repräsentanten des neuen Deutschen Reiches. Wie ein Bollwerk des Deutschtums hat diese Pfalz mehr denn ein Jahrtausend lang die Wacht im Westen gehalten. Mit Lockung und Gewalt hat fremdes Begehren immer wieder nach diesem Kleinod in des Reiches Krone gegriffen; — Aachen war deutsch und blieb deutsch allezeit! Wirkungslos erwies sich jeder Versuch, das urdeutsche Herzensgefühl dieser Stadt mit dem vermeintlichen Zauber westlicher Kulturpropaganda einzufangen, und wirkungslos brach sich auch der Peitschenhieb des Separatismus, der Aachen zwingen sollte, loszulassen von Staat und Reich.

Unser bestes Hinterland, die Kreise Eupen und Malmedy, sowie ein Viertel des Kreises Monschau sind uns entrissen worden.

Zahlreiche Wirtschaftsbetriebe mit Tausenden von Arbeitnehmern, darunter das mächtige Hüttenwerk Rothe Erde, kamen unter den Stürmen des Ruhrkampfes zum Erliegen. Der Kur- und Badebetrieb, dem jahrhundertelang Aachen seinen Ruf als Weltkurort verdankte, wurde durch die Auswirkungen der Besatzungsverhältnisse völlig lahmgelegt. Aber wir vertrauen auf Gott, auf unsere Kraft und auf die Hilfe des Reiches, das nicht tatenlos zuschauen kann und zuschauen wird, wenn kerndeutsches Grenzland um sein Leben ringt! Unser tiefster Dank gilt den Männern, die für die Befreiung des Rheinlandes all ihre Kraft eingesetzt haben, den Lebenden und den Toten, vor allem dem großen Toten: Gustav Stresemann!

Grenzland ist Schicksalsland! In Zeiten politischer und wirtschaftlicher Not mehr als anderes allen Gefahren preisgegeben, fühlt es sich aufs engste verbunden und zu wärmstem Danke verpflichtet dem, der die vernichtende Macht des großen Weltbrandes von seinem Weichbilde fernhielt und sorgend sich bemüht, die Wunden schwerster Zeiten zu heilen.

Der Oberbürgermeister überreichte dem Reichspräsidenten dann die Verbriefung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt. Sodann begab sich

Reichspräsident v. Hindenburg

zum Rednerpult um mit herzlichen Worten, oft von Beifall unterbrochen, für die begeisterte Aufnahme zu danken. Er sagte: Als Sie in der denkwürdigen Dezembernacht des vergangenen Jahres die endliche Befreiung der Heimat von fremder Besatzung feierten, habe ich in einem telegraphischen Glückwunsch der Bevölkerung Aachens für ihr mannhaftes Verhalten Dank und Anerkennung ausgesprochen. Daß ich Ihnen dies jetzt, nachdem alle Länder am Rhein wieder frei sind, nun auch mündlich bekunden kann, ist mir eine besondere Genugtuung. Sie, Herr Oberbürgermeister, haben mir soeben meine Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Aachen mitgeteilt. Ich nehme die Ehrung, die mir damit erwiesen wird, mit aufrichtigem Danke entgegen. Ich will in dieser Stunde nicht mehr die vergangenen schweren Jahre harten Leidens in Ihre Erinnerung zurückrufen. Aber eine Zeit lebt gerade in diesem Ihrem altehrwürdigen Rathaus vor unseren Augen wieder auf: Jene sorgenschweren Tage, in denen sich Ihr Bürgersinn unerschrocken und opferbereit zur Wehr setzte gegen landesverräterische Umtriebe. Sie haben sich würdig erwiesen der großen Vergangenheit ihrer Stadt. In Tagen finsterer Vergangenheit haben Sie, die trotz aller äußeren Bedrückung innerlich freie Bürger von Aachen blieben, das stolze Vorrecht für sich in Anspruch genommen, in treuem Dienste am Vaterlande dem ganzen deutschen Volke ein leuchtendes Vorbild zu sein. Wir wollen diese feierliche Stunde nicht schließen, ohne auch für die Zukunft des Vaterlandes treue und einigende Arbeit zu geloben indem wir rufen: Deutschland, unser geliebtes Vaterland es lebe hoch!

Das Deutschlandlied beschloß die Feier. Immer wieder ertönten Hochrufe aus der Versammlung, als der Reichspräsident hierauf den Festsaal verließ, um sich noch einmal von der Ballustrade des Rathauses aus der Menschenmenge zu zeigen.

*

Am Nachmittag veranstalteten die Aachener Turn- und Sportverbände gemeinsam mit der Aachener Schuljugend eine große Kundgebung zu Ehren des Reichspräsidenten in dem herrlich gelegenen Aachener Waldstadion.

Keine Begnadigung für die Ulmer Offiziere.

✕ **Berlin**, 10. Okt. (Drahtb.)

Der Reichspräsident hat das von einem der Verteidiger der drei vom Reichsgericht verurteilten Reichswehroffiziere an ihn gerichtete, in der Presse veröffentlichte Gesuch um Begnadigung mit der Begründung abschlägig beschieden, daß die Notwendigkeit, gerade in politisch bewegter Zeit dienstliche Zucht und Unterordnung in der Reichswehr unerschüttert aufrechtzuerhalten, die gnadenweise Aufhebung des Urteils und — wenigstens zur Zeit — auch eine Milderung der Strafe nicht zuläßt.

Kärntens Abstimmungssieg.

Vor zehn Jahren. — Gedenkfeiern.

⊙ **Klagenfurth**, 10. Okt. (Drahtb.)

In ganz Kärnten ruhte die Arbeit am Freitag und alles war auf das Gedenken an die Tage vor zehn Jahren eingestellt, an denen Kärnten an der Abstimmungsurne zu 59 v. H. sich dafür entschied, daß das Land ungeteilt und österreichisch bleiben sollte. Ueberall im Lande werden Feste gefeiert. Flaggen grüßten von den Giebeln der Landeshauptstadt, Fenster und Tore umkränzen Gewinde aus frischem Grün.

Der Kärtener Landtag trat am Vormittag zu einer Festsitzung zusammen. Unter den zahlreichen Grüßen befinden sich auch die des Oberpräsidenten von Schleswig-Holstein, der namens der ihm unterstellten Provinz, der Nordmark des Reiches, dem tapferen Bruderstamm in Kärnten in Schicksalsverbundenheit herzliche Grüße entbot. Die Festrede des Landtagspräsidenten war eine Rede der Versöhnung, die ausdrücklich auch den Slowenen ihre Grüße entbot, die damals für Südslawien stimmten.

Auch der Stadtrat von Klagenfurth beging den Tag mit einer Festversammlung. Eine militärische Feier auf dem Friedhof galt den Gefallenen des Abwehrkampfes. Den Abend läutete die mächtige Stimme der Kärntener Heimatglocke ein, wie vor zehn Jahren.

„D. 2000" in Konstantinopel eingetroffen. Nach zweitägigem Aufenthalt des „D. 2000" in Konstanza, wo ein Zylinder ausgewechselt wurde, traf das deutsche Großflugzeug am Freitag nachmittag in Konstantinopel ein.

Evangelischer Kirchenvertrag.

Abschließende Stellungnahme des Kabinetts.

Der Vertragsentwurf geht den Kirchen zu.

✕ **Berlin**, 10. Okt. (Drahtb.)

In seiner Freitagsitzung hat das preußische Staatsministerium zu den bisherigen Verhandlungen über den Abschluß eines evangelischen Kirchenvertrages Stellung genommen. Ein formulierter Vertragsentwurf wird den evangelischen Kirchen unverzüglich zugeleitet werden. Es ist die Absicht des Staatsministeriums, die Angelegenheit möglichst bald einer endgültigen Lösung entgegenzuführen.

Die Bedeutung der Verträge des preußischen Staates mit den Kirchen beider Bekenntnisse erörterte im Rahmen der Kirchenverwaltungswoche Ministerialdirektor Trendelenburg vom preußischen Kultusministerium. Der Redner ging ausführlich auf die politischen Hintergründe und die rechtlichen Grundlagen des Preußenkonkordats ein. Interessant war die Feststellung, daß die Reichsverfassung hinsichtlich des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche manche Zweifelsfrage offen lasse und die Stellung des Staates von vornherein erschwere.

Bei der Erörterung des evangelischen Staatsvertrages ging Trendelenburg an der bekannten Entschließung des preußischen Landtages vom Juli 1929 aus. Die grundsätzliche Streitfrage, ob überhaupt der Staat mit einer innerstaatlichen Institution einen Vertrag schließen könne, ohne seine Staatshoheit zu gefährden, habe durch diese Entschließung ein für allemal eine positive Entscheidung gefunden. Zu dem Paritätsanspruch der evangelischen Seite stellte der Redner fest, daß vom Staat der Wille zur Parität unbedingt zu fordern und die Gleichzeitigkeit eines Vertragsabschlusses ohne Zweifel die ideale Lösung sei, daß sich aber bei so großen kirchenpolitischen Aktionen nicht ohne weiteres eine Gleichzeitigkeit erreichen lassen. Dem Staat könne als dem Hüter der öffentlichen Ordnung das friedliche Zusammenleben zwischen den Religionsgesellschaften nicht gleichgültig sein. Deshalb führe er die Vertragsverhandlungen mit den evangelischen Kirchen nicht zuletzt im Interesse der Förderung des konfessionellen Friedens.

Verschärfte Kirchenverfolgung in Rußland.

Schwere Strafen gegen lutherische Pfarrerfamilien.

⊙ **Riga**, 10. Okt. (Drahtb.)

Das Schicksal der im Dezember vorigen Jahres in Leningrad verhafteten Pastoren und Gemeindemitglieder ist nach neunmonatiger Untersuchungshaft nunmehr entschieden. Die beiden Pastoren Hansen und Muß sind zu je zehn Jahren Straflager verurteilt worden, unter gleichzeitiger Einziehung sämtlicher Habe. Die Pastorin Hansen hat fünf Jahre Straflager erhalten, ebenso auch eine Tochter des verstorbenen Bischofs Freifeldt. Die Pastorin Muß und zwei weitere Töchter des Bischofs Freifeldt erhielten drei Jahre Straflager. Alle übrigen Angeschuldigten und Angeklagten, etwa 80, sind in diese Klagesache verwickelt, haben gleichzeitig je drei Jahre Straflager erhalten. Nur einzelne Wenige sind zu drei Jahren Verbannung nach Ostsibirien verurteilt.

80 Menschen in einer Kirche getötet.

Mexikanische Banditen stecken eine Kirche in Brand.

Kugelregen auf Eingeschlossene.

⊙ **Neuyork**, 10. Okt. (Drahtb.)

Wie die in Mexiko-Stadt erscheinende Zeitung „Prensa" meldet, haben mexikanische Banditen in der Stadt San Carlos im Staate Tabasco eine katholische Kirche während der Frühmesse in Brand gesteckt. Die Banditen verbarrikadierten sämtliche Eingänge und schossen alle Männer, Frauen und Kinder, die durch die Fenster ins Freie zu flüchten versuchten, kaltblütig nieder. Insgesamt sind 80 Menschen dabei in den Flammen umgekommen oder unter den Kugeln der Banditen gefallen.

Des Seemanns Grab.

Sturmfahrt einer Hamburger Bark bei Kap Horn. — Fünf Tote.

⊙ **Emden**, 10. Okt. (Drahtb.)

Die von ihrer Südamerikafahrt zurückkehrende Hamburger Bark „Padua" wurde Freitag früh nach Delfzijl eingeschleppt, um dort ihre Salpeterladung zu löschen. Auf der Ueberfahrt hat die Bark fünf Mann der Besatzung verloren, und zwar wurden bei Kap Horn bei einem Sturm vier Mann über Bord gespült, während ein fünfter bei der Heimreise durch einen Unfall an Bord starb.

Kreuzer „Karlsruhe" macht Sensation.

Wilde Aufregung in Rio de Janeiro. – Verwechselung mit den Aufständischen.

Falsch gedeutete Salutschüsse.

AZ. **Berlin**, 10. Okt. (Eig. Drahtb.)

Ausgerechnet unser deutscher Kreuzer „Karlsruhe" hatte das Pech, die brasilianische Hauptstadt Rio de Janeiro zu ungünstigster Zeit anlaufen zu müssen. Es war überhaupt das erste Mal nach dem Weltkrieg, daß ein deutsches Kriegsschiff diese Hafenstadt besuchte. Als dieser erste Sendbote Deutschlands in den Hafen einlief, feuerte er, wie das üblich ist, beim Passieren der Hafenforts einen Ehrensalut von 21 Schuß ab. Bezeichnend für die Nervosität, die augenblicklich in ganz Brasilien zu Hause ist, war die Erregung bei den Passanten der Uferstraßen, denen die Nationalität des Kreuzers nicht bekannt war und die glaubten, das feuernde Schiff gehöre den Revolutionären. Im Nu waren Straßen und Plätze vollkommen gesäubert und menschenleer, denn jeder dachte, daß nun die Heimatstadt in Grund und Boden geschossen würde. Als dann noch ein großer Autobus, der zufällig vorüberfuhr, etwas stärkere Auspuffexplosionen von sich gab, erhöhte das noch den Eindruck, daß in der Hauptstadt bereits der Bürgerkrieg ausgebrochen sei. Sehr, sehr lange dauerte es, bis die Menschen sich von der Harmlosigkeit der Schüsse überzeugt hatten und nun den Kreuzer „Karlsruhe" begrüßen konnten.

Anmerkung der Redaktion: Wir werden unsere Leser demnächst über diesen Vorfall eingehend unterrichten, da wir bekanntlich von einem jungen Gelsenkirchener, der als Seekadett auf der „Karlsruhe" Dienst tut, mit Reisebriefen versehen werden. Die nächsten erscheinen in der kommenden Woche.

Die Kämpfe in Brasilien.

Neue Erfolge der Aufständischen.

⊙ **Neuyork**, 11. Okt. (Drahtb.)

Einer Meldung aus Buenos-Aires zufolge haben die brasilianischen Aufständischen von Porto Alegre aus eine Funkmeldung verbreitet, wonach die Truppen der Revolutionären ständig an Zahl zunehmen und vom Mittelstaat Minas Geres aus in die Staaten Sao Paulo, Espirito Santo und Rio de Janeiro einmarschiert sind.

*

Nach Meldungen aus Washington wird Präsident Hoover die Bitte der brasilianischen Regierung, Kampfflugzeuge in den Vereinigten Staaten ankaufen zu können, ablehnen. Die amerikanische Regierung beabsichtige, getreu dem Grundsatze der Politik der offenen Hand zu handeln.

Der Festungswall gegen Deutschland.

Maginot wieder in Paris.
Dank an den Leiter der Ostbefestigungsarbeiten.

⊙ **Paris**, 10. Okt. (Drahtb.)

Kriegsminister Maginot ist von seiner Inspektionsreise an die französische Ostfront nach Paris zurückgekehrt und hat in einem Schreiben an den Leiter der Befestigungsarbeiten im Osten, General Belbague, seine volle Anerkennung für die Fortschritte ausgesprochen, die er in dem Ausbau der Befestigungsarbeiten festgestellt habe. Er sei überzeugt, daß die Arbeiten nicht nur vorbildlich ausgeführt seien, sondern nach dem bisherigen Stand könne man auch darauf schließen, daß sie vor der vorgesehenen Frist beendet sein würden.

Rekord-Ozeanflug.

In 28 Stunden über den Atlantik.

⊙ **London**, 10. Okt. (Drahtb.)

Der Ozeanflug der kanadischen Flieger Boyd und Conner ist geglückt. Die beiden Flieger landeten mit ihrem Flugzeug „Columbia" auf der Insel Tresco (Scilly-Inseln) vor der Südwestspitze Englands. Der Flug hat 28 Stunden gedauert.

Das Flugzeug ist völlig intakt. Die Flieger beabsichtigen, am Samstag nach London weiter zu fliegen. Es war 240 Kilometer nach Süden abgetrieben worden und kam deshalb von Südwesten nach Tresco, wo es dann wegen Brennstoffmangels notlanden mußte.

Dortmunder Gewerbebank um 140 000 Mark geschädigt.

Der Direktor flüchtig.

AZ. **Dortmund**, 11. Okt. (Eig. Drahtb.)

Die Gewerbebank in Dortmund-Hörde ist vorläufig geschlossen worden. Bei Nachprüfung der Bücher hat sich nämlich herausgestellt, daß der Direktor der Bank an zwei Dortmunder Firmen Kredite von insgesamt 140 000 Mark gegeben hat, für die keine Deckung vorhanden war. Der Direktor ist seit einigen Tagen flüchtig.

Eine halbe Milliarde.

Der Ueberbrückungskredit abgeschlossen. – Internationale Beteiligung.

Zweijährige Laufzeit.

⊙ **Berlin**, 10. Okt. (Drahtb.)

Der Ueberbrückungskredit für das Reich, der von einem Konsortium unter Führung des amerikanischen Bankhauses Lee Higginson & Comp. gewährt wird, ist perfekt geworden, wenn er auch noch nicht formell unterzeichnet ist. Der Kredit beläuft sich auf 125 Millionen Dollar (500 Millionen Mark). Die Verzinsung beträgt 4¾ Prozent. Dazu kommt 1¼ Prozent Provision. Die Laufzeit ist zwei Jahre, jedoch hat das Reich das Recht, in der Zwischenzeit zu jedem halbjährigen Termin zurückzuzahlen, und zwar auch teilweise. Voraussetzung für den Kredit ist die vom Parlament zu beschließende Bildung eines Tilgungsfonds. Die Quotierung steht deswegen noch nicht fest, weil die Beteiligung von Frankreich und der Schweiz im Augenblick noch nicht ganz sicher ist. Die deutschen Großbanken werden eine Quote von etwa zehn Prozent übernehmen.

Goldsintflut in Frankreich.

Seit den Wahlen 262 Millionen Gold verloren.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die Diskonterhöhung der Reichsbank hat zunächst noch nicht den gewünschten Erfolg ausgelöst; es mußten wieder für 35 Millionen Gold Frankennoten in Paris gekauft werden, um der Nachfrage auf den deutschen Börsenplätzen gerecht werden zu können. Für 17,5 Millionen Mark Gold ist aber auch an die Adresse Hollands gegangen, weil sich plötzlich eine empfindliche Knappheit in Gulden bemerkbar machte. Insgesamt sind innerhalb vierundzwanzig Stunden die Goldbestände der Reichsbank um 52 Millionen zusammengeschrumpft.

Seit den Wahlen haben wir allein an Gold für 262 Millionen abgestoßen; dabei ist die Kürzung unserer Devisenbestände, die für die Notendeckung von erheblicher Bedeutung ist, noch nicht mit gerechnet.

Man schätzte am Donnerstag abend in Berlin die Abgabe der Reichsbank an Gold und Devisen zusammen auf etwa 600 Millionen RM.

Für zwei Tage dürfte die Nachfrage nach Frankennoten jetzt befriedigt werden können; geht aber die Zurückziehung der französischen Kredite weiter, dann wird wohl nichts anderes übrig bleiben, als neues Gold zu verkaufen, vorausgesetzt, daß die Reichsbank dann nicht zu anderen Maßnahmen greift, um ein weiteres Zusammenschmelzen unserer Goldreserve zu verhindern.

*

Diese Vorgänge zeigen übrigens, wie gefährlich kurzfristige Kredite sind, deren rasches Zurückziehen mit erheblichen Goldverlusten verbunden sein kann und in diesem Falle auch ist. In Frankreich ist dagegen ein Goldüberfluß zu verspüren. Das zurückgeflossene Geld ist nicht unterzubringen und sucht nach neuen Anlagemöglichkeiten.

Frankreichs Goldreichtum hat Ausmaße erreicht, wie sie sich der französische Bürger bisher nicht im entferntesten träumen ließ.

Der letzte Ausweis der Bank von Frankreich, der jetzt veröffentlicht wird, besagt, daß der Goldbestand der Bank in der letzten Woche um 770 Millionen auf die atemraubende Höhe von 49,1 Milliarden gestiegen ist.

Das ist die Kehrseite der Medaille: Erst heute zeigt es sich daß Frankreich als der wirkliche Sieger aus dem Weltkrieg hervorgegangen ist, während alle übrigen Länder der Welt mehr oder weniger unter den scharfen Krisenzeichen der Weltwirtschaft zu leiden haben. Denn nicht nur die Finanzlage des

Staates ist so günstig, auch die Wirtschaft hat eine Produktionssteigerung auf allen Gebieten zu verzeichnen. Arbeitslosigkeit ist Frankreich unbekannt. Ein Goldstrom sondergleichen ergießt sich über Frankreich, so daß die Wirtschaftskrise hier nicht empfunden wird. Wenn die Pariser Regierung jahrelang mit der Zerstörung der französischen Kohlenproduktion im Kriege in der Welt dauseren ging, so muß demgegenüber gesagt werden, daß diese heute auf 35 Millionen Tonnen angestiegen ist, gegenüber nur 27 Millionen vor dem Kriege. Im gleichen Zeitraum, von 1914 bis 1930, hat sich die Kokserzeugung verdoppelt. Das vom Weltkrieg besonders mitgenommene Norddepartement zahlt heute soviel Steuern, wie zwanzig andere französische Departements zusammengenommen. Kein Wunder, daß Frankreich „Fünfjahrespläne" für öffentliche Arbeiten, für den Ausbau der Verkehrsmittel, für die Erweiterung der Häfen usw. — ganz abgesehen von den riesenhaften Aufwendungen für die Rüstungen — erwägen kann. Viele Milliarden werden in Straßen- und Eisenbahnbauten hineingesteckt, neue Wasserstraßen werden geschaffen, darauf berechnet, einen riesenhaften Verkehr zu bewältigen. Allein der Hafen von Dünkirchen soll in seiner Leistungsfähigkeit verdreifacht werden.

Es ist klar, daß der Versailler Vertrag, daß die Abtretung Elsaß-Lothringens, verschiedener Kolonien und die Zahlung der riesenhaften Tribute, den Hauptanteil an der Vermehrung des französischen Reichtums trägt.

Frankreich verbleiben nach dem Abzug der interalliierten Schulden rund vier Milliarden Franken, ein verbürgter Aktivposten. Dazu kommt der Neuaufbau der französischen Industrie durch Deutschland direkt und durch deutsche Schaleistungen, der die französische Leistungsfähigkeit gegenüber der Vorkriegszeit erheblich erhöht. Und wenn dann doch auch am französischen Himmel sich das Heraufziehen von Krisenwolken anzeigt, so sind das Merkmale einer Ueberfättigungskrise. Denn wo gibt es Anlagemöglichkeiten für die riesenhaften Geldvorräte, die in der Bank von Frankreich aufgestapelt sind? Zinsverluste sind die Folge der Goldsintflut in Frankreich, und man geht wohl an der Wahrheit nicht ganz vorbei, wenn man die Schreie nach Sicherheit in Frankreich so auffaßt: Sicherheit für die Geldanlage!

Milliardenüberschüsse im französischen Staatshaushalt.

⊙ **Paris**, 10. Okt. (Drahtb.)

Der französische Finanzminister Reynaud gab am Freitag vor der Pariser Presse bekannt, daß die Staatskasse aus dem laufenden Haushalt drei Milliarden Einnahmeüberschüsse habe und ihr aus den deutschen Tributzahlungen überdies 3300 Millionen Franken zugegangen seien.

Das verhinderte Rundfunkgespräch.

Berlin ist um eine Sensation gekommen. – Unzufriedenheit der „Germania" mit Wirth.

„Kann der Krieg vermieden werden?"

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Der Reichsinnenminister Wirth hat sich den Zorn der Kreise zugezogen, die mit aller Gewalt den Rundfunk zum politischen Tummelplatz machen wollen. Am Freitag abend sollte in Berlin zwischen dem Pater Straßmann und dem Pazifisten Hiller eine Unterhaltung über die Frage „Kann der Krieg vermieden werden?" geführt werden. Aus der Unterhaltung ist aber nichts geworden, weil der Ueberwachungsausschuß auf den persönlichen Wunsch des Innenministers hin das Gespräch vom Programm abgesetzt hat.

Der Innenminister hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß das hier angeschnittene Problem geeignet sei, eine Verschärfung der politischen Spannungen herbeizuführen, und daß infolgedessen die Beunruhigung der Gemüter noch eine Steigerung erfahren würde.

Wir glauben, daß der Reichsinnenminister, dem das Manuskript der Unterhaltung vorgelegen hat, sehr gute Gründe für diese Motivierung gehabt hat. Der Pazifist Hiller gehört ja den extrem pazifistischen Kreisen an, die wiederholt unliebsames Aufsehen erregt haben.

Das will aber das Zentrumsblatt, die „Germania", nicht einsehen. Sie packt die Programmänderung von der anderen Seite an, da ja nicht nur Herr Hiller, sondern auch Pater Strathmann um das Gespräch gekommen ist. Allerdings muß sie zugeben, daß das Manuskript Hillers einige scharfe Angriffe auf die Haltung der katholischen Kirche in der Kriegsfrage enthält. Trotzdem ist sie mit der Maßnahme des Innenministers nicht einverstanden. Das Interessanteste an dem ganzen Streit ist, daß Dr. Wirth führende Persönlichkeit der Zentrumspartei ist, jetzt aber die Feststellung machen muß, daß einige seiner Parteifreunde an der Handhabung der Rundfunküberwachung durch ihn Anstoß nehmen.

Neuer Konflikt um Boeß.

Bestätigt die Pensionierung zu Recht?

AA. **Berlin**, 10. Okt. (Eig. Drahtb.)

Um die Pensionierung des Oberbürgermeisters Boeß ist ein Streit zwischen dem Berliner Magistrat und dem Stadtparlament ausgebrochen, der am kommenden Donnerstag ausgetragen werden soll. Der Magistrat sagt, da er den Oberbürgermeister pensioniert habe, brauche er dem Stadtverordnetenkollegium davon nur einfach Mitteilung zu machen, während das Stadtparlament die Auffassung vertritt, daß die Pensionierung erst die Genehmigung dieser Körperschaft finden muß. Besondere Verwahrung gegen die Pensionierung haben drei Fraktionen eingelegt.

Sie alle wollen Oberbürgermeister von Berlin werden

⊙ **Berlin**, 10. Okt. (Drahtb.)

Die Fraktionen der Berliner Stadtverordnetenversammlung müssen sich in allernächster Zeit über die Kandidatur für den Posten des Oberbürgermeisters von Berlin schlüssig werden. Es verlautet, daß die Deutschnationalen für den ersten Wahlgang einen eigenen Kandidaten stellen wollen, und zwar den Leipziger Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, oder den Düsseldorfer Oberbürgermeister Dr. Lehr, die beide als erfahrene Verwaltungsbeamte gelten. Die Fraktionen der Mitte sollen die Kandidatur des Essener Oberbürgermeisters Bracht in Erwägung ziehen, der dem Zentrum angehört. Als Kandidaten der Sozialdemokraten werden der Oberbürgermeister von Altona, Bauer, und der frühere preußische Innenminister Grzesinski genannt. Man nimmt an, daß es zu einer Stichwahl zwischen den Kandidaten der Sozialdemokraten und der Mittelparteien kommen wird.

Die offizielle Trauerfeier

in der St. Pauls-Kathedrale.

⊙ **London**, 10. Okt. (Drahtb.)

In der Stille der Nacht zum Freitag überführten Mannschaften der Luftstreitkräfte die Särge der Opfer von R. 101 nach der Westminster-Halle. Eine große Menschenmenge wohnte der Ueberführung bei. Mehrere hundert Kränze sind niedergelegt worden, darunter auch Kränze von Dr. Eckener und der Besatzung des Luftschiffes „Graf Zeppelin". Besonders dankbar wurde anerkannt, daß der deutsche Rundfunk darum gebeten hat, den Gottesdienst in der Sankt Pauls-Kathedrale auch nach Deutschland zu übertragen. Das ist das erste Mal, schreibt die „Daily Mail", daß man seit dem Kriege eine derartige Bitte der deutschen Nation erhalten habe.

Am Freitag mittag fand in der Sankt Pauls-Kathedrale der Trauergottesdienst für die Opfer der Luftschiffkatastrophe statt. Deutschland war durch den Geschäftsträger Graf Bernstorff und Legationssekretär von Scherpenberg vertreten. An den 48 Särgen mit den Todesopfern der Luftschiffkatastrophe zog eine gewaltige Menschenmenge vom frühen Morgen bis zum späten Abend vorbei. Die Särge sind mit herrlichen Blumen bedeckt. Zwei Fahnen, die Union Jack und die Flagge der königlichen Luftstreitkräfte, sind am Eingang der Halle angebracht.

Der neue Kurs in Braunschweig.

Verbot des bisherigen Geschichtslehrbuches.

X **Berlin**, 10. Okt. (Drahtb.)

Der braunschweigische Kultusminister Dr. Franzen hat, wie die Blätter aus Braunschweig berichten, das von dem bisherigen sozialdemokratischen Kultusminister Sievers für den Geschichtsunterricht in den braunschweigischen Volksschulen bestimmte Geschichtslehrbuch für sämtliche Schulen des Freistaates Braunschweig mit sofortiger Wirkung verboten.

In dem entsprechenden Erlaß heißt es: Soweit dieses Buch im Besitze der Schule ist, ist es aus allen Stellen sofort zu entfernen. Den Kindern ist anzuraten, ihr eigenes Buch sofort frei an die Schule abzuliefern. Sofern dies nicht geschieht, ist ihnen das Mitbringen des Buches in die Schulen zu verbieten.

Der Erlaß beruft sich auf Artikel 148 der Reichsverfassung und behält sich im übrigen die Einführung eines neuen Geschichtslehrbuches für den Volksschulunterricht vor. Dem Verlag Rieke u. Co. ist vom Ministerium mitgeteilt worden, daß alle Exemplare des betreffenden Geschichtslehrbuches abzuliefern seien.

Der Angelpunkt.

Entlastung des Reiches auf Kosten der Gemeinden. – Der Städtetag fordert sofortige wirksame Hilfe.

Unterstützung des Regierungsprogramms.

⊙ **Berlin**, 10. Okt. (Drahtb.)

Vom Deutschen Städtetag wird mitgeteilt:

Der engere Vorstand des Deutschen Städtetages hat sich mit dem Finanz- und Wirtschaftsprogramm der Reichsregierung beschäftigt. Die Städte sind bereit, an der Durchführung der notwendigen Reformen mitzuarbeiten. Sie haben ihrerseits aus eigener Initiative schon eine weitgehende Abdrosselung laufender Ausgaben eingeleitet und auch durch die Einrichtung der Kreditzuschüsse sichergestellt.

Alle ihre Bemühungen, zu einer Senkung der Ausgaben zu kommen, sind durch die Entwicklung der Wohlfahrtslasten vergeblich geblieben.

Ihre dringendste Sorge ist daher, daß in dem Finanzprogramm der Reichsregierung eine sofortige wirksame Hilfe für die untragbar gewachsenen Lasten der Wohlfahrtserwerbslosen steht. Hierin liegt die Kernfrage für die weitere Entwicklung der kommunalen Finanzpolitik und gleichzeitig für das Gelingen des ganzen Finanzprogramms im laufenden und im nächsten Jahre. Die Städte müssen mit allem Nachdruck hierbei auf die sofortige Abhilfe des gegenwärtigen Notstandes und auf eine grundsätzliche Neuregelung der Krisenfürsorge und der Betreuung der Wohlfahrtserwerbslosen dringen.

*

✉ Wir haben bereits wiederholt darauf hingewiesen, daß einer der schwächsten Punkte des Brüningschen Sanierungsplanes die ungenügende Entlastung der Gemeinden ist. Das ist ein Kardinalfehler, der unbedingt beseitigt werden muß, wenn das ganze Programm nicht in der Luft hängen bleiben will. Es ist daher verständlich, wenn nun die berufene Organisation der Großstädte die Reichsregierung allen Ernstes auf diese Lücke hinweist und betont, daß die zunehmenden Wohlfahrtslasten nicht allein auf die Gemeinden abgeschoben werden dürfen. Sie dürfen und können es aus dem einfachen Grunde nicht, weil hier jetzt schon Ausgaben erwachsen sind, die weit über die Kraft der Gemeinden gehen, solange nicht eine gründliche Umgestaltung des Finanzausgleichs erfolgt. Hiervon will jedoch die Reichsregierung wiederum nichts wissen; im Gegenteil, sie streicht die Rückvergütungen an Länder und Gemeinden neuerdings zusammen. Dabei muß es doch der Reichsregierung klar sein, daß die Wohlfahrtslasten auch dann über die Kraft der Gemeinden gehen, wenn diese sich auf allen Gebieten größter Sparsamkeit befleißigen. Eine andere Regelung muß auch erfolgen ganz einerlei, ob eine Reform der ganzen Arbeitslosenversicherung nebst Krisenfürsorge demnächst zu erwarten ist oder nicht. Das Problem ist vordringlich wie kein zweites, weil gerade durch die Wohlfahrtslasten die Gemeinden sich jeden Monat vor erhöhten Ausgaben sehen, ohne daß ihnen in den meisten Fällen ein anderer Ausgleich als der durch Anleihen oder kurzfristige Kredite gegeben ist. Und ist den Gemeinden auch dieser Weg versperrt oder wollen sie ihn nicht beschreiten, dann können sie ihren Verpflichtungen schon jetzt nicht mehr auf dem ordentlichen Wege nachkommen, wofür bereits die ersten Beispiele vorliegen. Hoffentlich können wir in diesen Fragen alsbald von einer verspäteten Einsicht des Kabinetts Brüning berichten, wenn es ihm überhaupt vergönnt sein soll, mit dem Sanierungsprogramm Ernst zu machen.

Brünings Rücktrittsdrohung.

Noch keine Entscheidung der Volkspartei.

Vertagt bis Montag. — Zusätzliches Regierungsprogramm? — Scholz beim Kanzler.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die Fraktionssitzung der Deutschen Volkspartei, die, wie man in politischen Kreisen angenommen hatte, sehr leicht zu einem ernsten Konflikt mit dem Kabinett Brüning hätte führen können, ist am Freitag in später Abendstunde nach sechsstündiger Dauer ohne Ergebnis abgebrochen worden. Die Fraktion hat die Entscheidung auf Montag nachmittag vertagt. In den Mittagsstunden ist der Parteiführer Scholz beim Kanzler gewesen und hat ihm die Bedenken, die innerhalb seiner Partei gegen das Regierungsprogramm bestehen, eingehend auseinandergesetzt. Der Kanzler hat diese Bedenken zu zerstören gesucht, hat aber zum Schluß mit aller Schärfe festgestellt, daß das Kabinett im selben Augenblick dem Reichspräsidenten die Gesamtdemission überreichen würde, wo eine der hinter der Regierung stehenden Parteien ihre Beziehungen zum Kabinett lockere.

In der Fraktion

sind doch sehr starke Bedenken geltend gemacht worden, die Verantwortung für solche Konsequenzen zu übernehmen, zumal da auch der Reichsbankpräsident Dr. Luther Herrn Scholz darauf aufmerksam gemacht hat, daß die Anleiheverhandlungen durch das Abschwenken der Deutschen Volkspartei auf das schwerste gefährdet würden. Diese Gründe sind bei der großen Mehrheit der Fraktion nicht ohne Eindruck geblieben. Es ist daher der Beschluß gefaßt worden, zunächst einen Ausschuß einzusetzen, der Vorschläge zur Ausgestaltung des Regierungsprogramms machen soll, gleichzeitig aber auch mit den anderen Parteien Fühlung zu nehmen. Parteioffiziös wird mitgeteilt, daß ein Antrag auf Abberufung des Reichsaußenministers der Fraktion nicht vorgelegen hat. Das ist richtig, denn ein solcher Antrag wäre nur das logische Ergebnis eines Beschlusses gewesen, der die Beziehungen der Fraktion zum Kabinett auf eine andere Grundlage gestellt hätte. Soweit ist es nicht gekommen. Der ganze Vorstoß richtete sich ja auch nicht gegen die Person des Außenministers, sondern mehr gegen den Kanzler und dessen unentschlossene Politik. Es wäre daher auch falsch, aus der abwartenden Haltung der Deutschen Volkspartei irgendwelche Schlüsse auf eine völlige Unterstützung des Kabinetts zu ziehen. Die Volkskonservativen scheinen zwar jetzt doch entschlossen zu sein, dem Kabinett unter allen Umständen die Treue zu halten. Wieweit das aber beim Landvolk und der Wirtschaftspartei der Fall ist, darüber gehen die Ansichten auseinander. Die Volkspartei will also offenbar mit diesen beiden Gruppen erst Fühlung nehmen und sondieren, welche Politik sie bei den Mißtrauensvoten einzuschlagen gedenken. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß die Wirtschaftspartei den Antrag auf sofortige Revision des Youngplanes gestellt hat, und daß jetzt von der Fraktion des Landvolkes ein ähnlicher Antrag eingelaufen ist, daß das Landvolk darüber hinaus auch noch Forcierung der Abrüstungsverhandlungen verlangt, dann ergibt sich daraus, daß innerhalb der Regierungsparteien von einer einheitlichen Willensbildung immer noch nicht gesprochen werden kann und daß die Regierung nach wie vor keineswegs vor Ueberraschungen aus dem Lager der Regierungsparteien sicher ist.

Die Gehaltskürzung

wird auch auf die Behördenangestellten ausgedehnt.

X **Berlin**, 10. Okt. (Drahtb.)

Wie wir erfahren, wird als Folge der Kürzung der Beamtenbezüge auch eine Minderung der Dienstbezüge der unter den Angestelltentarifvertrag fallenden Reichsangestellten erfolgen. In dem bezüglichen Erlaß des Reichsfinanzministers vom 4. Oktober an die Reichsbehörden wird zur fristgerechten Kündigung der laufenden Einzelverträge sämtlicher bei der Reichsverwaltung beschäftigten Angestellten aufgefordert. Diese vorsorgliche Kündigung, die zum 31. März 1931 erfolgen solle, bezweckt den Abschluß neuer Einzelverträge, die eine Kürzung der Dienstbezüge mit Ausnahme der Kinderzuschläge um sechs Prozent vorsehen. Ueber den Abschluß wird zu gegebener Zeit noch besondere Mitteilung durch das Reichsbesoldungsblatt ergehen. Von der geplanten Kürzung der Dienstbezüge werden unmittelbar betroffen 30 000 Reichsangestellte; die der Reichsbahn und der Reichspost sind in diese Zahlen nicht eingerechnet. Im Fall, daß Länder und Gemeinden sich dem Vorgehen des Reiches anschließen, werden 300 000 Personen derselben Kürzung ihres Einkommens unterworfen, die für die Beamten vorgesehen ist.

Vom Reichsfinanzministerium ist nun vorsorglich allen Ressorts mitgeteilt worden, daß sie sich auf eine Aenderung der Gehaltszahlung an die Reichsangestellten einzurichten haben. Aus dieser Tatsache suchen nun die Oppositionsparteien Kapital zu schlagen. Das geschieht reichlich früh. Vorläufig ist nämlich der Finanz- und Wirtschaftsplan der Reichsregierung noch nicht Gesetz geworden. Welches Schicksal er erleidet, ist Sache des Reichstags, in dessen Hand es liegt, ob die sechs Prozent Gehaltsabbau endgültig Gesetz werden, oder ob ein anders gearteter Ausgleich gewählt wird.

Ein Jahr Stadtbücherei Gelsenkirchen.

110634 Bücher entliehen, 69091 Lesehallenbesucher.

Es ist nicht nur ein Zeichen der wirtschaftlichen Not, daß sich die Inanspruchnahme der städtischen Volksbücherei und der Besuch der Lesesäle in Gelsenkirchen und im Stadtteil Buer so unzemein gesteigert hat. (Im vorigen Jahre wurden 110 634 Bücher entliehen und 69 091 Garderobemarken in den Lesesälen an Besucher abgegeben. Zahlen, die in diesem Jahre noch erheblich höher ansteigen.) Vielmehr werden immer mehr weite Kreise aus dem Gefühl der seelischen Depressionen und Nöte heraus von jenen edleren Erinnerungen durchdrungen, die uns Deutsche alle miteinander als

geistige Gemeinschaft,

als Volk der Dichter und Denker im Geheimen trotz allem verbindet. So ist das nämlich immer gewesen: Wenn Draußen und Drinnen die Zeit und das Schicksal wie ein Verhängnis in unseren Gedanken nistete, uns umdrohte und die Aussicht auf äußerliche Entfaltung und Repräsentation verbaut war oder schal erschien, entdeckten wir das schönere, stillere Land, das Heimatland unseres inneren Willens zum Guten, Edlen, aus dem wir Besonnenheit, Mut und neuen Geist für das Leben wiedergewannen.

Mit diesem Ausblick ist auch das Arbeitsfeld einer Stadtbücherei in einer Arbeitergroßstadt wie Gelsenkirchen in seinem ganzen Umfange gekennzeichnet. Das Endziel derselben ist der

Aufbau eines neuen geistigen Lebens.

Die wirtschaftliche Not, die es weiten Kreisen unmöglich macht, sich die Bücher zu kaufen, deren sie bedürfen, die geistige Not unserer Tage, zwingt die verantwortlichen Stellen, Wege und neue Möglichkeiten zu einer werbenden Volkskultur zu finden und zu eröffnen.

Dazu genügt es aber nicht, daß das Buch vorhanden ist, es muß erschlossen werden für alle, die von sich aus den Weg zu den geistigen Gütern nicht gehen konnten. Für alle diese Menschen sind Bücher an und für sich tot, erst durch die hilfsbereite Vorarbeit und Beratung des dazu Berufenen werden sie zu einem starken, lebendigen Halt. Sie können nur wirken, wenn Hemmnisse beseitigt werden, wenn unaufdringliche und trotzdem sichere Führung vermittelt. Das muß die Arbeit, die Zusammenfassung der Bildungsideen der volkstümlichen Bücherei sein.

Aber dies Ziel wird nicht nur damit erreicht, daß eine Bücherei aufklärt, was uns aus den Gebieten der Dichtung und der Wissenschaft fortlaufend neu gegeben wird.

Not tut: Auf Grund aller Erfahrungen unserer Zeit eine Antwort auf die unmittelbar aus dem Leben auf uns eindringenden, großen Fragen geben zu können.

Not tut: ein selbsterarbeitetes, einheitliches geschautes Gesamtbild unserer Geisteswelt und der dort lebendigen Kräfte, voll Ehrfurcht vor den hier liegenden Tiefen, Geheimnissen und Tröstungen. Dazu muß alle Volksbüchereiarbeit helfen. Das Ziel derselben muß die verbindende Gesamtkultur unseres Volkes sein und dieses Ziel dürfen wir nie aus den Augen verlieren.

Das Wichtigste für eine volkstümliche Bücherei ist die Erkenntnis: Daß nicht das Buch an sich einen Wert darstellt, daß nicht großmöglichste Verbreitung von Literatur, nicht Aufklären und Popularisieren Aufgabe der Bücherei sein darf, daß garnichts damit erreicht ist, wenn viel gelesen wird, sondern daß alles darauf ankommt, was gelesen wird und wie es gelesen wird, daß nur die guten Auswirkungen, die in der Welt des Buches liegen, gefördert werden. Für ein Volk kommt es nicht so sehr darauf an, viele und große Volksbüchereien zu haben, als daß die vorhandenen gute Arbeit leisten.

Dem Volksbibliothekar kann und muß es bei seiner wichtigen Tätigkeit darum zu tun sein,

zwischen Volks- und Schrifttum Berater und Vermittler zu sein,

das grundsätzliche Ziel muß er erkennen in der Aufgabe: auf dem Gebiete des geistigen Güteraustausches einen bestimmten gesellschaftlichen Zustand für die gesamte Bevölkerung herzustellen, daß dann auf diese Weise jeder Einzelne und die verschiedenen Schichten in ein innigeres Verhältnis zur nationalen Literatur kommen, zur geistigen Gemeinschaft, aus der neues starkes Leben sich entwickeln kann.

*

Im Anschluß an diese grundsätzlichen Ausführungen soll hier mitgeteilt werden, daß ein neuer durchgearbeiteter Katalog des schöngeistigen Schrifttums aus beiden Büchereien für das ganze Stadtgebiet im Laufe dieses Winters erscheint.

Neueingestellte Werke

in der Stadtbücherei Hans-Sachs-Haus.

(In Zukunft sollen alle vierzehn Tage die Neueinstellungen auf diese Weise der Oeffentlichkeit bekannt gegeben werden.)

Olaf Baker: Der Sohn des Donners. Ein Indianer- und Silberlöwenroman. 308 Seiten. B 2254
Der staubige Stern. Indianer- und Wolfsroman. 239 Seiten. B 2254,1

Johan Bojer: Der neue Tempel. Roman. 335 Seiten. B 793 8

Josef Breitbach: Drei Erzählungen: Rot gegen Rot / Das Radieschen / Das wäre gelacht. 258 Seiten. B 2251

Alfred Döblin: Berlin Alexanderplatz. Die Geschichte vom Franz Biberkopf. 259 Seiten. B 877,6

Johannes Dose: Ein Stephanus in deutschen Landen. Historische Erzählung aus den Tagen Luthers. 318 Seiten B 891,10
Der Kirchherr von Westerwohlt. Erzählung aus der Zeit des Unterganges des Nordstrandes. 254 Seiten. B 891,11

Kristian Elster: Das Amtsrichterhaus am Fjord. Roman. 318 Seiten. B 2252

Paula Grogger: Die Räuberlegende. Roman. 292 Seiten. B 1119,2

Rudyard Kipling: Staaks und Genossen. Pennäleistreiche. Mit Bildern. 243 Seiten. B 1409,12

Hans Kyser: Das Gastmahl des Domitian. Roman aus dem alten Rom. 235 Seiten. B 2257

Gustav Kohne: Die Sippe der Uhlenklooks. Roman. 441 Seiten. B 1448,9

Walter Meckauer: Die Bücher des Kaisers Mutai. Roman aus dem Chinesischen. 283 Seiten. B 2255

Friedrich Alfred Schmid Noerr: Frau Berchtag. Auszug. Mythischer Roman. 442 Seiten. B 2250

Titayna: Rund um meinen Geliebten. Roman aus dem Französischen 139 Seiten. B 2256

Ernst Weiß: Boetius von Orlamünde. Roman. 285 Seiten. B 2253

Franz Werfel: Barbara oder die Frömmigkeit. Roman. 808 Seiten. B 2105,19

Das erste Sinfonie-Konzert

dieses Winterhalbjahres wird am Montag im Hans-Sachs-Haus unter der Leitung des städt. Musikdirektors Paul Belker stattfinden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht als bedeutsamstes Beispiel älterer Musik Joh. Seb. Bachs D-Dur-Suite Nr. 3. Das Werk hat mit seiner herühmten Air eine Popularität errungen, die es unverständlich erscheinen läßt, daß es mit anderen Orchesterwerken Bachs für lange Zeit verloren gehen konnte. Felix Mendelssohn-Bartholdy konnte seine glücklichere Wahl treffen, als er im Jahre 1838 den als Orchesterkomponisten ganz vergessenen Meister des Hochbarocks mit dieser volkstümlich frischen Musik dem Konzertsaal zurückgewann. Die Suite wird umrahmt von zwei Werken aus der Frühzeit der Sinfonie: Der Sinfonie Nr. 2 in D-Dur von Joseph Haydn gesellt sich Beethovens lebensvolle und leuchtkräftige C-Dur-Sinfonie. Die musikgeschichtliche Ueberleitung vom Altmeister Joh. Seb. Bach zu Joseph Haydn und Ludwig van Beethoven gibt das A-Dur-Cellokonzert von Karl Philipp Emanuel Bach. Für die Wiedergabe dieses Konzertes wurde Emanuel Feuermann, der hervorragende Cellovirtuose, verpflichtet.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Tageskarten zu 1, 2, 3 und 4 Mark werden im städtischen Bildungsamt (Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228), Rathaus Buer (Zimmer 17), in den bekannten Verkaufsnebenstellen und am Montag an der Abendkasse abgegeben. Auch Vormietekarten für die im kommenden Winter vorgesehenen sechs Konzerte sind noch im Hans-Sachs-Haus und Rathaus Buer zu haben. Der Preis für eine Vormietekarte, gültig für sechs Konzerte, beträgt für den ersten Platz 15 Mark, zweiten Platz 10 Mark, dritten Platz 6 Mark, vierten Platz 3 Mark, zahlbar in vier Raten.

Georg Kaiser: „Mississippi".

Unter der Regie Gustav Lindemanns geht am Mittwoch in der Stadthalle für die Vormietegruppe weiß das vor einigen Wochen uraufgeführte Bühnenwerk Georg Kaisers: „Mississippi" in Szene. Das überaus lebendige, feine und abgeschliffene Spiel der Künstler brachte der Vorstellung in Düsseldorf einen vollen Erfolg, so daß auch der diesigen Aufführung mit Spannung entgegengesehen werden darf. Spielbeginn 19,30 Uhr, Ende gegen 22 Uhr. Tageskarten zu 1, 2, 3 und 4 Mark im städtischen Bildungsamt (Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228), Rathaus Buer (Zimmer 17), in den bekannten Verkaufsnebenstellen und am Mittwoch an der Abendkasse. Für einige erste Plätze und gute Galerieplätze werden auch noch Vormietekarten im Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228, oder Rathaus Buer, Zimmer 17, abgegeben.

Veranstaltung des städtischen Konservatoriums.

Donnerstag, den 23. Oktober, 20 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums Gelsenkirchen, Hochstraße. Ausführende: Karla Frisch, Edith Pfeiffer, Marieluise Hütten (Schülerinnen von Heinz Eccarius, Lehrer der Klavier-Ausbildungsklasse am städtischen Konservatorium). Geboten werden Konzerte auf zwei Klavieren, und zwar von Felix Mendelssohn-Bartholdy, S. Rachmaninoff und Peter Tschaikowsky. Eintrittspreis 0,80 Mark. Kartenverkaufsstellen: Städtisches Konservatorium, Dessauerstraße 12, Städtisches Bildungsamt (Hans-Sachs-Haus, Zimmer 228), Alsberg (Sammelkasse), Müller (Neumark: 5), Verkehrsverein (Bohwinkelstraße 1), Rating (Hindenburgstraße 5) und Abendkasse.

Örtliches.

11. Oktober 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

Falsche 50-Pfennigstücke im Umlauf.

Die Pressestelle des Polizeipräsidiums teilt mit: „Zur Zeit ist recht viel Falschgeld im Umlauf. Neben falschen Fünfmarkstücken werden außerordentlich viele falsche 50-Pfennigstücke verausgabt. Die Fälschung ist gut gelungen. Das Falschgeld trägt die Jahreszahl 1928 und ist nur bei genauem Zusehen vom echten Geld zu unterscheiden. Die Farbe des Falschgeldes ist matt und der Klang ist blechern. Das Falschgeld fühlt sich etwas fettig an. Der Kopf des Adlers ist nur schwach ausgeprägt und auch die einzelnen Buchstaben sind nicht so scharf und deutlich, wie bei echtem Gelde gelungen. Bei Annahme von 50-Pfennigstücken ist also Vorsicht geboten. Wenn Falschgeld in Zahlung gegeben wird, wolle man sofort die nächste Polizeidienststelle benachrichtigen. Erscheint der Verausgeber verdächtig, so empfiehlt sich, dies in einer ganz unauffälligen Weise und möglichst rasch zu tun, damit eventuell die polizeiliche Festnahme erfolgen kann."

Durchgangsverkehr

ab 1. Dezember:

Bochum—Gelsenkirchen—Schalke-Nord—Buer-Hassel.

In der gestern stattgehabten Besprechung zwischen den Westischen Kleinbahnen, den Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen und der Stadtverwaltung Gelsenkirchen über den Durchgangsverkehr Buer Rathaus — Schalke — Gelsenkirchen Hauptbahnhof wurde folgendes verabredet:

Voraussichtlich ab 1. Dezember wird nach Einbau einer Schleife am Hauptbahnhof Gelsenkirchen ein Viertelstundenverkehr auf der genannten Durchgangslinie derart eingeführt, daß durchgehende Wagen von Bochum über Schalke—Buer Rathaus bis Hassel verkehren und umgekehrt die Wagen der Westischen von Recklinghausen—Marl über Buer Rathaus bis Gelsenkirchen Hauptbahnhof durchfahren. Diese ins Auge gefaßte Neuregelung bedarf noch der Genehmigung der Aufsichtsbehörde (Reichsbahn), die aber in Anbetracht der außerordentlichen Bedeutung dieser Strecke für das Verkehrswesen der Stadt Gelsenkirchen wohl zweifellos erteilt werden dürfte.

Bis zur Einführung dieser Verkehrsverbesserung werden die Straßenbahngesellschaften durch betriebliche Maßnahmen zu erreichen versuchen, daß der jetzt noch mangelhafte Verkehr sich reibungsloser abwickelt.

Städt. Musikverein. Morgen (Sonntag) pünktlich 11,15 Uhr: Probe im Vereinsheim Gasthof Monopol. Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

19jähriger Arbeiter vermißt. Seit dem 24. September wird der 19jährige Arbeiter Helmut Schwarz, Wiehagen 136, wohnhaft, vermißt. Der junge Mann ist 1,70 Meter groß, breitschulterig, hat nach hinten gekämmtes dunkelblondes Kopfhaar. Das Gesicht ist voll und gebräunt. Die Augen sind grau, die Nase gradlinig, die Hände und Füße groß, der Gang und die Haltung sind aufrecht. An der linken vorderen Kopfseite hat er eine Narbe. Bei seinem Weggang trug er eine Sportmütze, einen dunkeln englischen Anzug und niedrige Lackschuhe. Nachrichten über den Vermißten nehmen sämtliche Polizeidienststellen, vor allem die Kriminalpolizei Gelsenkirchen, Wildenbruchstraße 11/13, Zimmer 30, entgegen.

Mißglückter Einbruch. Am gestrigen Freitag zwischen 13 und 15 Uhr suchte sich ein Spitzbube anscheinend durch ein offen gebliebenes Fenster einen Weg in das Büro eines Kaufmanns an der Wildenbruchstraße. Der ungebetene Gast war jedoch bemerkt worden und mußte auf schnellstem Wege sein Heil in der Flucht suchen. Ueber die Dächer eines Nachbargebäudes verschwand er unverrichteter Dinge. (R)

Von der Straßenbahn angefahren. Am Donnerstag nachmittag wollte die 64jährige Witwe Maria Jebramzl, Bachstraße 3, die Bahnhofstraße überqueren. Als sie sich mitten auf dem Fahrdamm befand, kam ihr aus Richtung Neumarkt ein Personenkraftwagen entgegen, dem sie auswich. Die Frau übersah hierbei einen ebenfalls aus Richtung Neumarkt kommenden Straßenbahnwagen, wurde von diesem erfaßt und zur Seite geschleudert. Frau J. erlitt Brust- und Beinquetschungen.

Kindertransport. Der Kinder-Sonderzug ab Ostpreußen, Schwerin, Westprignitz kommt am 17. Oktober hier an. Für die beim Evangelischen Jugendamt, Wiehagen 26, gemeldeten Kinder werden Platzkarten ausgegeben und müssen bis heute mittag abgeholt sein. Die nicht abgeholten Platzkarten werden gestrichen, da anzunehmen ist, daß die Kinder diesen Zug nicht benutzen wollen. Für die Kinder aus Westprignitz werden die Platzkarten dem dortigen Jugendamt zugeschickt, für diese ist nur noch das Reisegeld, soweit es noch nicht entrichtet, zu bezahlen. Ankunftszeit des Sonderzuges am 17. Oktober um 23,15 Uhr.

Die Tuberkulosensprechstunde im Stadtteil Gelsenkirchen fällt am kommenden Montag wegen der Personenstandsaufnahme aus.

Reisen zu den Totengedenktagen. Das Mitteleuropäische Reisebüro GmbH., Berlin, veranstaltet anläßlich der Totengedenktage (Allerheiligen, 1. November und Totensonntag, 23. November) Gruppenfahrten unter Führung zu den Kriegsgräbern nach Frankreich, und zwar ab Köln und Frankfurt am Main nach Arras und Laon. Von dort aus werden die umliegenden Friedhöfe einzeln mit dem Auto erreicht. Als Dauer der Reise sind einschließlich Hin- und Rückfahrt ab Köln bzw. Frankfurt a. M. drei Tage vorgesehen. Bei Beteiligung ab zehn Personen betragen die Preise 3. Klasse RM. 77,— bis 105,— und schließen die Bahnfahrt (Hin- und Rückfahrt), Unterkunft und volle Verpflegung einschließlich Steuern und Trinkgelder sowie die Kosten für den Reiseführer ein. Alles Nähere durch den Gelsenkirchener Verkehrsverein e. V., Am Bahnhofsvorplatz.

Persönliches.

In den Monaten August und September wurden in der Werkschule des Schalker Vereins (Vereinigte Stahlwerke A. G.) im Auftrage des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen folgende Sportabzeichen ausgehändigt: a) Reichsjugendabzeichen: 1. Karl Hartmann, 2. Ludwig Waldhorst, 3. Karl Schmidt, 4. Alexander Ziehme, 5. Paul Galilea, 6. Wilhelm Brambach, 7. Erich Kuhn, 8. Fritz Zborra, b) Turn- und Sportabzeichen: 1. Ewald Weigang, 2. Wilhelm Raykowitz. Wir beglückwünschen diese Schüler zu ihren Erfolgen aufs herzlichste.

*

Das Ehepaar Friedrich Beyer, Hüllen, feiert am heutigen Samstag in körperlicher und geistiger Frische das Fest des 40jährigen Ehejubiläums. Das Ehepaar ist seit Bestehen der „Allgemeinen Zeitung" Abonnent. Vorher waren sie Abonnenten der „Emscher Zeitung". Wir senden dem Paar herzliche Glück- und Segenswünsche. Gleichzeitig feiert die jüngste Tochter ihre Verlobung. Auch diesem Paar Glück und Segen für die Zukunft.

3,6 Millionen städtischer Fehlbetrag.

Trotz 700000 Mark Ersparnisse. — Genehmigung der Steuerumlage.

Auf vierzehn Einwohner ein Unterstützungsempfänger.

Wie sehr die gegenwärtige Wirtschaftslage Aehnlichkeit mit der oft genug als Vergleich herangezogenen Situation von 1923 hat, geht daraus hervor, daß selbst die Schätzungen der größten Pessimisten von der fortschreitenden Verschlechterung inzwischen überholt wurden und in allen öffentlichen Kassen eine Ebbe herrscht, die zu den stärksten Befürchtungen Anlaß gibt. Nunmehr hört man auch von der Stadtverwaltung, wie sie sich die Gestaltung ihrer Finanzen im gegenwärtigen Wirtschaftsjahr denkt. In der Fraktionsführerbesprechung vom Donnerstag machte Oberbürgermeister Zimmermann mit erfreulicher Offenheit davon Mitteilung. Schon bei der mit vieler Mühe und nach verschiedenen vergeblichen Versuchen erreichten Verabschiedung des Etats stand für Verwaltung und Stadtverordneten einwandfrei fest, daß mit den genehmigten Mitteln nicht auszukommen sei. Aus der Höhe der Schätzungen des zu erwartenden Fehlbetrages ergaben sich dann die verschiedenen Auffassungen über die Taktik der Finanzierung. Schließlich fand sich eine knappe Mehrheit für die Annahme eines zwischen den Parteien und der Stadtverwaltung nach vorheriger eingehender Besprechung mit den Wirtschaftskreisen festgelegten Kompromisses, das gegenüber den oppositionellen Vorschlägen den Vorteil hatte, die Zwangsetatisierung zu verhüten und der Verwaltung ein ruhiges Arbeiten, das im Interesse der Gemeinde von größter Notwendigkeit ist, zu ermöglichen. Wie richtig dieser Weg war, geht daraus hervor, daß andere Gemeinden erheblich höhere Steuern aufgebürdet bekamen als Gelsenkirchen. Inzwischen sind die vorgeschlagenen Steuern vom Minister mit einigen Abänderungen genehmigt worden und alles wäre in bester Ordnung, selbst der seinerzeit errechnete Fehlbetrag wäre tragbar, wenn nicht die Fieberkurve der Wirtschaft einen weiteren gewaltigen Sprung nach oben gemacht und alle Berechnungen über den Haufen geworfen hätte. Was festgestellt werden muß, ist die Tatsache, daß die Verwaltung mit den von ihr seinerzeit angegebenen Bedarf tatsächlich ausgekommen ist, also erhebliche Ersparungen gemacht hat. Das zu registrieren, halten wir für erforderlich, weil wir es gerade waren, die seinerzeit immer und immer wieder betont haben, wie notwendig es im Interesse der Wiederherstellung des stark gefährdeten Vertrauens zwischen Stadtverwaltung und Oeffentlichkeit ist, daß die Verwaltung den Beweis ihres guten Willens liefert.

Die Zahlen, die der Oberbürgermeister gestern angegeben hat, gelten, trotz ihrer erschreckenden Rückschlüsse auf die allgemeine Lage, gleichfalls wiederum nur unter der Voraussetzung gleichbleibender Verhältnisse, an die aber im Ernste niemand glaubt, weil man nicht weiß, woher bei unserer gegenwärtigen politischen Lage eine grundlegende Aenderung kommen soll. Es werden also auch diesmal wieder die Stimmen laut werden, die davon sprechen, daß man angesichts dieser Umstände die Dinge laufen lassen soll, um die allgemeine Aufmerksamkeit auf uns zu lenken. Dies ist indessen auch jetzt wiederum eine riskante Sache. Erstens haben dieses Experiment schon viele andere Städte gemacht, ohne damit mehr zu erreichen als was das Reich allgemein für die Gemeinden getan hat, und das ist wenig genug, zweitens ist es Sache der Stadtverordneten, auch in schwierigen Fällen ihre Pflicht zu tun und nicht die Verwaltung im Stich zu lassen, um dann hinterher über Diktaturgelüste und Aehnliches zu jammern.

Der Versuch der Verwaltung, der sogleich nach Erscheinen der bekannten Notverordnung gemacht wurde, Getränkesteuer, Bier- und Bürgersteuer den städtischen Finanzen dienstbar zu machen, scheiterte in der Stadtverordnetenversammlung vom 31. Juli in erster Linie deswegen, weil der Betrag allgemein als ungenügend, die Lösung also als unvollkommen angesehen werden mußte. Inzwischen hat nun die Verwaltung ihre Steuervorschläge ergänzt in einer ihr von der Zwangslage, aus der heraus sie handelt, vorgeschriebenen Weise. Die einzelnen Steuerarten werden von den Parteien natürlich je nach ihrer Einstellung verschiedenartiger Kritik begegnen. Aufgabe der Verhandlungen der nächsten Wochen wird es sein, die mittlere Linie zu finden, auf der eine Einigung möglich ist. Viel Bewegungsfreiheit bleibt freilich nicht, denn die Zeit und die Verhältnisse drängen allzu sehr.

*

In einer Fraktionsführerbesprechung am Donnerstag besprach Oberbürgermeister Zimmermann vor den Parteiführern die gegenwärtige Finanzlage der Stadt. Der Minister hat die Steuerumlage mit der Maßgabe genehmigt, daß die mit 350 Prozent angesetzte Grundvermögensteuer auf 375 Proz. erhöht und die Lohnsummensteuer von 3200 Proz. auf 3100 Proz. ermäßigt wird. Die Gewerbeertragssteuer ist mit 675 Prozent antragsgemäß genehmigt worden. Mit diesen Steuersätzen bleibt die Stadt nicht nur

erheblich hinter den für die Städte des Vestes Recklinghausen genehmigten Steuersätzen,

sondern auch hinter den Steuerumlagen einiger größerer Nachbarstädte zurück. So wird Dortmund erheben: 450 Proz. Grundvermögens-, 3600 Proz. Lohnsummen- und 900 Proz. Gewerbeertragssteuer. Der Stadt Herne sind genehmigt worden 400 Proz. Grundvermögens-, 3700 Proz. Lohnsummen- und 800 Prozent Gewerbeertragssteuer ohne aber damit den Fehlbetrag des Haushalts restlos abzudecken.

Der diesjährige Haushaltsplan

der Stadt Gelsenkirchen wies bei seiner Verabschiedung einen offenen Fehlbetrag von 451 000 RM. auf. Die Beseitigung des Fehlbetrages sollte erfolgen durch 201 000 RM. Mehreingänge aus Neuregelung des Finanzausgleichs und mit 250 000 RM., die durch Sparmaßnahmen der Verwaltung erwartet wurden. Schon bei Verabschiedung des Etats war von Verwaltungsseite betont worden, daß der Haushaltsplan etwa ¾ Millionen RM. versteckten Fehlbetrag infolge zu optimistischer Schätzung der Steuergrundbeträge aufweise und daß der Wohlfahrtsetat voraussichtlich infolge verstärkter Inanspruchnahme durch die Wirtschaftskrise 1 bis 1½ Millionen RM. über den Ansatz hinaus beansprucht werde. Diese schon damals geäußerte Befürchtung ist leider durch Ungunst der Verhältnisse noch übertroffen worden.

Der Bruttofehlbetrag
des Haushalts 1930/31 wird sich, auf das ganze Jahr verrechnet, auf 4 647 500 RM. stellen.

Dieser Fehlbetrag setzt sich zusammen aus Mindereinnahmen und Mehrausgaben, denen Ersparnisse auf Grund rücksichtslosester Streichung aller irgendwie entbehrlichen Ausgaben in Höhe von rund 700 000 RM. gegenüberstehen.

Die Mindereinnahmen

bestehen zunächst in einem Ausfall an Reichssteuerüberweisungen in Höhe von 355 000 RM., sowie einem Mindereingang an Hauszinssteuer für Finanzzwecke von 11 000 RM. Durch Erhebung des Finanzzuschlages zum Wassergeld ab 1. Juli und nicht, wie vorgesehen war, ab 1. April, entsteht ein Fehlbetrag von 87 500 RM. Der Steuerausfall wird nach den Schätzungen bei den einzelnen Steuerarten recht erheblich sein. Er beträgt für die Lohnsummensteuer 512 000 RM., für die Gewerbeertragssteuer 148 000 Reichsmark, für die Grundvermögenssteuer 70 000 Reichsmark, bei der Grunderwerbssteuer 100 000 Reichsmark, bei der Vergnügungssteuer 35 000 RM. und bei der Hundesteuer 26 000 RM. Wenn man hierzu einen Fehlbetrag von 50 000 RM. nicht gezahlter Reste aus dem Vorjahre, sowie den offenen Fehlbetrag des Haushalts mit 451 000 RM. hinzurechnet, ergibt sich eine

Gesamtmindereinnahme von 1 870 500 RM.

Der in dieser Summe enthaltene Ausfall an Steuern beträgt allein 1 400 000 RM.
Neben den Mindereinnahmen waren

Mehrausgaben

zu verzeichnen, die allein

beim Wohlfahrtsamt 2 295 000 Mk.

betragen. Infolge Umrechnung des Steuergrundbetrages mußten einem Großbetrieb 456 000 RM. zuviel gezahlter Steuern erstattet werden. Beim Hafen erhöht sich der Zuschuß um 26 000 RM. Die Mehrausgabe beträgt demnach 2 777 000 RM. und damit der

Gesamt-Bruttofehlbetrag

unter Berücksichtigung der Mindereinnahmen 4 647 500 Reichsmark.

Diesem Fehlbetrag stehen 700 000 RM. Ersparnisse gegenüber, die nur durch rücksichtsloseste Drosselung aller nicht lebenswichtigen Ausgaben erreicht werden konnten. Zu den Ausgabeersparnissen gesellt sich eine Mehreinnahme von 330 000 RM. Nach Abzug der Ersparnisse, bzw. Mehreinnahmen mit rund 1 030 000 RM. beläuft sich der

Reinfehlbetrag auf 3 617 500 RM.

Dieser Fehlbetrag ist eine Folgeerscheinung der gegenwärtigen Wirtschaftskrise. Das tritt insbesondere bei einer vergleichenden Gegenüberstellung der aus öffentlichen Mitteln unterstützten Personen in Erscheinung. Die Zahl der Unterstützungsempfänger der Allgemeinen Fürsorge betrug am 1. Oktober 1930 5 702 Personen bzw. 10 705 Personen. Die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen, die am 1. April 1930 3616 Parteien bzw. 7522 Personen betrug, belief sich am 1. Oktober 1930 auf 4227 Parteien und 11 302 Personen. Es werden demnach gegenwärtig unterstützt 5134 Parteien bzw. 13 738 Personen, die dem Kreise der Wohlfahrtserwerbslosen angehören. Unter Hinzuziehung der Unterstützungsempfänger der Allgemeinen Fürsorge waren demnach am 1. Oktober 1930 10 836 Parteien bzw.

24 443 Personen in städtischer Fürsorge.

Bis zum Schluß des Rechnungsjahres ist mit einer weiteren erheblichen

Steigerung der Unterstützungszahlen

zu rechnen. In der Abteilung für Wohlfahrtserwerbslose steht ein Zugang von rund 9000 Parteien in Aussicht, denen bei weiterer planmäßiger Durchführung der Arbeitsfürsorge ein Abgang von 3600 Parteien gegenüberstehen wird, wie er den bisherigen Verhältnissen entspricht; es muß demnach mit einer wirklichen Zunahme von etwa 5400 Parteien gerechnet werden. Diese Zahl gilt nur bei gleichbleibenden Wirtschaftsverhältnissen und bedeutet bei Einrechnung der voraussichtlichen Personenzahl der Familienmitglieder der neuen Zugänge, daß

zum Schluß des Jahres im ganzen 36 850 Personen in städtischer Unterstützung stehen dürften.

Schon die heutigen Zahlen der Wohlfahrtserwerbslosen aber sind nahezu doppelt so hoch wie die Durchschnittszahlen der deutschen Städte über 25 000 Einwohner. Es kommt schon jetzt in Gelsenkirchen — ganz abgesehen von den vom Staat unterstützten Arbeitslosen —

auf 14 Einwohner ein Unterstützungsempfänger der Stadt.

Hieraus ergibt sich zweifelsfrei, daß ausschließlich die hohe Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen, hervorgerufen durch den Rückgang der Wirtschaft, den Fehlbetrag des Haushalts verschuldet hat. Ohne diese konjunkturelle Erscheinung wäre es gelungen, auf Grund der schon zu Beginn des Haushaltsjahres einsetzenden Sparpolitik den diesjährigen Haushalt zu balancieren.

Da die Uebernahme des diesjährigen Fehlbetrages auf den nächstjährigen Haushalt mit den Grundsätzen einer gesunden Finanzpolitik sich nicht verträgt, hat die Verwaltung den Parteiführern vorgeschlagen, die in der Notverordnung der Reichsregierung vorgesehenen Steuern zu erheben.

Die Verwaltung erwartet bei

Erhebung der neuen Steuern

und bei einer geringfügigen Aenderung der Vergnügungssteuer sowie Einbeziehung der Neubauten in die Grundvermögenssteuer eine Mehreinnahme von 1 166 000 RM. Nach dem Voranschlag sollen erbringen die Biersteuer 166 000 RM., die Getränkesteuer 125 000 RM., die Bürgerabgabe 600 000 RM., eine Verschärfung der Vergnügungssteuer 10 000 RM. und die Belastung der Neubauten mit der Grundvermögenssteuer 265 000 RM. Der Fehlbetrag des Haushalts würde sich bei Annahme dieser Steuern auf 2 451 000 RM. ermäßigen. Die Deckung des restlichen Fehlbetrages müßte erfolgen aus Mitteln des Reiches an Preußen, das, wie verlautet, aus dem Hauszinssteueraufkommen einen Fonds von 80 000 000 RM. gebildet hat, um damit besonders notleidende Industriestädte zu unterstützen. Verhandlungen über Dotierungen aus diesem Fonds dürften aber erst dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn die eigenen Einnahmequellen der Stadt durch Erhebung der neuen Steuern restlos ausgeschöpft sind. Wie wir hören, wird sich der Hauptausschuß am Donnerstag nächster Woche mit einer Vorlage der Verwaltung befassen, die die obigen Ausführungen zum Gegenstand hat.

24. Verbandstag

des Verbandes westfälischer Baugenossenschaften und 24. Mitgliederversammlung des Westfälischen Wohnungsvereins in Gelsenkirchen.

Herzlich willkommen!

Den heute und morgen aus Anlaß des 24. Verbandstages des Verbandes westfälischer Baugenossenschaften e. V. und der 24. Mitgliederversammlung des Westfälischen Wohnungsvereins aus allen Teilen Westfalens in Gelsenkirchen erscheinenden Gästen entbiete ich im Namen der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft herzliche Willkommensgrüße.

Die Stadtverwaltung ist erfreut darüber, daß zwei so wichtige Vereinigungen wie der Verband westfälischer Baugenossenschaften und der Westfälische Wohnungsverein, die beide zur Behebung der Wohnungsnot schon außerordentlich viel geleistet haben, in Gelsenkirchen ihre Tagungen abhalten.

Wenn der Samstag und Sonntag auch wichtige Beratungen und bedeutsame Verhandlungen vorsieht, so wird den Teilnehmern doch Gelegenheit gegeben sein, einige der zahlreichen und in ihrer Eigenart voneinander verschiedenen Siedlungen und Wohnviertel unserer Stadt zu besuchen. Ich bin dabei der Ueberzeugung, daß sie bei Besichtigung der verschiedenen Siedlungstypen manche neue Anregung für ihre künftige Verbands- und Vereinsarbeit bekommen werden.

Darüber hinaus aber wird den Gästen der Eindruck vermittelt, daß die Stadt Gelsenkirchen bei ihrem so starken industriellen Gepräge infolge der zahlreichen Park- und weiten Grünanlagen mit Recht als die Industriegroßstadt im Grünen gelten kann, die weitesten Schichten der Bevölkerung nach harter Berufsarbeit die willkommene Möglichkeit der Erholung in schöner Umgebung gewährt.

Indem ich den Beratungen des Verbandstages und der Mitgliederversammlung einen recht befriedigenden Verlauf wünsche, rufe ich allen Gästen ein frohes „Glückauf" zu.

Zimmermann
Oberbürgermeister

Heute, den 11. und morgen, den 12. Oktober, hält der Verband westfälischer Baugenossenschaften e. V. seinen 24. Verbandstag in Gelsenkirchen ab. Mit dem Verbandstag zugleich findet auch die 24. Mitgliederversammlung des Westfälischen Wohnungsvereins statt.

Während die 24. Mitgliederversammlung des Westfälischen Wohnungsvereins auf Samstag vormittag 10 Uhr im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses festgesetzt ist, wird die geschlossene Mitgliederversammlung des Verbandes westfälischer Baugenossenschaften um 17,30 Uhr dort abgehalten. Für den Samstag nachmittag sind außerdem Besichtigungen verschiedener Siedlungen und Baublocks vorgesehen. Der Sonntag vormittag ist mit der öffentlichen Hauptversammlung des Verbandes westfälischer Baugenossenschaften ausgefüllt, die gleichfalls im großen Saale des Hans-Sachs-Hauses abgehalten wird. Im Mittelpunkt der Versammlung steht der Vortrag des Geschäftsführers der Westfälischen Heimstätte Dortmund, Direktor Dr. Brecht, über das Thema:

„Wo stehen wir in der Bauvereinsbewegung?"

und des Stadtrechtsrats a. D. Rechtsanwalt Koenen über

„Finanzwirtschaftliche Fragen aus der Geschäftsführung der Bauvereine".

DEUTSCHE WK MÖBEL
Die neuen Modelle
der so preiswerten, in Form
und Ausführung vorbildlichen
WK-MÖBEL
des Verbandes Deutsche Wohnungskunst
zeigen wir in einer reichen
SONDERSCHAU
die wie eine öffentliche Ausstellung
zwanglos zu besichtigen ist
A. EICK SÖHNE
ESSEN, am Hauptbahnhof.

Schöffengericht Gelsenkirchen.

Er konnte keine Arbeit finden.

Mit dem Arbeiter Franz H. kann man Mitleid haben. Er war am 15. Juni aus dem Gefängnis entlassen worden. Nach seinen Aussagen hat er sich sofort auf die Arbeitssuche begeben, doch habe er überall vergeblich vorgesprochen. Seine Barschaft war bald verbraucht und eines Tages stand er vor einem Nichts. Der Hunger quälte ihn, plötzlich hatte er ein Fahrrad gestohlen und war damit rückfälliger Dieb geworden. In der Folge stahl er noch drei weitere Fahrräder, die er stets verstiderte, um sich dafür Brot zu kaufen. Schließlich stahl er einem Bergmann einen Anzug, Hemden, Weste, Halbschuhe, Handtücher und Strümpfe. Inzwischen war es August geworden. Als H. noch ein Fahrrad stahl, nahm die Polizei sich seiner an und führte ihn wieder ins Gefängnis zurück. Vor Gericht gestand H. seine schweren Verfehlungen und bat um Milde. An sich hätte er bei Versagung mildernder Umstände ins Zuchthaus gemußt. Man berücksichtigte jedoch, daß er offensichtlich aus Not gehandelt hatte und erkannte wegen Rückfalldiebstahls in sechs Fällen auf ein Jahr Gefängnis. H. nahm die Strafe sofort an.

Kirche – Schule – Haus.

Evang. Frauenhülfe Gelsenkirchen-Altstadt. Die jungen Mütter unserer Altstädter Gemeinde werden für Freitag, 17. Oktober, 20 Uhr, in das Schwesternhaus, Gabelsbergerstraße 14, freundlichst eingeladen. Es soll dort eine Besprechung stattfinden über die Frage „Wie fertige ich für mein Kind schöne und billige Spielsachen an?" Allen denen, die die Freudigkeit und die Zeit haben, soll die Gelegenheit geboten werden, es zu lernen.

Evang. Jünglings- und Männerverein Schalke, Oststr. 9/11. Das Turnen fällt heute aus; um 20 Uhr Männerchor. Morgen Sonntag 41. Jahresfest; um 9,30 Uhr Gebetsgemeinschaft; um 9,45 Uhr gemeinsamer Kirchgang. Teilnahme am Gottesdienst mit Fahne und allen Mitgliedern. Posaunen- und Männerchor verschönern den Gottesdienst. 15,30 Uhr Festversammlung im Evang. Vereinshause, Grillostraße. Herr Bundeswart Michalski aus Barmen hält die Festansprache. Neben Posaunen-, Streich-, Männer- und gemischten Chorvorträgen wird eine Aufführung gegeben „Durch tiefe Wege" (Aus dem Leben eines Seemanns). Programme noch an der Kasse für 30 Pfennig. Das Geld von den verkauften Programmen muß bis Sonntag vormittag beim 2. Kassierer Adolf Pohl abgegeben werden. Wochendienst die Herren Robert Schiebeck und Fritz Pohl sen.

Die Stadtmission der Evang. Gesellschaft in Gelsenkirchen-Schalke, Wilhelminenstr. 100, ladet freundlichst zu ihrer Sonntagsversammlung um 15 Uhr ein. Ansprache Stadtmissionar Hoffmann. Jedermann hat freien Zutritt, um das Evangelium von Jesus Christus unserm Heiland zu hören. Gleichzeitig machen wir auf unsere Wochenversammlungen erneut aufmerksam und bitten um freundlichen Besuch. Dienstag 20 Uhr Bibelbesprechung, Text Offb. 1, 7. Mittwoch 16 Uhr Frauenverein, 20 Uhr Jugendbund. Donnerstag 15 Uhr Kinderbund, 20 Uhr Gemischter Chor. Freitag 20 Uhr Gebetstunde.

Die Evang. Gesellschaft in Haferkamp, Haferkampstraße 26 (im Kindergarten), ladet zu ihrer Erntedankfeier für Sonntag ein. Diese beginnt um 15 Uhr. Passende Deklamationen nebst Gesangvorträgen des Gemischten wie des Frauen- und Lautenchors werden unsere Feier verschönern. Die Festansprache hält Stadtmissionar Wesser aus Schalke. Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Bergmannsmission, Bahnhofstraße 79. Sonntag, 12. Oktober, 17 Uhr, Evangelisation. Redner: Herr Thiele, Herten. Mittwoch 15 Uhr Kinderversammlung, 18 Uhr Bibelstunde, 19,30 Uhr Gesangstunde. Donnerstag 17 Uhr Frauenstunde. Freitag 17 Uhr Uebungsstunde des Posaunenchors, 18,30 Uhr Gebetsstunde. Bergleute und Hüttenarbeiter sowie Freunde und Gönner unserer Arbeit sind mit ihren Familien zu diesen regelmäßigen Stunden herzlich eingeladen. Unser Posaunenchor ist bereit auf Einladung bei Beerdigungen und christlichen Familienfesten unter folgenden Bedingungen zu spielen: Beerdigungen bei Vereinen 30 RM., bei Familien und Familienfesten 20 RM., bei Bergleuten und Hüttenarbeitern 10 RM. und bei Mitgliedern der Bergmannsmission unentgeltlich. Anmeldungen nimmt entgegen: Herr Büttner, Gelsenkirchen, Olgastraße 17.

Die Heilsarmee Gelsenkirchen-Bismarck, Andreasstraße 6. Sonntag 8 Uhr Heiligungsstunde, 10 Uhr Wegweiserunterricht, 15 und 17 Uhr Kindergottesdienst. Bei günstigem Wetter um 17,30 Uhr Freigottesdienst am Bismarckplatz. 19 Uhr Heiligungsversammlung, geleitet von Kapitän M. Schaber aus Brasilien. Mittwoch auf dem Marktplatz in Wanne-Eickel 17,30 Uhr Freigottesdienst. Die Kameraden treffen sich zu der vorausgehenden Hofmission bei Familie Heimbach. Donnerstag 19 Uhr Jugendliga, 20 Uhr Gesangstunde. Freitag 16 Uhr Heimbundstunde, 17,30 Uhr Freigottesdienst auf dem Alten Markt, 19 Uhr Heiligungsversammlung im Saal Andreasstraße 6. Zu den regelmäßigen Stunden ist jedermann bei freiem Eintritt herzlich eingeladen.

Die Heilsarmee, Andreasstr. 6. Am Sonntag hält der Leiter der Heilsarmee Gelsenkirchen-Bismarck in dem Versammlungslokal Andreasstraße 6 eine besondere Versammlung. Er wird über das Thema „Frei geworden". Apostelgeschichte 12, 7 sprechen. Der Eintritt ist frei. Bitte kommen und hören Sie einmal die Heilsarmee.

Stadtmission, Jugendbund für E. C., Ottilienstr. 5, laden zu folgenden Versammlung freundlichst ein: Heute 20 Uhr Gebetstunde. Sonntag 13 Uhr Sonntagsschule, 14,30 Uhr Bibelstunde, 20 Uhr Lichtbildervortrag „Die Anstalt Bethel bei Bielefeld". Karten am Saaleingang zu 30 Pfennig. Der Ertrag kommt der Sonnenscheingruppe zu gute für Weihnachtsbescherung ihrer Alten und Kranken. Hier wird jeden Gelegenheit gegeben, im bescheidenen Teil diese Liebesarbeit zu unterstützen. Montag 20 Uhr Musikchor. Mittwoch 15 Uhr Geburtstagsfeier im Frauenverein. Hieran können auch Nichtmitglieder teilnehmen. Die Feier ist wie immer mit Kaffeetrinken; 20 Uhr Jugendbund-Versammlung. Donnerstag 18 Uhr Kinderbund, 20 Uhr Bibelsprechstunde. Freitag 20 Uhr Gemischter Chor. Samstag 20 Uhr Gebetstunde.

Ankündigungen.

Die Theater-Gesellschaft „Preziosa 1883" hat am morgigen Sonntag bei Bauckmann, Bochumerstr. 156, einen Theaterabend. Das große Schauspiel mit Gesang in 5 Akten: „Die 11 Schillschen Offiziere" wird aufgeführt und dürfte eine besondere Zugkraft doppelt ausüben, weil die „Preziosa" hervorragende Kräfte hat, die das Werk zu einem vollen Erfolg gestalten. Daher kann ein Besuch nur empfohlen werden. Saaleröffnung 18 Uhr. Anfang 19 Uhr. Eintritt einschließlich Steuer 60 Pfennig.

Schülerkonzert der Violin- und Klavierschule Zimmer. Emma Sybilla Zimmer veranstaltet am Freitag, den 17. Oktober, 19,30 Uhr, im evang. Vereinshaus, Grillostraße 110, ein Konzert mit ihren Schülern und Schülerinnen. Die Vortragsfolge nennt Violin- und Klavierfolis. Außerdem wird auch eine Serenade für Streichorchester und eine Melodie für ein Geigenquartett aufgeführt werden. Wir können den Besuch nur sehr empfehlen.

Genesius Lustspielhaus, Alter Markt 6. Heute abend 13. Aufführung des Volksstückes „Die Königskinder" in der bekannt vorzüglichen Besetzung mit Lina Genesius als Kaiserin Maria Theresia und Rolf Enger als Kaiser Franz. Morgen Sonntag abend 30. Aufführung des erfolgreichsten aller Lustspiele: „Karl der Große" mit Arthur Cimbursek als „Oller Bolle", Lina Genesius als „Minna Bolle", Rolf Enger als „Karl der Große", Egon Oesterich als „Manfred", Anny Schönewerk als „Grete" usw. Man beachte die im Zigarrenhaus Novitzki (Bahnhofstraße 5), Buchhandlung Dickhöhner (Bochumerstraße 91) und im Bürgerstübchen (Alter Markt 4), ausgestellten Bilder. Vorverkauf: Stadtkeller, Ruf 26 924.

Tambourkorps „Einigkeit" Rotthausen. Sonntag, 8,30 Uhr Antreten am Vereinslokal Frings. Abholen des Evangelischen Gesellenvereins zum Kirchgang. 18 Uhr Familienfest. — Mittwoch Probe wie immer.

M.-G.-V. „Liederkranz" Bismarck. Sonntag Liederabend bei Koppers (Vertr. Wellhausen), Bismarckstraße 282. Anfang 18 Uhr. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

Quartettverein Melodia. Heute abend 20,30 Uhr Chorprobe bei Hilbers, Moltkeplatz, für die Beerdigung unseres Mitgliedes Fritz Scharff. Erscheinen Ehrenpflicht.

Schloß Horst. Am Sonntag gastiert Frl. Hedy Hagemeier, Solo-Mitglied des Essener Schauspielhauses, auf Schloß Horst. Die Künstlerin, die weit über Essen hinaus unter den Besuchern des Schauspielhauses ihre Bewunderer hat, wird mit der Laute aus ihrem reichen Repertoir Volkslieder, Humoresken und Schnurren bringen. Als „Bergbua" gekleidet, wird sie vor allem Tiroler Volkslieder und Humoresken und in Soldatenuniform Soldatenschnurren zum Besten geben. Erwähnt sei en nur: Zunächst bin i halt gange: Es war einmal ein Finkenhahn: Neuli denk i, i loaß mi rasiere; Zu Siebzig da zogen die Lippschen Schützen; Beim Kronenwirt da ist heut Jubel und Trubel; Dä Bur dä wullt to Acker gon: Im Schummern, im Schummern da kam ich einst zu dir: Es hat ein Bauer ein schönes Weib usw.

Freie Volksbühne Gelsenkirchen. Das Westfälisch-Ostfriesische Landestheater, das sich durch künstlerische Inszenierungen in den vergangenen Jahren in vielen Städten der Provinzen Hannover und Westfalen bereits schon anerkanntermeisen verdient gemacht hat, eröffnete die diesjährige Spielzeit mit einer erfolgreichen Aufführung des bekannten Kriegsdramas „Die andere Seite" und mit dem aktuellen Lustspiel „Das Kamel geht durch das Nadelöhr" von F. Langer. Beide Inszenierungen sind als tätiges Bekenntnis zum Zeittheater aufzufassen, sind ihre Probleme doch, wie groß auch der inhaltliche Sinn der Werke sich unterscheidet, beide gegenwartsnah und im aktuellsten Sinne des Wortes lebendig. Das Lustspiel „Das Kamel geht durch das Nadelöhr" wird hier Mittwoch, den 29. Oktober, in der Stadthalle zur Aufführung kommen. Es handelt sich um eine der witzigsten Angelegenheiten, die in den vergangenen Jahren für die Bühne geschrieben wurden. Aeußerlich gesehen ist dieses Lustspiel reines Amüsiertheater. Man kann Lachen wie bei einem Schwank von Arnold und Bach. Der denkende Theaterbesucher aber, kommt auch auf seine Rechnung. Ernsteste Probleme des gesellschaftlichen und des sozialen Gegenwartslebens werden mit volkstümlichstem Humor diskutiert und an Beispielen abgehandelt. Dieser Dialog, witzig in jedem Satze, ist die Hauptstärke des Lustspiels. Man höre genau zu, was gesprochen wird auf der Bühne und man wird angenehme und unangenehmste Wahrheiten mit einem herzhaften, erfrischenden Lachen quittieren müssen.

Aus den Parteien.

Die Frauengruppe Neustadt der DVP. veranstaltet am Sonntag nachmittag im Vereinshaus an der Mühlenstraße 22 ein Werbefest, zu dem ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt worden ist. Außer den Darbietungen zweier Chöre wird eine Kinderaufführung sicher die Herzen der Zuschauer finden. Auch ein großes Theaterstück ist auf dem Programm vermerkt. Den Schluß des Festes soll eine große Verlosung mit vielen Ueberraschungen bilden. Der Beginn des Festes ist auf 16 Uhr festgesetzt. Karten einschließlich Kaffeetrinken 40 Pfennig. Gebäck ist im Saale zu kaufen.

„Der Stahlhelm", B. d. F.

Gau Gelsenkirchen. Dienstag 20,30 Uhr bei Nettebeck, Ecke Schalker- und Brackelstraße, Ortsgruppenführerbesprechung.

Ortsgruppe Schalke-Heßler, 8. Kameradschaft. Sonntag 10 Uhr bei Wegener, Schalkerstraße, außerordentliche Pflichtversammlung. Gäste haben keinen Zutritt.

Ortsgruppe Bismarck-West. Sonntag 10 Uhr bei Buchmüller Ortsgruppenpflichtversammlung.

Aus den evangelischen Vereinen.

Evang. Männer- und Jünglingsverein Bismarck-West (Vereinsheim: Gemeindehaus an der Freiligrathstraße). Heute, Samstag 16 Uhr Handballtraining auf dem Sportplatz an der Hafenschenke. Da eine Handballmannschaft aufgestellt werden soll, bitten wir um das Erscheinen aller Handballer. Sonntag 18,30 Uhr Bibelstunde mit Besprechungen über das Jahresfest. Der Verein hat am 26. Oktober, 16,30 Uhr, im Gemeindehause sein achtes Jahres- und Werbefest mit Aufführung „Bruderliebe". Programme zu 0,40 RM. werden durch die Mitglieder angeboten. Wir bitten die Gemeinde, vom Vorverkauf viel Gebrauch zu machen. An der Kasse sind diese zum gleichen Preise erhältlich. Montag Turnen in der Turnhalle der Dieterwegschule. Mitglieder, die an den Turnvorführungen des Jahresfestes teilnehmen, müssen unbedingt erscheinen. Mittwoch Jungscharstunde. Die Jungmännerabteilung kommt um 19,30 Uhr zusammen. Die Aufführungsabteilung übt das Stück „Bruderliebe" zur selben Stunde. Freitag fällt das Schwimmen in der Badeanstalt aus, dafür Uebungen für das Jahresfest im Gemeindehause.

Evang. Arbeiterverein Heßler. Unsere Monatsversammlung ist am Sonntag 16 Uhr bei Bonnkamp. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wird restloses Erscheinen gewünscht.

Evang. Arbeiter- und Bürgerverein Neustadt. Am Sonntag 17 Uhr im Vereinsheim Theis Monatsversammlung. Es wird um pünktliches und vollzähliges Erscheinen aller Mitglieder gebeten.

Evang. Männer- und Jünglingsverein Altstadt. Sonntag 11,15 Uhr Posaunenprobe im Heim Hochstraße 29. Da wir kurz vor dem Fest stehen und nächsten Mittwoch die Probe ausfallen muß, ist vollzähliges Erscheinen Pflicht. 16 Uhr Spiel und Unterhaltung, 17,30 Uhr Andacht und Vortrag: Pastor Jordan.

Evang. Männer- und Jünglingsverein Bismarck e. V., Christinenstraße 26. Unsere Bibelstunden am Samstag sind jetzt wieder um 19 Uhr. Für Sonntag um 10 Uhr laden wir zur Weißkreuzstunde ein. Unser Heim ist von 17 Uhr ab geöffnet. Zu unsern Turnstunden am Montag 20 Uhr in der Dieterwegschule und zu den Heimabenden am Mittwoch abend laden wir besonders ein. Die Sänger erscheinen pünktlich und vollzählig zu den Uebungsstunden.

Evang. Männer-Gesang-Verein Bulmke. Sonntag 17 Uhr versammeln sich die Sänger im Vereinslokale Borchers zum Abmarsch nach Bismarck. Alles muß zur Stelle sein.

Der evang. Männer- und Jünglingsverein Rotthausen feiert am Sonntag 15,30 Uhr im Volkshaus ein Werbefest. Die reichhaltige Programmfolge sieht u. a. Theateraufführungen, turnerische Leistungen und musikalische Vorträge vor. Es wird also viel geboten. Das Programm kostet 0,50 RM.

Aus den Kriegervereinen.

Der Verein ehem. Angehöriger des 18. Armeekorps hält am Samstag 20 Uhr im Vereinslokal, Schalkerstraße 57, seine Mitgliederversammlung ab.

Unteroffizierverein Gelsenkirchen und Umgegend. Auf die am Sonntag 18 Uhr stattfindende Monatsversammlung bei Ritter wird erinnert. Da der wichtigste Punkt betreffs Sterbekasse auf der Tagesordnung steht, ist es Pflicht eines jeden Kameraden, zu erscheinen.

Der Kriegerverein ehem. 67er hielt am Sonntag seinen monatlichen Appell unter der Leitung des 1. Vorsitzenden Kameraden Korte im Vereinslokal ab. In seiner Begrüßungsansprache gedachte Vorsitzender des Geburtstages des Reichspräsidenten v. Hindenburg. Ebenso gedachte er des Geburtstages des Ehrenvorsitzenden, Oberleutnant a. D. Dr. Dicke. Hauptpunkt der Versammlung bildete die Weihnachtsfeier. Es wurde die Beschlußfassung bis zur nächsten Versammlung vertagt. Kamerad Korte gab Einladungen bekannt.

Stadtteil Buer

Der Kaiskeller

eröffnet seine Pforten.

In den letzten Tagen wurde in den Räumen des Buerschen Kaiskellers fleißig gearbeitet. In kurzer Zeit wurden die Räumlichkeiten umgestaltet und modernisiert. Diese Modernisierung hat man aber sehr zurückhaltend durchgeführt, um dem Charakter des Betriebes nicht zu nahe zu kommen. Der Anstrich ist heller als früher, aber die gedämpfte Gemütlichkeit wird hierdurch nicht angegriffen. Malermeister Korte hat hier eine ganz ausgezeichnete Arbeit fertiggestellt. Von ganz besonderer Bedeutung ist die Umänderung, die sich die Beleuchtung hat gefallen lassen müssen. Diese Arbeiten wurden von der Firma Grünwald fertiggestellt. Die Effekte, die hervorgebracht werden, sind sehr gut. Die neuen Bierleitungen und die Ausgestaltung des Büffets wurden von der Firma Osterdrop besorgt. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß die neuen, von der Firma Ehmann gelieferten Dekorationen sich sehr gut in den Rahmen einfügen. — Die Arbeiten sind jetzt so weit gefördert, daß die Wiedereröffnung des Ratskellers am heutigen Abend vor sich gehen kann.

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Löwen-Apotheke, Bismarckstraße 281.
Victoria-Apotheke Nordstraße 27.
Adler-Apotheke, Heinrichstraße 9.
Alte-Apotheke Neumarkt 8.
Glück-Auf-Apotheke Wilhelminenstraße 102.
Marien-Apotheke Rottbauserstraße 101 (Rottbausen).
Der Sonntagsdienst beginnt Samstags abends 7 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 16 Seiten

Apothekendienst in Buer und Horst. In der kommenden Woche versehen folgende Apotheken den Sonntags- und Nachtdienst: Buer-Mitte: Elefanten-Apotheke, Essenerstraße; Erle: Sonntagsdienst Alte Apotheke, Nachtdienst Löwen-Apotheke; Horst: Stern-Apotheke. — Ruf der Rettungswache 30625.

Ein leckerer Fund. Am Donnerstag in den Abendstunden wurden an der Emscherbrücke an der Crangerstraße zwei junge Schweinchen herrenlos aufgegriffen. Der Eigentümer wolle sich bei dem 8. Kriminal-Kommissariat in Erle melden.

Ein Schmutzfink. In den letzten Wochen wurde auf der Romanusstraße eine Person beobachtet, die sich dort in anstößiger Weise zeigte. Es handelt sich um eine etwa 1,60 Meter große kräftige Person, die mit einer blauen Schirmmütze mit Kordel, einer hellgrauen verwaschenen Windjacke und Breechesbose gekleidet war. Die Person konnte inzwischen als ein Arbeiter aus Gelsenkirchen ermittelt werden.

Der Mann, der den Damenschirm stahl. Am Donnerstag wurde einer Kontoristin aus der Hagenstraße ein Damenschirm im Werte von 20 Mark aus dem Hausflur entwendet. Als Täter kommt vermutlich ein etwa 25 Jahre alter Mann in Frage, der dort mit Mangelknöpfen hausierte. Der Mann ist etwa 1,70 Meter groß, hat dunkles Haar und führte einen Karton mit Mangelknöpfen mit sich. Der Schirm ist braunseiden, klein kariert; der Stock ist von brauner Farbe und an der Krücke befindet sich eine blaue Einlage.

Sturz. Am Donnerstag ereignete sich im Uebertagebetrieb der Zeche Graf Bismarck ein schwerer Unfall. Der noch ledige Montagearbeiter Karl Kasnes, Gelsenkirchen, der von einer Benrather Firma mit Montagearbeiten auf Zeche Graf Bismarck beschäftigt wurde, ist gegen 2 Uhr aus einer Höhe von vierzehn Meter abgestürzt und mußte ins Erler Krankenhaus transportiert werden. (r)

Stadtteil Horst

Platzkonzert.

Am morgigen Sonntag findet am Jahndenkmal in Horst ab 11,45 Uhr ein Platzkonzert der Schutzpolizeikapelle statt. Dem Konzert liegt folgendes Programm zu Grunde:

1. Armeemarsch 51 . . . . . Möllendorf
2. Romanze in F . . . . . Kahnt
3. Marsch: Adlerflug . . . . . Blankenburg
4. Potpourri: Anno dazumal . . . Morena
5. Wiener Walzer . . . . . Lanner
6. Armeemarsch 154 . . . . . Abrini

Von der Straßenbahn.

Wir haben Veranlassung, uns einmal mit der Straßenbahn zu befassen, und zwar handelt es sich um die Einhaltung der Anschlußzeiten zwischen den Linien 1 und 17, deren Fahrgäste am Amtshausplatz in Horst zahlreich in beiden Richtungen umsteigen. Zugegeben wird, daß die Linie 1 aus der Richtung Essen sowohl wie Buer recht häufig mit erheblicher Verspätung am Amtshausvorplatz in Horst eintrifft. Die Gründe mögen Ursachen haben. Die Wagen der Linie 17 nehmen hierauf keine Rücksicht, sie fahren auf die Minute pünktlich ab. Vornehmlich in der Mittagszeit wird dieser Uebelstand unangenehm empfunden. Mit etwas mehr Rücksicht seitens der einzelnen Straßenbahnlinien ließe sich dieser Uebelstand doch leicht beseitigen. □

Vom Wochenmarkt. Der gestrige Freitags-Wochenmarkt war, wie stets, mit Waren aller Art reichlich beschickt. Die Preise bewegten sich in erschwinglichen Grenzen, das kaufende Publikum konnte jeglichen Bedarf decken. Der Handel war sehr lebhaft und der Umsatz entgegen sonstigen Markttagen zufriedenstellend. □

Schweinemarkt. Der nächste Schweinemarkt im Stadtteil Horst findet am Montag auf dem Marktplatz in Horst-Nord an der Friedweide statt. □

Der Franzosenhof.

Roman von Luise Westkirch.

26

„Denn war ich doch richtig vermutend, als ich auf dein Brief schrieb: Enno Brinkmeier in Bremen?"

„Ja, wie bist da auf gekommen? Es war gar nich mein Vornehmen, nach Bremen zu gehen."

„Sie gehen dr alle hin, wenn sie von'n Moor weggehn", sagte sie. „Aber nich jedereiner is in der Stadt an sein Platz."

„Ich auch nich, Ich gewiß nich", beteuerte er. „Da um, wenn du mir ein Platz weißt irgendwo hier draußen — ich veränderte mich gern."

„SS man erst."

„Nee, nu bin ich satt."

Das Herz schlug ihm in Erwartung. Was würde sie ihm bieten? Er hatte Zutrauen zu dem ernsten blonden Gesicht. Die Dirne war verläßlich wie ein Mann. Um eine Seifenblase hatte die ihn nicht hierherbestellt.

„Du sagst das selbst", begann sie ruhig, „mein Hof is ein großen Hof. Ein Tern allein kann den nich vorsteh'n, un Sanders der vierzehn Jahre hier Großknecht gewesen is un Vadder sein rechte Hand, hat sich ja nu selbst ein Kolonistenstelle gekauft un will freien. Auf die jungen Knechte aber is dr kein Verlaß. Da hab' ich mir gedacht, wenn du als Großknecht hier auf'n Hof eintreten wolltest —."

Enno unterbrach, rot im Gesicht. „Ich?!"

„Ja. Dr würdest nahsten Herr auf'n Hofe sein. Un mir geschäd dr ja ein großen Dienst mit, wenn ein treuen, fleißigen un geschickten Menschen so wie du sich für mein Anwesen aufnehmen will."

Er wiederholte: „Ich — Knecht bei dir?"

In ihr weißes Gesicht stieg keine Blutwelle, keine Unsicherheit kam in ihr Benehmen. „Ich versteh woll, was du meinst. Dr is viel dumme Schnakerie zwischen dich un mich gebracht worden. Aber das is nich mein Schuld un dein auch nich. Wir zwei sind immer ehrlich miteinander umgegangen. Ich weiß, das, du hast's mir in Scharmbeck auf'n Markt gesagt, du hast ein Dern, mit der du einig bist. Un wenn dr mal ein Bauer auf den Hof hier einheiraten sollt, denn so werd' ich dich das auch früh genug wissen lassen. Mein Vorschlag kommt dir zu paß un mir auch. Sollen wir uns zu Schaden tun, weil unverständige Leute dr über snaten könnten?"

„Laß mir Zeit", bat er. Ihm war, als müsse er ersticken im Kampf von Scheu und übergewaltigem Verlangen.

„Denk' dich man sacht in mein Vorschlag hinein", erwiderte sie, „denn wirst bald einsehen, daß das zwischen ein paar aufrichtige Menschens, wie wir beide, ein sehr verständiges Uebereinkommen is." —

Enno ging ins Freie. Er umkreiste das Gehöft, er schritt auf die Kanalbrücke und durch den Garten, die Ackerfurchen hinunter. Die Gedanken wirbelten ihm im Kopf wie die Räder der Spinnerei. Ein weiter, schöner Besitz! Und — wie hatte sie gesagt? — Er beinahe Herr darauf! Das war so. Wer hier Großknecht wurde, war Bauer. Wie liederlich der Bursch dort unten die Schollen umgebrochen hatte! Den würde er in die Lehre nehmen. Und war der Graben drüben nicht fast verschlammt? — Ein weiter, schöner Besitz! Und schrie nach dem Herrn. Und er konnte der Herr hier sein, säen, pflügen, ackern nach seinem Sinn. Ein Herr auf einer schönen, gesegneten Scholle! Nicht länger ein gleichgültiges Rad mit Hunderten in einem schmutzigen, lärmenden Betrieb. Einer wieder mit eigenem Willen, eigenen Einfällen, eigenem Vollbringen — eine Person wieder! Freilich — Großknecht bei Trina Döpke! — — Aber nicht sie trug Schuld an alle dem Zuwidren, das ihn in ihrem Namen getroffen hatte. Für Trina Döpke konnte er nichts empfinden als warme Dankbarkeit. Ohne ein Wort hatte sie seine tiefe Not begriffen und half ihm, ohne er deutlichen. Wie über einem Heiligtum würde er über ihrem Hab und Gut wachen! —

Mit langen Schritten stürmte er zum Haus zurück.

„Trina Döpke — ich hab's erwogen. Wenn du mich in dein Dienst nehmen willst, ich din's zufrieden. Un — rechtschaffen will ich dein vorsteh'n."

„Das weiß ich, Enno Brinkmeier. Denn so mit Gott zwischen uns beiden. „Mach' dir das kommod in dein neue Heimat."

Zwölftes Kapitel.

Enno schlief die Nacht in Stellichte im Wanddett zum erstenmal wieder erquickenden Schlaf. Sobald der nächste Morgen dämmerte, stand er hinter dem Pflug. Von einem Knecht hatte er sich einen Kittel geliehen. Er schickte seinen Schlafkameraden in Hemelingen Geld und bat ihn, seine Wirtin zu bezahlen und seine Sachen ihm zu schicken. Den Wochenlohn ließ er der Fabrik, aus der er ohne Kündigung geschieden war. Bloß nicht noch einmal zurück vom herbduftenden Erdboden in den Staub und Dunst eines Industriebetriebes! Was auch aus ihm werden mochte, das, so lang er lebte, nie, nie wieder!

Er schaffte wild. Und wie das schwere Landbrot ihm schmeckte und die heimatliche Buchweizengrütze! Und wie das behaglich war, wenn an den frühen Herbstabenden am Herdfeuer auf dem dämmrigen Fliet die Spinnräder Trinas und der beiden Mägde schnurrten, während der zweite Knecht und der Hüterjunge Strümpfe strickend auf den Truben hockten und die schweren Regenböen gegen die Fenster schlugen. Er beobachtete seine neue Herrin scharf. Eine Bäuerin, wie sie im Buche steht, gab jedem sein Recht, wußte jedem seine Arbeit zuzumessen, ohne Lärm ihrem Willen Gehorsam zu verschaffen. Spiegelblank waren Haus und Hof, vollgepropft mit Leinwand alle Truben, blitzend die Zinnschüsseln, das Vieh sorgfältig gehalten. Kein Tadel, so weit die Herrschaft der Hausfrau reichte. Auf den Aeckern freilich, die Mannesfaust brauchten, war seit Sander's Abzug vieles verwahrlost. Enno mühte sich, es ohne Fehl und Tadel wieder herzustellen.

An seine Mutter schrieb er nun: er sei Knecht auf Döpkes Hof. Sie möge sich nichts dabei denken. Trina und er dächten sich auch nichts dabei. Ihm habe die Arbeit in der Stadt nicht gefallen, und Trina Döpke sei in Verlegenheit gewesen um einen verläßlichen Vorstand für ihren großen Hof. So sei es. Und sei gut so. Und er wäre zufrieden.

Schwieriger war der Brief an Aenne. Er schrieb schließlich nur, er habe es in der Fabrik nicht aushalten können. Darum sei er zurück auf das Land gegangen und wolle da vorerst bleiben. An Heiraten könne er noch nicht denken. Aber er halte ihr Treue. Und wenn sie ihm schriebe, sollte sie schreiben: Scharmbeck, Postlagernd. Daß er bei Trina Döpke in Dienst stehe, wollte ihm doch nicht aus der Feder.

Er fand aber von Tag zu Tag mehr, daß es sich gut wohne unter dem klaren, verständigen Blick von Trinas Augen. Wenn sie selbst auch fast niemals lachte, es wehte etwas Klares, Lichtes um sie und ihr Haus, desgleichen Enno auf seinem Vaterhof nie kennen gelernt hatte. Man kam zur Ruh. Man schaffte tüchtige Arbeit und freute sich seiner Arbeit und freute sich der Stunde, die immer schön war, ohne Ueberstürzung und doch angefüllt mit tüchtigem Schaffen und dachte nicht über die Stunde hinaus.

Eines Sonntags, als er seine Herrin zum Gottesdienst nach Grasdorf fuhr, traf er vor der Kirchtür seine Eltern. Seiner Mutter dunkle Augen grüßten ihn mit glückseligem Aufleuchten. Hinnerk Brinkmeier sah, das eckige Kinn vorgestreckt, steif über seinen Aeltesten weg. Auch während des Gottesdienstes gönnte er ihm keinen Blick. Aber als Brinkmeiers etwas früher als die Stellichter aus dem Kirchenportal traten, machte der Vorsteher stumm einen Bogen um das Gespann, das sein Sohn fuhr, betrachtete kritisch Gäule und Wagen und fand nichts zu tadeln.

Da zuckte er die Achseln. — „Nu is der Bengel Knecht, wo er hätt' können Bauer sein."

Albeid wagte keine Antwort. Es war nicht leicht umgehen mit Hinnerk Brinkmeier seit der Gemeindeversammlung, in der ihm die Spreckholmer den Gehorsam aufgekündigt hatten. Wenn die alten Kolonisten auch nachträglich sich besannen und in der Wegsache nachgaben, des Vorstehers stolzer Sinn verwand die erlittene Kränkung nicht.

Als der Wagen in die Dorfstraße einbog, schrien die Spreckholmer Jungen es dem Heimkehrenden entgegen: „Der Brinkmeierhof brennt!"

Brinkmeier hieb auf die Pferde ein, daß unter den Hufen Funken stoben. Doch als sie auf den Hof kamen, sahen sie keine Flammen mehr. Die Magd stand am Ziehbrunnen und kühlte sich den Arm, den sie sich beim Löschen versengt hatte. Der Knecht warf schwelendes Heu aus dem Dielentor. Auf einem Torfhaufen hockte Krischan, das Gesicht in den Händen und heulte.

Er hatte in seinem Anerbenstolz sich nicht enthalten können, mit ein paar Buben auf der Diele heimlich Zigarren zu rauchen. Ein Streichholz, das er wegwarf, hatte ein Bund Heu entzündet. Gerade zum Kornboden hinauf züngelte die Flamme. Knecht und Magd waren mit großer Anstrengung des Brandes Herr geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Die Kleingärtner tagen.

Achter westfälischer Kleingärtnertag. — Gartenbauausstellung des Stadtverbandes Gelsenkirchen-Buer. — Heute und morgen im Goldberghaus in Buer.

Wie wir schon mitteilten, findet der achte westfälische Kleingärtnertag in diesem Jahre im Stadtteil Buer statt. Der Vorstand des Provinzialverbandes hat ein reiches Programm aufgestellt, das heute und morgen viele hunderte von Kleingärtnern vereinigen wird. Die Tageseinteilung ist folgende:

Samstag.

15,30 Uhr Eröffnung der Gartenbauausstellung durch den Protektor Oberbürgermeister Zimmermann.
17 Uhr Sitzung des erweiterten Vorstandes.
20 Uhr Begrüßungsabend.

Sonntag.

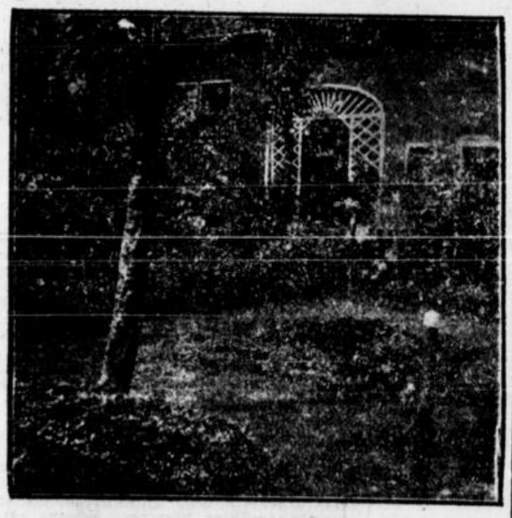
10 Uhr öffentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Behörden und Gäste.
2. Vortrag des 1. Vorsitzenden des Reichsverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands, Herrn Rektor Förster, Frankfurt a. M.: „Förderung des Kleingartenwesens durch Staat und Gemeinde". Anschließend Aussprache.
3. Vortrag des Herrn Robert Umbreit, Dortmund: „Die Uebernahme der Generalpacht durch die Ortsverbände bezw. -Vereine". Anschließend Aussprache.

Mittagspause.

15 Uhr: Nichtöffentliche Hauptversammlung, Delegiertensitzung. Sämtliche Veranstaltungen finden im städtischen Goldberghaus Buer, Goldbergstr. 84, statt.
15 Uhr: Besichtigung der sehenswerten Grünanlagen in Buer.



Hausgarten in der Gartenstadt Buer-Hassel.

Den westfälischen Kleingärtnern zum Gruß!

Der Provinzialverband Westfalen des Reichsverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands hält heute und morgen seinen 8. westfälischen Kleingärtnertag in unserer Stadt ab. Mit dieser Veranstaltung ist zugleich eine Gartenbau-Ausstellung der Kleingartenvereine des Stadtverbandes Gelsenkirchen-Buer verbunden.

Ich freue mich, daß der Provinzialverband die Stadt Gelsenkirchen mit ihrem stark pulsierenden industriellen Leben zum Tagungsort gewählt hat.

Wie in kaum einer anderen Stadt des Industriegebietes ist den Besuchern des Kleingärtnertages und der Gartenbauausstellung hier Gelegenheit gegeben, die Eigenarten einer Großstadt kennen zu lernen, die neben einer bedeutsamen Kohlen-, Eisen- und eisenverarbeitenden Industrie moderne Siedlungen und ausgedehnte Grünanlagen mit schönen Erholungsstätten besitzt.

Namens der Stadtverwaltung rufe ich den Vertretern des Provinzialverbandes sowie allen Delegierten und Mitgliedern der einzelnen Kleingartenvereine, die heute und morgen in den Mauern unserer Stadt weilen und die sich die hohe Aufgabe gestellt haben, durch Schaffung von Kleingärten den wirtschaftlich Schwachen und mangelhaft Wohnenden zu helfen und die Seßhaftigkeit und Zufriedenheit weitester Schichten unseres Volkes zu fördern, ein herzliches „Glückauf" zu.

Simmenauer

Oberbürgermeister

Der Geschäftsbericht.

Die beiden verflossenen Geschäftsjahre haben gezeigt, daß der Provinzialverband stets bestrebt war, die Interessen der Kleingärtnerschaft mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu vertreten. Im Verkehr mit den Behörden war derselbe stets bemüht, das Beste für seine Mitglieder herauszuholen. Leider war es nicht möglich, große Erfolge in der Schaffung von Daueranlagen zu verzeichnen, da die großen Umgemeindungen im Industriebezirk fast jedes Arbeiten auf diesem Gebiete unmöglich machten. Erst nach den Umgemeindungen im Jahre 1929 konnte an diesem Problem erfolgreich weitergearbeitet werden. Jedoch galt es, in dieser Zeit die Vorbereitungen zu treffen für die große ruhrländische Gartenbauausstellung „Gruga" in Essen, an welcher sich die rheinischen und westfälischen Kleingärtner mit einer Muster-Daueranlage beteiligten.

Folgender kurzer Tätigkeitsbericht soll Aufklärung über die Tätigkeit des Provinzialverbandes schaffen.

Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle war, wie in den früheren Jahren, stets bemüht, allen Ansprüchen der Kleingärtnerschaft gerecht zu werden. Daß hiermit eine Fülle von Arbeit verknüpft war, dürfte ohne weiteres jedem Kleingärtner klar sein, besonders wenn er mitgemacht hat, welcher Kämpfe es bedarf, Kleingartendaueranlagen zu schaffen. So war in den verflossenen Geschäftsjahren die Geschäftsstelle stets bemüht, alle Anfragen und Eingänge schnellstens und bestens zu erledigen. Leider gibt es noch eine ganze Reihe von Verbänden und Vereinen, welche den Geschäftsgang nicht so prompt erledigen, besonders macht sich dieses fühlbar, wenn von den einzelnen Verbänden und Vereinen statistische Unterlagen angefordert werden. Die öffentliche Tätigkeit des Verbandes trat im Jahre 1928/1929 nicht so sehr hervor, da im Jahre 1929 keine Hauptversammlung abgehalten wurde, um dem deutschen Reichskleingärtnertag desto mehr Wirkung zu verschaffen. Es fand in diesem Jahre eine Vorständekonferenz und eine Sitzung des erweiterten Vorstandes in Essen statt.

Organisation.

Im Jahre 1928/1929 war leider ein großer Mitgliederrückgang zu verzeichnen, und zwar sank die Mitgliederzahl auf 6500, welche in 6 Kreisverbänden mit 42 Einzelvereinen, sowie in 18 Einzelvereinen, welche direkt dem Provinzialverband angeschlossen sind, organisiert waren. Dieser Rückgang war darauf zurückzuführen, daß einzelne Städte dem Gedanken der Schaffung von Daueranlagen überhaupt noch nicht nähergetreten sind. Aber auch die wirtschaftlichen Verhältnisse spielten hierbei eine große Rolle. Besonders trat dieser Rückgang bei dem Stadtverband Gelsenkirchen-Buer zu Tage, denn hier war seitens der Stadtverwaltung gar nichts geschehen, Daueranlagen zu schaffen. Es wurde teilweise nicht einmal genügend Ersatzland zur Verfügung gestellt für entzogenes Kleingartengelände. In Hagen lagen die Verhältnisse ähnlich. Im Jahre 1929/30 hat sich der Mitgliederbestand in erfreulicher Weise gebessert, er betrug 6900 Mitglieder, so daß ungefähr der alte Bestand erreicht war. Bedauerlich ist es, daß bisher keine Stadt Westfalens trotz aller Bemühungen korporatives Mitglied des Verbandes geworden ist.

Beschaffung von Daueranlagen.

Die Beschaffung von Daueranlagen hat in den beiden Berichtsjahren keinen Fortschritt genommen. Es ist nur eine neue Daueranlage in Münster entstanden. Zurückzuführen ist dieses wohl auf die großen Umgemeindungen, welche in diesem Zeitraum im Industriegebiet stattfanden, hinzu kommt heute die große Finanznot unserer Städte. Es wird auch in den kommenden Jahren unsere Aufgabe sein, Behörden und Städte weiter dahin aufzuklären, wie dringend notwendig die Schaffung von Kleingartendaueranlagen ist.

Beiräte und Interessengemeinschaft.

Der Kleingärtnerbeirat bei dem Oberpräsidenten tagte in den beiden Berichtsjahren zweimal. Nicht zu verkennen ist es, daß gerade der Oberpräsident dem Kleingartengedanken größtes Interesse entgegen bringt. Das gleiche ist zu sagen von den beiden Regierungspräsidenten in Minden und Arnsberg, während das Zusammenarbeiten mit dem Regierungspräsidenten in Münster noch manche Wünsche offen läßt. Der Beirat bei dem Verbandspräsidenten in Essen trat dreimal in der Berichtszeit zusammen. Leider war auch infolge der Umgemeindungen die Schaffung von Daueranlagen fast unmöglich.

Jugendpflege.

Die Jugendpflege hat in der Berichtszeit einen erfreulichen Aufschwung genommen. Dieses ist zunächst darauf zurückzuführen, daß der Reichsverband durch Abhaltung von Reichsjugendpflegetagungen einheitliches Vorgehen in diesem Punkte schaffte, dann aber auch durch Einrichtung einer Lotterie Mittel zum Ausbau von Spielplätzen und Einrichtung solcher geschaffen hat. Auch unser Verband fand auf zwei Vorständekonferenzen Gelegenheit, sich mit dem Gedanken der Jugendpflege eingehend zu befassen. Auch war es möglich, erstmalig einen Spielleiterlehrgang in Dortmund abzuhalten. Fast in allen Vereinen wird Jugendpflege betrieben. Jedoch ist es mit der behördlichen Anerkennung überall noch schlecht bestellt.

Ausstellungen und Gartenprämiierungen.

Gartenbauausstellungen fanden auch in den Berichtsjahren in einer ganzen Reihe von Vereinen statt. Gartenbauausstellungen werden stets eine unserer besten Werbungen sein, wenn sie im richtigen Rahmen aufgezogen werden. Es darf behauptet werden, daß die Ausstellungen bedeutend besser ausgestaltet und aufgebaut waren, wie in früheren Jahren, so daß auch hier ein erfreulicher Fortschritt zu verzeichnen ist. Das Hauptaugenmerk aller Kleingärtner und sonstiger Interessenten war in den Berichtsjahren auf die Große Ruhrländische Gartenbauausstellung „Gruga" 1929, gerichtet. Der Provinzialverband war in dieser Musteranlage mit Hilfe der Unterverbände Bochum und Gelsenkirchen-Buer mit vier Gärten vertreten. Ueber die Gärten selbst gab es nur wohl ein Wort des Lobes und die errungenen Auszeichnungen bezeugen, daß die Gärten wohlgelungen waren. Konnte doch die höchste Auszeichnung, die „Goldene Staatsmedaille", dem Stadtverband Bochum als bestem Garten zugesprochen werden. Der Verband Gelsenkirchen errang mit seinem Garten den Ehrenpreis des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen.

Maria Magdalena von Oberammergau heiratet.

Hansi Preisinger mit ihrem jungen Gatten an der Hochzeitstafel.



Die Maria Magdalena von Oberammergau, Hansi Preisinger, hat sich nach Beendigung der Passionsspiele mit dem Leiter des Münchener Forschungsinstituts für Wasserbau und Wasserkraft der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft, Dr. Otto Kirschner, vermählt. Die junge Oberammergauerin, die im Laufe des Sommers eine Menge lockender Heiratsangebote von reichen Amerikanern erhalten hat, bleibt also ihrer bayerischen Heimat treu.



DAS SCHRECKGESPENST

für den Zigarettenfachmann war bislang der gelbliche Tabakstaub. Sein bitterer Geschmack nimmt beim Verbrennen selbst der herrlichsten Macedonenmischung die Blüte des Aromas. Er bildet sich in allen Stadien der Verarbeitung immer wieder zum Leidwesen aller in Tabakbetrieben tätigen Menschen. Nachdem Haus Neuerburg aber den Kampf gegen den Tabakstaub aufgenommen hat, strahlen die Räume unserer Fabriken vor Sauberkeit. Gleichzeitig wurde den Zigaretten, die in staubfreien Arbeitssälen hergestellt werden, jeder bittere Beigeschmack genommen und eine ganz gleichmäßig brennende Füllung sichergestellt.

OVERSTOLZ 5 PF.

RAVENKLAU 6 PF.

staubfrei

schmecken niemals bitter!

HAUS NEUERBURG

Sie können unsere Angaben nachprüfen: Wenn Sie durch eine HAUS NEUERBURG-Zigarette blasen - ehe sie brennt -, so werden Sie keine Spur von Staub bemerken.

№2



FABELHAFT

sind die Fortschritte, die in der Konfektions-Industrie durch Erfindung moderner Maschinen zum Höchstmaß an Leistung geführt haben. Bessere Arbeitsmethoden und rationellere Produktion ermöglichten eine systematische Veredelung der Qualität und ständige Verbilligung der Preise — Erfolge, die Ihnen die Schönheit und besondere Preiswürdigkeit unserer Kleidung immer wieder bestätigt.

Preis-Abbau ohne Minderung der Qualität!

Prüfen Sie die neuen Preise für unsere erstklassige Herren- und Knabenkleidung für Herbst u. Winter

Moderne Mäntel	125.-	98.-	75.-	58.-	48.-	26.-	17.50
Knaben-Mäntel	25.-	19.50	14.50	11.-	9.50	7.50	4.75

Wer Qualität will, kauft bei

Overbeck & Weller

Bahnhofstraße Ecke Ahstraße

Das zuverlässige Fachgeschäft für die gute Herren- und Knaben-Kleidung.

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Missionsfilm in der evang. Kirche.

Morgen läuft in der evangelischen Friedenskirche ein Missionsfilm: „Sieg des Evangeliums im Lande der Kopfjäger". Er veranschaulicht die 65jährige rheinische Missionsarbeit auf der Insel Nias. Der Film zeigt den Sieg des Evangeliums über den heidnischen Aberglauben und über die Kopfjägerei. Der Film, der von der Filmstelle Bethel geprüft wurde, ist in der Synode Gelsenkirchen bereits gezeigt worden und hat sich überall eines starken Besuches erfreut. Man hofft auch in Wattenscheid auf eine starke Teilnahme der Gemeindeglieder an dieser Missionsfeier. — In Günnigfeld wird den Schulkindern am Dienstag morgen der Missionsfilm gezeigt werden. Die Vorführung für die Gemeinde ist um 16 Uhr. (Wg)

Eine neugeborene Kindesleiche aus dem Auto geworfen. Freitag nachmittag wurde aus einem Personenauto, das aus der Richtung Gelsenkirchen kam, auf der Bochumerstraße in der Nähe der Kleinkinderschule Centrum eine neugeborene Kindesleiche auf den Bürgersteig geworfen. Das Auto verschwand im schnellsten Tempo in der Fahrtrichtung Bochum. Kinder beobachteten den Vorfall und benachrichtigten die Polizei. (Wg)

Fällige Abgaben. Am 15. Oktober sind folgende Abgaben fällig: Abgaben vom Grundeigentum, Kurkosten, Unterstützungsbeiträge und Schulgelder für Oktober, Gewerbelohnsummensteuer für September bzw. für das Vierteljahr Juli bis September. Eine Schonfrist besteht nicht mehr. Zu allen Beträgen, die an dem Fälligkeitstermin nicht gezahlt sind, werden zehn Prozent Verzugszinsen erhoben.

Im Kindergarten der Zeche Centrum-Morgensonne soll ab 15. Oktober ein Handarbeitsnachmittag für die Schultöchter der Werksangehörigen im Alter von sieben bis vierzehn Jahren eingerichtet werden (jeden Dienstag und Freitag von 16,30 bis 18,30 Uhr). Unter Leitung und Aufsicht der beiden Kindergärtnerinnen werden die Kinder in sämtlichen Handarbeiten angeleitet. Der monatliche Beitrag beträgt nur eine Mark. Anmeldungen werden bis Freitag im Kindergarten entgegengenommen. (Wg)

Das Polizeisportfest abgesagt. Bekanntlich sollte das große Polizeisportfest am ersten Oktobersonntag im Stadion Beckmannshof stattfinden. Wegen des schlechten Wetters wurde die Veranstaltung um acht Tage verschoben. Wie wir nun in Erfahrung bringen konnten, hat das Polizeipräsidium in Anbetracht der anhaltenden schlechten Witterung völlig abgesagt. Dafür ist für Samstag, den 18. Oktober, im Saale Sonnenschein ein Konzert der Schupokapelle vorgesehen. Die für die Sportveranstaltung bereits gelösten Eintrittskarten behalten für die Konzertveranstaltungen ihre Gültigkeit. (Wg)

Persönliches. Das Fest der silbernen Hochzeit feiern am Sonntag die Eheleute Wirt Fritz Böcke und Frau Auguste geb. Stallmann. Auch wir wünschen unseren langjährigen Abonnenten zu ihrem Jubeltage das Beste. (V)

Evangelischer Jungmännerverein Leithe. Die Monatsversammlung wurde vom 1. Vorsitzenden, Lehrer Berg, mit Lied und Bibelbesprechung eröffnet. Nach der Wahl eines Schriftführers wurde die Anschaffung eines neuen Wimpels und einer Fahne für die Einweihung des Gemeindehauses beschlossen. Die Festlegung des Monatsplanes ergab folgendes: 14. Oktober Singen, 21. Oktober Zimmerspiele, 26. Oktober Wimpelweihe, 28. Oktober Vortrag von Herrn Berg: „Warum feiern wir Reformationsfest". (gd)

Stadt Wanne-Eickel.

Wanne-Eickel braucht keine Verkehrswacht.

Eine gemeinsame Vertretung in Verkehrsfragen genügt

Am 7. Oktober hatten sich auf Einladung des Verkehrsvereins die hauptsächlich am Straßenverkehr beteiligten Kreise zu einer Aussprache über Verkehrsfragen und der Prüfung zusammengefunden, ob die Bildung einer „Verkehrswacht" empfehlenswert sei.

Der Vorsitzende des Verkehrsvereins stellte sich auf den Standpunkt, daß eine neue Organisation für Wanne-Eickel nicht notwendig, sondern daß es empfehlenswert sei, die am Straßenverkehr beteiligten Kreise (Stadtverwaltung, Polizei, Straßenbahn, Automobil- und Motorradklubs, Radfahrverbände, Transport- und Fuhrwesen) in einer losen Vereinigung, die keinerlei finanzielle Forderungen stelle, zusammenzufassen. Auch Dr. Weber von der Handelskammer in Bochum hielt diesen Gedanken für wertvoller. Vor allem komme es auf die richtige Verkehrserziehung der Jugend und die Mitarbeit der Presse an. Die Vertreter der Polizei, der Stadt, der Straßenbahnen, des ADAC., des Stadtverbandes für Leibesübungen und des Transportgewerbes sprachen sich für eine Arbeitsgemeinschaft unter Führung des Verkehrsvereins aus. Anschließend wurde eine ganze Reihe den Straßenverkehr und die Sicherheit angehenden Fragen erörtert. Insbesondere wurde hervorgehoben, daß die Verkehrsdisziplin in Wanne-Eickel schwer gelitten habe und daß gegen Verkehrsunsitten energisch vorgegangen werden müsse.

Der Generalverkehrsplan.

Welche Gründe führten zur heutigen Verkehrsgestaltung. – Wie wirkt sie sich aus?

Unbefriedigende Verhältnisse.

Das unter diesem Begriff zusammengefaßte Verkehrsproblem des Industriebezirks ist so verwickelt und umfangreich, daß seine begründete Aufstellung und ausführliche Darlegung in kurzen Aufsätzen nicht angezeigt oder förderlich erscheinen könnte. Da es aber zweifellos von größter Bedeutung für alle Bewohner des Bezirks ist, so hat die breite Oeffentlichkeit sicherlich an der Bekanntmachung mit den grundsätzlichen zur Lösung anstehenden Fragen ein weitgehendes Interesse.

Zweckmäßigerweise beginnt die Darstellung in großen Zügen mit den

vorhandenen natürlichen Gegebenheiten

und einer kurzen Schilderung der Entwicklung der jetzigen Verkehrslage. Sein wesentliches Gepräge erhält der Ruhrkohlenbezirk durch die drei fast gleichlaufenden Täler von Ruhr, Emscher und Lippe, die in ihrer güterfördernden, ostwestlichen Verkehrsrichtung magnetisch vom Rhein, als der mächtigen und billigen Verkehrsstraße angezogen werden. Während der Rhein die Güterverteilung nach Süden und Norden übernimmt, wobei die Eisenbahnen die zweite Rolle spielen, teilen sich in den nordöstlichen Verkehr die Köln-Mindener Eisenbahn und der Dortmund-Ems-Kanal, in den westöstlichen die Bergisch-Märkische Eisenbahn und neuerdings der Mittellandkanal. Eine leistungsfähige Landverbindung nach Süden besteht außer der Rheintalbahn nicht.

Das — vom Personenverkehr abgesehen — in erster Linie dienende Verkehrsbedürfnis entspringt der Tatsache, daß die im Bezirk hervorgebrachten Gütermengen nur zum kleinen Teil in ihm selbst verbraucht werden können und daher Abfluß nach außen, in andere Teile Deutschlands oder in das Ausland suchen müssen. Die vorwiegend westliche Ausfuhrrichtung über den Rhein wird verstärkt durch seine den Verkehr zum Meer eröffnenden Mündungshäfen. Im Anschluß an die Kohlengewinnung entstanden in zusammenhängender natürlicher Folge die Schwerindustrie, die eisenverarbeitende Industrie, die Hütten, die chemische und Zementindustrie sowie die Kraftwerke.

Hinsichtlich ihrer Lage und Verkehrsbedingungen sind beim Steinkohlenbergbau und bei der Eisenindustrie zwei verschiedene Gesichtspunkte zu unterscheiden. Während nämlich die Kohlengewinnungsstätten ohne Rücksicht auf vorhandene Siedlungen und Verkehrswege zwangsweise nur an die Kohlenfundorte gebunden waren, war die Eisenindustrie in ihren Niederlassungen an andere Vorbedingungen geknüpft. Obwohl sie zur Erzeugung des von ihr in erster Linie benötigten Kokses auch in gewisser Weise auf möglichste Nähe zu reichen Lagern der Fett- und Gaskohle angewiesen ist, muß sie zugleich auf hinreichende Mengen von Arbeitern in geschlossenen Siedlungen und auf möglichst billige Transportwege, also vornehmlich auf die Wasserstraßen, Rücksicht nehmen.

Daraus folgt, daß der Bergbau zwangsläufig die von Kohlenfundorten vorgeschriebenen, anscheinend systemlosen Streusiedlungen hervorgebracht hat, während die Eisenindustrie sich an die in Städten zusammengeschlossene Siedlungsform mit günstigster Verkehrslage für die Heranschaffung der Erze und des Koksbezuges, sowie den Abtransport der Fertigwaren anlehnt.

Es ist klar, daß sich aus diesen beiden unterschiedlichen Gesichtspunkten der Lagewahl verschiedene Bedürfnisse für die Führung und Auszestaltung der Verkehrsmittel zur Bedienung beider Wirtschaftszweige ergeben haben und für die Zukunft noch ergeben. Auch erklärt sich aus dem in seinem Grade von vornherein nicht bestimmbaren Ausmaß der Anlagenotwendigkeit von Zechen und den sich anschließenden Industrien die Entstehung des vorhandenen Verkehrsnetzes. Die beiden Grundfaktoren des Wirtschaftslebens im Ruhrbezirk, Bergbau und Industrie, befinden sich zudem bekanntlich nicht in einer Ruhelage, sondern sie vollziehen seit etwa dem Anfange des Jahrhunderts einen allmählichen Standortwechsel, wodurch die Gestaltung eines organischen Verkehrsnetzes noch erschwert wurde. Während der Kohlenbergbau sich nach Norden vorschiebt, und augenblicklich seinen Schwerpunkt an der Emscherlinie hat, rückt derjenige der Roheisenerzeugung ebenfalls hierher und an den Rhein.

Daß außer dem Rhein, in dessen Nähe die meisten Hochofenwerke liegen, der Rhein-Herne-Kanal sich zu einer Schwerpunktlinie des Ruhrbezirks entwickelt hat, verdankt er dem Umstand, daß in seiner Nähe sich alle hochwertigen Kohlenarten in großer Menge befinden, und daß er sowohl dem Kohlenbergbau wie der Eisenerzeugung billige Frachtmöglichkeiten gewährt. Bekanntlich waren die Dortmunder Hüttenwerke ohne den Dortmund-Ems-Kanal nicht mehr lebensfähig, und die neuen Kruppschen Hochöfen in Essen haben jetzt den direkten Anschluß an den Wasserweg, die Bochumer durch eine Schleppbahn an den Rhein-Herne-Kanal am Hafen Grimberg gefunden.

Eine weitere Erschwerung

für die planmäßige Verkehrsgestaltung des Bezirks ergab sich aus seiner allgemeinen Verkehrslage im Westen, die ihn zum Durchgangsland für den Fernverkehr zwischen dem Osten und Belgien, Holland, Frankreich und England und zwischen einem Teil dieser Länder und der Schweiz und Süddeutschland stempelt. Diesem Durchgangs- und Fernverkehrsbedürfnis für den Güter- und Personenverkehr steht die Forderung des Verkehrs im Inneren des Bezirkes gegenüber, die durch die perlenketenartige Aufreihung der Industriestädte von Hamm bis Duisburg eine ganz eigenartige Ausprägung findet, und die ihre Befriedigung unter Ausnutzung derselben Bahneinrichtungen finden mußte, wie sie dem Fernverkehr dienten, obwohl dieser naturgemäß seiner Eigenart nach den Vorrang in der Bedienung haben mußte.

Hieraus mußte wieder für die pflegliche Behandlung einer auf die Eigenverhältnisse des Bezirks zugeschnittenen Verkehrsgestaltung eine Vernachlässigung erwachsen. Denn es wurden Verkehrsbelange miteinander verquickt, die ihrem Wesen nach in großen Siedlungsmittelpunkten oder großen Siedlungsflächen zweckmäßigerweise in voneinander getrennten Betrieben wahrgenommen werden, wie es z. B. in Groß-Berlin der Fall ist.

Wie gerade der Nord-Südverkehr des Bezirkes unter diesen Verhältnissen zu leiden gehabt hat und noch leidet, bedarf hier keiner näheren Ausführung.

Ueber die Verschiedenartigkeit der Verkehrsstruktur des Bezirks, die der voneinander abweichenden wirtschaftlichen Betätigung der ansässigen Bevölkerung entspricht, entnehmen wir den Feststellungen Prof Dr. Piraths, daß für die Bergisch-Märkische Bahn der stärkste Fertigwaren- und Personenverkehr, für die Verkehrswege des Emschertales der stärkste Massengüterverkehr und für das Lippetal der landwirtschaftliche mit bedeutendem durch den Bergbau hervorgerufenem Verkehr bezeichnend ist. Während die Verkehrswege des Emschertales hauptsächlich am Versand von Massengütern beteiligt sind, und der Empfang hier stark zurücktritt, eine Erscheinung, die auch im Norden des Bezirks, wenn auch weniger scharf, zum Ausdruck kommt, weist der Süden zum weitaus größten Teil Empfang von Gütern aller Art, insbesondere von Stückgütern, auf. Der Personenverkehr ist im Süden und an der Emscher stärker, als im Norden. Das Verkehrsvolumen ist enorm.

Im Ruhrgebiet kommen fast dreimal mehr Einwohner auf einen Kilometer dem Personenverkehr dienender Haupteisenbahn, als im übrigen Hauptseisenbahnnetz Deutschlands.

Das Verkehrsvolumen des Ruhrgebiets im Personenverkehr auf einen Kilometer Streckenlänge bezogen, ist das Mehrfache des Reichsbahndurchschnittes. In das hauptsächlich ungefähr gleichmäßig entwickelte Eisenbahnnetz nordsüdlicher Richtung sind der Straßenbahn- und Kraftomnibusverkehr als Ersatz und Ausgleich eingetreten, ohne daß sie aber in jeder Hinsicht allen Anforderungen entsprechen können. Wir werden in weiteren Ausführungen über die zusammenfassenden Gesichtspunkte des Verkehrs noch auf diesen Punkt zurückkommen.

Nachfrage nach Karten äußerst rege ist, werden auch in den bisherigen Vorverkaufsstellen (Buchhandlungen Quarz, Simon, Droste, Ernsting) und im Büro des Einheitsverbandes der Eisenbahner, Karten bis 18 Uhr ausgegeben. Ebendort werden auch noch Bestellungen auf Vormieten angenommen.

*

Röhlinghauser Wünsche.

Eine ganze Reihe Röhlinghauser ist in Bochum beschäftigt und empfindet schmerzlich die schlechte Verkehrsverbindung. Die Straßenbahn kommt für sie nicht in Frage, weil zwischen den Preisen ihrer Monatskarten und der der Eisenbahn ein Unterschied von etwa 20 Mark besteht. Nun ist aber die Abfahrtzeit einiger Züge, namentlich in den Mittagsstunden, so ungünstig, daß man hier unbedingt eine Revision vornehmen muß. In Frage kommen die Züge 14.49 Uhr ab Röhlinghausen und 12.21 und 13.08 Uhr ab Bochum-Präsident. Ersterer kann von denen nicht erreicht werden, deren Mittagszeit um 12.30 Uhr beginnt, und letzterer nicht von denen, die um 13 Uhr zu Tisch fahren können. — Ein großer Uebelstand ist es, daß man auf dem Bahnhof Röhlinghausen kurz vor Abgang der Züge keine Fahrkarten mehr erhalten kann, da der Schalterbeamte auch Bahnsteigdienst zu versehen hat. Zumindest müßten hier rote Scheine verausgabt werden, auf Grund deren man nur den einfachen Fahrpreis zu zahlen hat. — Wir haben in der „Allgemeinen Zeitung" schon einmal die Aufstellung eines Münzfernsprechers auf dem Bahnhof Röhlinghausen angeregt. Wie wir erfahren, will die Post jetzt diesen Wunsch erfüllen. (br)

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern um 17 Uhr an der Ecke Göben- und Landgrafenstraße durch Zusammenstoß eines Radfahrers mit einem Personenkraftwagen. Durch den Zusammenprall fiel der auf dem Sozius sitzende des Rades befindliche 12jährige Knabe herunter und wurde zu Boden geschleudert. In erheblich verletztem Zustande wurde er dem Josefskrankenhaus zugeführt. (Ae)

Ladendieb auf frischer Tat ertappt. In den gestrigen Abendstunden, kurz vor Geschäftsschluß, wurde in Herne ein 16 Jahre alter Bergmann aus Wanne-Eickel im Kaufhaus Wolwoorth in der Bahnhofstraße dabei ertappt, als er von einem Verkaufsstand ein Paar Sockenhalter entwendete und in seine Tasche verschwinden ließ. Von der Polizei wurden in seinen Kleidertaschen noch verschiedene gestohlene Kleinigkeiten gefunden.

Gräßlicher Unfall. Beim Walzen von Blech in einer Maschinenfabrik geriet ein Arbeiter mit beiden Beinen zwischen die Schneideflächen, so daß die Beine vom Körper abgequetscht wurden. Kollegen befreiten den Unglücklichen aus seiner Lage, aber schon auf dem Wege zum Krankenhaus erlag er den gräßlichen Verletzungen. Der Verunglückte hinterläßt Frau und zwei unmündige Kinder. (br)

30 Jahre evang. Kindergarten Röhlinghausen. Der im Gemeindehaus an der Dietrichstraße untergebrachte Kindergarten blickt am 15. Oktober auf ein dreißigjähriges Bestehen zurück. (br)

Berufsschule. Der für das Winterhalbjahr 1930/31 für die Berufsschulen Wanne-Eickel festgesetzte Stundenplan liegt vom 13. bis 26. Oktober in Zimmer 37 des Rathauses I, Schwerinstraße, zur Einsicht aus.

Persönliches. Die Witwe Franziska Krafka, geb. Zacharias, Kanonierstraße, feierte gestern ihren achtzigsten Geburtstag. — Ihr 25jähriges Ehejubiläum feiern am heutigen Samstag die Eheleute Bergmann Aug. Müller in Röhlinghausen, Südstraße. (er)

Röhlinghauser Vereinsnachrichten. Ostpreußischer evangelischer Arbeiterverein: Sonntag, 14 Uhr, bei Schübbe letzte Vierteljahrsversammlung, 13 Uhr Vorstandssitzung. — Mieterschutzverein: 10 Uhr bei Hortmann außerordentliche Generalversammlung. — Reichsverband heimattreuer Ost- und Westpreußen: Sonntag bei Schübbe Familienfest. (er)

Bildungslehrgang des DHV. Geschäftsführer Schlegel behandelt an dem Vortragsabend im Kurhaus das Thema: „Mit Kaufmannsaugen durch die Welt". Nächsten Mittwoch, 20,15 Uhr, ist im Realgymnasium der zweite Vortragsabend. (Ae)

Die Evang. Elternvereinigung wird Sonntag, 15,30 Uhr, im Melanchtonhause das Jahresfest mit der Erntedankfeier verbinden. Die Festansprache hält Pastor Piutti (Witten). Ein Theaterstück wird aufgeführt, das sich „Unseres Herrgotts Puppentheater" betitelt. (Ae)

Volksbildungsverband Wanne-Eickel.

Eintrittskarten zum Schauspiel „Affäre Dreyfus".

Morgen findet um 20 Uhr im städtischen Saal am Eickeler Markt das erste diesjährige Gastspiel des Rheinischen Städtebundtheaters statt. Zur Aufführung gelangt „Affäre Dreyfus", ein Schauspiel in 5 Akten von Hans J. Rehfisch und Wilhelm Herzog. Da die

Westerholt.

Der evang. Arbeiter- und Bürgerverein hielt Mittwoch eine Vorstandssitzung ab, die das Programm für die Reformationsfeier festlegte. In der nächsten Woche soll eine Revision der Instrumente des Posaunenchors durch Vorstand und Kommission stattfinden. (s)

Sauerländischer Gebirgsverein. Sonntag einhalbtägige Wanderung in Gladbeck zum Wittringer Wald. Treffpunkt am Feuerwehrturm um 13,30 Uhr. (s)

Preisabbau Herdgrün-Tube ★ achteckig ★ erheblich verbesserte Qualität nur 40 Pfg.

Mit einem Gratisbeutel Nachpolierpulver.

Sport der Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung

Der Sport am Sonntag.

Nachdem die Leichtathletik sowie die anderen Sommersportarten durch die vorgeschrittene Jahreszeit haben weichen müssen, kommen Fußball, Hocken, Handball, Boxen und Hallenveranstaltungen zur Hauptsache zu Wort, die zumeist ein interessantes Gepräge aufweisen. Hochbetrieb gibt es im

Fußballsport,

bei dem sich das Hauptinteresse auf die Vorrundenspiele um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes konzentriert, die aber viel von ihrem früheren ideellen Wert verloren haben. Da Süddeutschland Freilos hatte, stehen sich am kommenden Sonntag folgende Verbände als Gegner gegenüber:

In Dortmund: Westdeutschland — Brandenburg.
In Chemnitz: Mitteldeutschland — Norddeutschland.
In Königsberg: Baltenverband — Südostdeutschland.

Ruhrbezirk.

Die Punktekämpfe des 12. Oktober.

Westdeutschlands Fußballprogramm für den 12. Oktober wird weit von einem Großereignis überschattet: dem Kampf in der DFB.-Vorrunde in Dortmund, in dem sich des Westens hoffnungsfroher Nachwuchs gegen eine Einheit der Reichshauptstadt versucht, in der ebenfalls die junge Garde ihre repräsentativen Betätigungsmöglichkeiten gefördert sieht... Und doch wird keine merkliche Spaltung der Interessen festzustellen sein, denn die Ereignisse im heimischen Bezirk sind in ihrer Bedeutung für die Meisterermittlung mittlerweile von so großer Tragweite geworden, daß den wichtigsten Paarungen ungeteilte Anteilnahme beschieden sein wird.

Gruppe A:

Schalke 04 — Schalke 96.
MBV. Linden — Essen 99.
Horst-Emscher — Sportfreunde Essen.

Gruppe B:

Union Gelsenkirchen — Gelsenkirchen 07.
Tus. Bochum — BV. Altenessen.
Schwarz-Weiß Essen — STV. Werne.
Germania Herne — Sportfreunde Dortmund.
Castrop 02 — Rot-Weiß Essen.

Schalke 04 – Schalke 96.

Mehr denn je wird dieser Leistungsvergleich in seiner Zugkraft bedeutungsvoll sein, denn die zurückliegenden Zeiten, in denen der Sieger natürlich nur Schalke 04 hätte heißen können, sind dahin und mit ihnen die Tatsache, daß so ziemlich keine Einheit unseres Bezirks gegen den Meister eine Erfolgschance besaß. Der Besucher geht in diesem Kampf um die lokale Vorherrschaft mit den besseren Erfolgsmöglichkeiten in den Wettstreit. Allerdings darf sich Schalke 96 nicht die Wiederholung der matten Leistung des Vorsonntags gestatten, denn sonst wird dem Gast in Schalke 04 der alte Bezwinger entstehen...

Union Gelsenkirchen – Gelsenkirchen 07.

Gelsenkirchens Sonderklassenvereine unter sich! Eine Paarung eigenen Reizes und daneben der Kampf des Tabellenersten gegen den Zweiten des Zahlenspiegels. Das Selbstvertrauen der Jonier nach ihrem Siege über Schwarz-Weiß wird ein derart starkes sein, daß es zur Distanzierung des talentierten Gegners reichen wird.

Horst-Emscher – Sportfreunde Essen.

Essens Aussichten auf einen Sieg im Spiel des kommenden Sonntags sind verschwindend gering, wenn sich Horst nicht mit der Demonstrierung einer Ueberlegenheit im Feldspiel begnügt.

MBV. Linden – Essen 99.

Man sucht tatsächlich beinahe vergebens nach einer Parallele für eine derart schwankende Form, wie sie der MBV. im bisherigen Verlauf der Saison offenbarte.

Tus Bochum – BV. Altenessen.

Eine Begegnung, die eine Vorhersage ihres Endes ziemlich schwer macht. Altenessen wird zwar stark bestrebt sein, der Verlustpartie des Vorsonntags gegen Gelsenkirchen 07 nicht eine neue folgen zu lassen, aber andererseits ist Tus Bochum eine Einheit, die selbst einem BV. Altenessen den Enderfolg vereiteln könnte.

Schwarz-Weiß Essen – STV. Werne.

Das bisherige tapfere Behaupten des Neulings unter völlig geänderten Bedingungen mag den Platzbesitzern eine ernste Warnung sein, denn die Niederlage gegen Gelsenkirchens Union war die Quittung dafür, daß man einen Gegner zu leicht nahm.

Germania Herne – Sportfreunde Dortmund.

Der Sieg der Dortmunder Sportfreunde über Castrop war so überzeugend, daß selbst der nicht zu unterschätzende Aktivposten des eigenen Geländes es kaum erlauben dürfte, sich vom letzten Platz der Tabelle zu lösen.

Castrop 02 – Rot-Weiß Essen.

Es ist fraglich, ob hier Castrop der erste Sieg in der neuen Saison gelingt, keinesfalls wird er zustandekommen, wenn nicht vom Beginn bis zum Ende der Erfolgswille in den Reihen Castrops wach und rege ist.

Das ebenfalls für den 12. Oktober im Terminkalender vorgesehene Spiel Alemannia Dortmund — Germania Bochum wurde aus Anlaß des DFB.-Vorrundenspiels vertagt, da einerseits für Groß-Dortmund Spielverbot besteht und andererseits auch Alemannia zwei Spieler als Ersatz für den Repräsentativkampf zur Verfügung des WSV. zu halten hat. Alemannia benutzt den spielfreien Sonntag zu einem Abstecher nach Marten und wird sich gegen die dortige Arminia in einem Freundschaftskampf versuchen.

*

Erste Bezirksklasse.

Gruppe Gelsenkirchen.

Preußen Gladbeck — Schonnebeck 10.
Erle 08 — SV. Rottbausen.
Hüllen 07 — TV. Eickel.
SV. Röhlinghausen — VfB. Gelsenkirchen.

Gruppe Bochum:

Rasensport Bochum — Preußen Bochum.
Union Günnigfeld — SV. Ehrenfeld.

Barmer Stadion Lichtenplatz

Sonntag, den 12. Oktober, vormittags 11 Uhr:

Des Westens Meister ehemalige 1. Mannschaft
Schalke 04 mit Kuzorra und Szepan
gegen
I. F. C. Wuppertal
ehem. 1. Mannschaft S. S. V. Elberfeld

Das Spiel findet bei jeder Witterung statt.

Westdeutschlands Jugend im Kampf.

Um die Jugend-Schwimmeisterschaften in Westdeutschland.

Einmal im Jahre tragen alle Schwimmsportvereine ihre Meisterschaften in den Gauen und Verbänden aus. Auch die Jugend trifft sich einmal im Jahre zu einem Schwimmen, das einer Kreismeisterschaft gleichkommt. In diesem Jahre treffen sich Westdeutschlands Jugendschwimmer in Krefeld, wo auf der nicht gerade leichten 25-Meter-Bahn um Sieg und Platzehren gerungen wird. Der Verband Krefeld-Uerdinger Schwimmvereine hat, gewitzigt durch die Schwimmfeste der Vorjahre, auf genaueste Meldepflicht gesehen und hierbei ungefähr die Hälfte der Meldungen unter den Tisch fallen lassen, die in irgend einer Form nicht als gültig anzusehen waren. Trotzdem haben die Meldungen qualitativ nichts gelitten, wie auch quantitativ eigentlich kein Verlust festzustellen ist, da über 200 Meldungen vorliegen. Durch die neuen Klasseneinteilungen des Deutschen Schwimmverbandes sind allerdings neben kleineren Erleichterungen für die Erringung eines Sieges oder Platzes auch gewisse Erschwerungen eingetreten, so schwimmt der Kölner Wunderknabe Deiters in einem Wettkampf für jüngere Jugend (15 und 16 Jahre), in dem er keinen einzigen Gegner zu fürchten hat, während er im Jugendschwimmen für ältere Jugend (17 und 18 Jahre) in Peters (Münster), Lenkitsch (Aachen) u. a. m. eine beachtliche Konkurrenz erwartet. Einen spannenden Kampf gibt es am Vormittag in der Jugendkraulstaffel zwischen Niedersachsen Münster und Sparta Köln, den die Niedersachsen eigentlich den Rheinländern knapp vor der Nase wegschnappen müßten. In dieser Disziplin fehlt Aachen 06, die ebenfalls über eine erstklassige Mannschaft verfügen. Dafür haben diese sich, ebenso wie Gelsenkirchen, am Vormittag auf die Lagenstaffel konzentriert, die auch einen spannenden Kampf zeitigen wird. Der Nachmittag sieht als wichtigsten Staffelkampf die Bruststaffel 4 mal 100 Meter und als wichtigsten Einzelkampf das Brustschwimmen über 200 Meter, das naturgemäß die stärkste Besetzung gefunden hat.

In der Bruststaffel glauben die Gelsenkirchener In der Bruststaffel glauben die Gelsenkirchener mit der Mannschaft Lammert, Rehsenberg, Grohnert, Haßler den Sieg und damit die inoffizielle Westdeutsche Meisterschaft nach Hause zu schwimmen.

Sollte es ihnen gelingen, dann besitzen die Gelsenkirchener die schnellste Bruststaffel des Westens, in der Herren- sowohl als auch in der Jugendklasse. Das Brustschwimmen sieht scharfe Sieg- und Platzkämpfe, bei denen sich Lammert, Haßler und Grohnert eigentlich placieren müßten. Hauptfavorit ist Hasenau (Essen). Auch im Rückenschwimmen haben die Gelsenkirchener eine gute Kraft in Rehsenberg. Ob es aber in Krefeld schon zum Siege langt, ist noch fraglich. Schlatholt kann im Rückenschwimmen für Jüngere ebenfalls eine gute Rolle spielen. Es steht zu hoffen, daß die intensive Jugendarbeit der Schwimmvereinigung in diesem Jahre durch Siege ihrer Jugendmannschaft belohnt wird, die letzten Endes nicht auf Kanonentum hinauszielen, sondern durch Arbeit am Ganzen sich auszeichnen soll. #

Gruppe Essen:

BV. Stoppenberg — SV. Bysang.
Essen-West 81 — Rellinghausen 08.
Rheinland Essen — Essen 05.
Essen 16 — Karnap 07.
Steele 09 — Werden 08.

Gruppe Dortmund:

Der Terminkalender sieht hier folgende Paarungen vor, die aber nicht alle zur Durchführung kommen dürften:

Victoria Dortmund — Castrop 11.
SV. Sodingen — VfL. Dortmund.
Mengede 08 — Borussia Dortmund.

*

2. Bezirksklasse.

Gruppe Gelsenkirchen.

Die vier Spiele, die in dieser Gruppe ausgetragen werden, versprechen durchweg hartnäckige Kämpfe. Viktoria Rotthausen setzt sich mit Wattenscheid 09 auseinander. Wir müssen hier den Platzherren die größeren Siegesaussichten einräumen. Wattenscheid 1919 erwartet den Besuch von Rasensport 08. Die Wattenscheider müssen sich strecken, wenn sie die Punkte in der Heimat behalten wollen. — Gelsenkirchen 06 spielt gegen Rotweiß Leithe. Die beiden Mannschaften werden sich unter normalen Umständen einen ausgeglichenen Kampf liefern, dessen Ende noch nicht abzusehen ist. Ballverein 1912 hat die Katernberger Sportfreunde zu Gast. Das Ende kann nur ein ganz knappes sein und es ist kaum vorauszusehen, wer dieses knappe Ende für sich gestalten wird.

Gruppe Buer.

In der Gruppe Buer finden ebenfalls vier Spiele statt. Im Mittelpunkte steht das Rivalspiel zwischen Nesse 08 und Hansa Scholven. Beide Mannschaften haben noch etwas gutzumachen und diese Begegnung ist die rechte Gelegenheit dazu. Wir neigen dazu, den Hanseaten etwas voraus zu geben. Erle 1919 mißt mit Hervest-Dorsten die Kräfte. Hier ist der Tip schwer zu geben. Möglicherweise ziehen die Erler aus dem eigenen Platz und der gewohnten Umgebung soviel Vorteile, daß sie sich die Punkte mit Nasenlänge voraus sichern. — Die Gladbecker Sportfreunde setzen sich mit Vorwärts Brauck auseinander. Dies Treffen müßte eine ziemlich sichere Angelegenheit für die Platzherren werden. Holsterhausen trifft auf Westfalia Buer. Vielleicht erinnern sich die Westfalen mal ihrer besseren Eigenschaften, um einen sicheren Sieg unter Dach und Fach zu bringen.

*

Die Gauklasse.

Die Gelsenkirchener Gruppe ist diesmal besonders gut beschäftigt, während die Gruppe Buer sich einige Zurückhaltung auferlegt. Das Programm setzt sich wie folgt zusammen:

Gruppe Gelsenkirchen:

VfL. Gelsenkirchen gegen Centrum-Morgensonne.
Westfalia Schalke gegen SSS. 1896 1b.
Bonifacius Kray gegen Union Gelsenkirchen 1b.
Schonnebeck 1b gegen Eintracht.

Gruppe Buer:

Dorsten gegen Gelsenkirchen 07 1b.
Erle 08 1b gegen Haard.
Viktoria Westerholt gegen Horst 1b.

Handball

Die Meisterschaftsspiele werden am kommenden Sonntag fortgesetzt. Nur die der Gruppe 4 sind wegen des Pokalspiels Brandenburg—Westdeutschland verlegt.

Bezirksklasse.

Gruppe 1.

Schalke 96 — Erle 08.
Altenessen — Sparta Essen.

An der Bergmannstraße stehen sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber, bei denen man dem Platzverein trotz der Ersatzleute ein kleines Plus zusprechen kann. Altenessen wird den Spartanern harten Widerstand leisten, aber trotzdem kapitulieren müssen.

Gruppe 2.

Gelsenkirchen 07 — Buer 07.
Preußen Essen — Polizei Buer.

Ob die Bueraner diesmal antreten, bleibt abzuwarten, jedenfalls sind den Gelben die Punkte nicht zu nehmen. Sind die Polizisten in ihrer früheren Form, so können sie die Punkte für sich beanspruchen.

Gruppe 3.

Eintracht Essen — Polizei Bochum.
Polizei Essen — Horst-Emscher.

Eintracht hat gegen die Beamten nicht die geringsten Gewinnchancen, es liegt vielmehr an der Hintermannschaft, dem Gegner den Sieg zu erschweren. Die Essener übernehmen mit einem Siege die Tabellenführung, falls Horst nicht für eine Ueberraschung sorgt.

Gruppe 5.

Wattenscheid 09 — Wanne 11.
Linden — Röhlinghausen.
Witten 92 — Turnerbund Eickel.

Wenn Wattenscheid sich wieder gefunden hat und mit dem alten Geist zu kämpfen versteht, sind die Punkte noch nicht verloren. Das Treffen der beiden ungeschlagenen Mannschaften wird mit besonderem Interesse erwartet, da Linden wie auch Röhlinghausen über eine spielstarke Elf verfügt. Das eigene Gelände ist dem Neuling der Bezirksklasse ein Rückhalt.

Gruppe 6.

Preußen Wanne — Germania Herne.
VfL. Herne — Blau-Weiß Bochum.

Der Start der Preußen war vielversprechend, auch diesmal sollten sie die Punkte behalten. VfL. ist den Bochumern bei weitem überlegen.

Gesellschaftsspiele:

Beckhausen 05 — Union Gelsenkirchen. Die Beckhausener sind trotz ihrer letzten unglücklichen Niederlage in einer beständigen Form und dürften den Joniern knapp das Nachsehen geben.

Dortmund 95 — Schalke 04. Die Schalker übernehmen das Erbe ihrer Fußballmannschaft und eilen von Sieg zu Sieg, der ihnen auch diesmal nicht zu nehmen ist.

Gauklasse.

In der Gelsenkirchener Gruppe ist der Betrieb durch die Absagen einzelner Vereine etwas flau geworden. Rot-Weiß Leithe dürfte selbst auf fremdem Gelände gegen Centrum-Morgensonne einen Erfolg erringen können. Höntrop könnte gegen Schalke 04 2. für eine Ueberraschung sorgen, doch ist Schalke ungleich spielstärker. Krao-Leithe wird sich der Leichtathleten von Schalke 96 erwehren müssen, sollte aber doch knapp unterliegen. Der Favorit der 2. Gruppe, Hervest-Dorsten, wird sich bei den Gladbecker Preußen die Punkte zu sichern wissen. Im Gau Dortmund spielen: Borussia 1. gegen DSC. 95 2., Aplerbeck 2. gegen DAK. 3., DAK. 2. gegen Viktoria 2., VfL. Hörde gegen Polizei 2., Sportfr. 2. gegen Viktoria 1., Aplerbeck 1. gegen Sportfreunde 1. Gau Essen hat folgende Spiele: Karnap 07 1. gegen Preußen 2., Essen 81 2. gegen Sparta 2., Polizei 2. gegen Essen-Nord 1., Polizei 3. gegen Altenessen 2., Sparta 3. gegen Rellinghausen 2. Im Gesellschaftsspiel treffen Schwarz-Gelb Gladbeck und Beckhausen 2. aufeinander, wo den Hiesigen ein kleines Plus zuzusprechen ist. — Die Diplomspiele der Jugendklasse weisen folgende Paarungen auf: Erle 08 gegen Horst, SSS. 96 gegen Union, Centrum-Morgensonne gegen Beckhausen, Schalke 04 1. gegen 2., Wattenscheid 09 gegen Gelsenkirchen 07.

*

Nachdem bereits Holsterhausen und Gelsenkirchen 07 2. von den Meisterschaftsspielen der Gauklasse zurückgetreten sind, hat nunmehr auch Nesse 08 die 1. Handballmannschaft zurückgezogen. Für Holsterhausen ist Hervest-Dorsten 2. nachgemeldet. (Br)

Deutsche Turnerschaft

Fußball im Ruhrgau der DT.

Lv. Die Gauklasse weist am Sonntag drei Punktespiele auf. In Oberhausen wird es zu der wichtigsten Begegnung der Gruppe B kommen, wo sich Hibernia und Ballfreunde Bergeborbeck gegenüberstehen. Turner-Club Altendorf hat Fortuna Duisburg als Gegner. Außerdem wird es zu einem weiteren wichtigen Treffen in Essen kommen. Es stehen sich dortselbst gegenüber:

Turnvgg. Altendorf — Dahlbusch Gelsenkirchen.

Die Altendorfer fingen die Spielserie mit einer Niederlage an, die sie allerdings von einer der stärksten Mannschaften der Gruppe B erlitten. Die Gastgeber stellen eine technisch gute Elf ins Feld, die vor allem auf eigenem Platze nur schwerlich zu schlagen ist. Die Gelsenkirchener stehen also vor einer schweren Aufgabe. Dieselben müssen schon in ganz besonderer Form sein, wenn sie erfolgreich abschneiden wollen. Zu der Angriffslinie darf man ohne Zweifel wieder Vertrauen haben, doch ist es zweifelhaft, ob die Hintermannschaft einen erzielten Vorsprung mit Erfolg behaupten kann. Ein Unentschieden ist gar nicht ausgeschlossen. Anstoß 11 Uhr auf dem Platz an der Serlostraße.

Bezirksklasse.

Die Hauptbegegnung der Bezirksklasse wird in Gelsenkirchen vor sich gehen. Hier stehen sich die beiden aussichtsreichsten Mannschaften der Gruppe A gegenüber, und zwar:

Fortuna Gelsenkirchen — Delog Gelsenkirchen.

Beide Mannschaften sind augenblicklich in guter Form und konnten ihr sonntägliches Punktespiel hoch gewinnen. In besonderer Form war die Angriffslinie der Gäste, die nicht weniger als neun Tore anbringen konnte. Eine Voraussage in diesem Treffen zu fällen, ist sehr schwer. In einem vor kurzem ausgetragenen Gesellschaftsspiel konnte Fortuna knapp die Oberhand behalten. Die besseren Aussichten kann man denselben dennoch nicht einräumen. Wir enthalten uns einer Vorhersage und hoffen gern, daß die wirklich bessere Partei den Sieg erringt. Anstoß 15 Uhr; Platz: Hohenfriedbergerstraße.

TV. Cronenberg — LTSV. Gelsenkirchen. Das Spiel beginnt um 15.15 Uhr auf dem Platz an der Hamburgerstraße.

Alemannia Essen — Sportfreunde Gelsenkirchen. Anstoß 15 Uhr auf dem Platz an der Lord-Kruppstraße.

Preußen Bismarck — Polizeisportverein Essen.

Weitere Spiele:

Borussia Essen — Margaretenhöhe Essen.
Helene Altenessen — Kruppsche Tgde. 1b.
Altenessener TV. 86 — Tura Bottrop.
Adler Dellwig — Margaretenhöhe 1b.

Handball.

Handballbetrieb der Gelsenkirchener Turner.

Die der Gauklasse angeschlossenen Mannschaften haben ihren dritten Spielsonntag. Sollte es auch dieses Mal unseren bisher erfolgreichen Vertretern glücken, die Spitzenstellung zu halten? Alle drei müssen auf fremden Plätzen ihre Spiele austragen.

VfL. Essen 87 gegen Tv. Stoppenberg. Das Spiel entscheidet über die Führerstellung in der 1. Gruppe. Beide Vereine haben noch kein Spiel verloren.

Tv. Essen 59 gegen Tv. Frillendorf. Die Frillendorfer führen in ihrer Gruppe, nachdem sie am letzten Sonntag die gute Mannschaft von Tv. Essen-Ost mit 2:1 niederhalten konnten.

Tv. Neuenkamp gegen Tv. Heßler. Im letzten Spiel gegen Schwarz-Weiß Essen spielte Heßler unter Form. Die Mannschaft ist befähigt, in ihrer Gruppe den Meistertitel zu erreichen. Eine Mannschaft, wie Tv. Neuenkamp, wird unter normalen Verhältnissen den Heßleranern nicht den Sieg streitig machen können.

Weitere Spiele:

MTv. Hamborn gegen Tv. Kettwig.
Tbd. Oberhausen gegen Tv. Kettwig vdB.
Tv. Mellinghofen gegen Tv. Oberhausen 73.
Tv. Essen-Ost gegen Tbd. Ueberruhr.
Tv. Beeck gegen Fahn Hiesfeld.
Schwarz-Weiß Essen gegen TuSpv. Heißen.
Tv. Segerath gegen Tv. Meiderich.
MTv. Dinslaken gegen Tv. Ruhrort.
Tv. Styrum gegen Tv. Alstaden.

Die Gelsenkirchener Bezirksmannschaften haben ihren zweiten Spielsonntag.

Tv. Stoppenberg zweite gegen WTSV. Die Leute von den Vereinigten Stahlwerken haben in den letzten Spielen ganz ansprechendes Können gezeigt. Anwurf 15 Uhr in Stoppenberg am Sieben.

Tv. Ueckendorf gegen Tv. Katernberg. Ueckendorf scheint sich gebessert zu haben. Die Mannschaften stellen sich um 15.30 Uhr am Gasometer.

Horst-Emscher gegen Tll. Gelsenkirchen 74. Das Spiel steigt um 10 Uhr in Horst an der Fürstenbergstraße. Horst kann auf eigenem Platz selbst den besten Vereinen gefährlich werden.

Tv. Heßler gegen Tll. Heßler zweite. Die beiden Ortsrivalen werden sich sicher einen erbitterten Kampf liefern, in dem die durchschlagskräftige Mannschaft des Turnerklubs die Oberhand behalten wird.

Tv. Wattenscheid gegen Tv. Beckhausen. Beckhausen hat eine Neuaufstellung der Mannschaft vorgenommen. Die neuen Spieler zeigten am letzten Sonntag gegen die Polizei wenig Sinn für Zusammenspiel. Wattenscheid schlug im ersten Spiel die zweite Mannschaft des Tv. Heßler. Auch am Sonntag sollte Wattenscheid Sieger werden.

Polizei gegen Schalke 77. Schalke hat am letzten Sonntag enttäuscht. Wenn der Sturm sich nicht auf schnelleres Abspiel und breiteres Feldspiel einstellt, hat die Mannschaft gegen die gute Verteidigung der Polizei nichts zu bestellen. Das Spiel beginnt um 15 Uhr auf dem Flugplatz.

Spiele der A-Klasse: Tll. Heßler zweite gegen Tv. Rotthausen, 10.30 Uhr. Tll. Gelsenkirchen 74 zweite gegen Tv. Ueckendorf, 10.30 Uhr. Tv. Wattenscheid zweite gegen Schalke 77. Tv. Heßler dritte gegen Tv. Frillendorf zweite.

Jugend: WTSV. erste gegen Heßler, 11.15 Uhr. Rheinelbe gegen Tv. Frillendorf, 11.15 Uhr. Tv. Stoppenberg gegen Schalke 77, 16.10 Uhr. WTSV. zweite gegen Tg. Ueckendorf, 10 Uhr. Tv. Wattenscheid gegen Rheinelbe, 10 Uhr. (Ma)

*

Spielwarteversammlung. Heute (Samstag) 20 Uhr im Lokale Kettler, Kaiserstraße, Spielwarteversammlung.

Turnverein Ueckendorf 1882. Sonntag trägt unsere 1. Handballmannschaft das fällige Meisterschaftsspiel gegen den Turnverein Katernberg auf unserem Platze aus. Treffpunkt 14.15 Uhr bei Hobel. 2. Mannschaft gegen 74 2. Mannschaft, dort. Treffpunkt 9.15 Uhr bei Hobel. 1. Jugend gegen WTSV. Jugend auf dem Platze vom WTSV. Umkleidegelegenheit daselbst. Treffpunkt 8.45 Uhr am Hauptbahnhof. Heute nach der Turnstunde Monatsversammlung bei Höbbusch, Nordstraße. Hauptpunkt der Tagesordnung „Letzte Besprechung über das am 25. Oktober stattfindende Stiftungsfest". Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Schalker Turnverein 1877. Handball am Sonntag. Die erste Mannschaft spielt gegen die Mannschaft des Polizeisportvereins Gelsenkirchen auf dem Flugplatz. Anwurf um 15 Uhr, Treffpunkt um 13.30 Uhr am Jahnhaus, Begleiter W. Olschar. Zweite Mannschaft gegen die gleiche des Turnvereins Wattenscheid in Wattenscheid, Anwurf um 11.15 Uhr, Treffpunkt um 9.30 Uhr am Jahnhaus, Begleiter W. Klaas. Jugendmannschaft gegen die gleiche des Turnvereins Stoppenberg, Anwurf um 16.10 Uhr, Treffpunkt um 14.30 Uhr am Jahnhaus, Begleiter A. Olschar. — Die Turnstunden der Turner sind vorläufig noch des Mittwochs und Samstags von 20 bis 22 Uhr in der Grilloschule.

Turnklub Gelsenkirchen-Heßler 1884. Handball. Meisterschaftsspiel. Erste Mannschaft gegen Turnverein Heßler zweite, Anwurf 15.15 Uhr, Platz Orange, Abmarsch 14 Uhr vom Vereinslokal, Begleiter Christopeit. Zweite Mannschaft spielt gegen Tv. Rotthausen erste (Meisterschaftsspiel), Anwurf 10.30, Platz Orange, Treffpunkt 9 Uhr im Vereinslokal, Begleiter Wunder.

Turnverein Gelsenkirchen-Heßler. Handball: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Neuenkamp in Neuenkamp, Anwurf 14.45 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr Hauptbahnhof. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Turnklub Heßler 1., Anwurf 15.15 Uhr, Treffpunkt 14.30 Uhr Schlachthofschenke, Platz Orange. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tv. Frillendorf 2., Platz Orange, Anwurf 14 Uhr, Treffpunkt 13 Uhr Schlachthofschenke. Jugendmannschaft Meisterschaftsspiel gegen WTSV.-Jugend in Hüllen, Anwurf 11.15 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr Wörthstraße. — Turnerabteilung: Mittwochs Turnen, Freitags nur Körperschule.

Turn- und Sportverein Gelsenkirchen 3. Samstag 20 Uhr im Vereinslokal Versammlung.

Turnklub Bismarck. Sonntag 9.30 Uhr bei Blackmann, Bismarckstraße 153, Vorstandssitzung. 8 Uhr Antreten sämtlicher Turnabteilungen zum Abmarsch zur Vorturnerstunde in Rotthausen. Turnstunde an diesem Sonntag fällt aus. Monatliche Versammlung ist am 19. Oktober, 17 Uhr, im Vereinslokal Mehring.

Fortuna Gelsenkirchen erste Mannschaft (Diplomspiel) gegen Delog Gelsenkirchen. Auf dem Sportplatz der DJK. Ueckendorf an der Hohenfriedbergerstraße stehen sich diese beiden Ortsrivalen im Diplomspiel gegenüber. Anstoß 15 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Ballfreunde Bergeborbeck (Diplomspiel), Anstoß 13.30

Heute abend 8 Uhr

Boxgroßkampftag

Schalke 04
gegen
Herne 22

in der Ausstellungshalle.

Es werden nur erstklassige u. interessante Kämpfe gezeigt

Uhr, Platz DJK. Dritte Mannschaft gegen Reichsbahn Essen zweite (Diplomspiel). Anstoß 10.30 Uhr, Platz DJK. Vierte Mannschaft gegen Delog Gelsenkirchen dritte (Gesellschaftsspiel). Abmarsch 14.30 Uhr, Anstoß 16 Uhr, Platz Rottbausen. Erste Jugend gegen Neustadt 30 1. Jgd., Anstoß 16.30 Uhr, Platz DJK. Zweite Jugend gegen Dahlbusch (Diplomspiel), Abmarsch 9.30 Uhr, Anstoß 10.30 Uhr Platz Rottbausen. Erste Jugend gegen Sportklub 1930, Anstoß 16.30 Uhr (Samstagspiel). Erste Schülermannschaft gegen BV. 12. Anstoß 16 Uhr (Samstagspiel).

WTSV. Gelsenkirchen. Unsere erste Handballmannschaft spielt Sonntag in Stoppenberg gegen die zweite Mannschaft vom Tv. Stoppenberg. Anwurf 15 Uhr, Treffpunkt 13.30 Uhr an der städtischen Badeanstalt. Die erste Jugend spielt auf unserm Platz gegen die gleiche vom Tv Heßler. Anwurf 11.15 Uhr, Treffpunkt 10.30 Uhr am Sportheim. Die zweite Jugend spielt auf unserm Platz gegen die erste Jugend vom Tv. Ueckendorf. Anwurf 10 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr am Sportheim.

Turngemeinschaft Dahlbusch. Erste Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Turnvereinigung Altendorf in Essen. Zweite Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Rhenania Essen in Essen, Treffpunkt beider Mannschaften 9 Uhr am Schacht 6.

Tennis

Das Meraner Internationale im Regen.

Mateika schlägt Haensch. — Frl. Außem mußte kämpfen.

Die bisher äußerst günstigen äußeren Bedingungen des Internationalen Tennisturniers in Merane erfuhren am Freitag eine gründliche Wandlung. Niederschläge von bedeutender Intensität setzten ein, so daß der ganze Vormittag ungenutzt verstrich. Erst in den Nachmittagsstunden konnte man an die Fortsetzung des Turniers denken, doch waren auch zu diesem Zeitpunkt die Plätze erst leidlich trocken. Die Ausbeute konnte unter diesen Umständen naturgemäß nur eine geringe sein. Im Herren-Einzel um den Meraner Pokal erreichte als Erster der Wiener Mateika die Schlußrunde. Das Finale der Damenkonkurrenz um den Lenz-Pokal, das nach dem System „jede gegen jede" durchgeführt wird, brachte im einzigen Spiel des Freitags Cilly Außem einen nicht ganz leichten Sieg über Frl. Jedrzejowska.

Herren-Einzel um den Meraner Pokal:
Mateika — Haensch 6:0, 6:0.
Duplaix — Artens 9:9 abgebr.

Damen-Einzel um den Lenz-Pokal:
Cilly Außem — Jedrzejowska 6:0, 2:6, 10:8.

Damen-Einzel (offen):
Schomburgk — Neufeld 6:4, 7:5.
Valerio — Payot 6:3, 4:6, 6:3.

Herren-Doppel:
Frenz/Heinde — Groß/Haberl 9:11, 6:3, 7:5.
Wetzel/del Bono — Graf Salm/Glasser 3:6, 6:3, 3:6.

Gemischtes Doppel:
Rost/von Kehrling — Adamoff/Glasser 6:3, 6:3.

Ringen

Deutsche Eiche Gelsenkirchen — Dortmunder Sportverein 08. Die bekannt starke Mannschaft der Dortmunder wird am Sonntag den Hiesigen viel zu schaffen machen. Nachdem der Vorkampf 29:12 für Dortmund lautete, hofft Deutsche Eiche in ihrer stärksten Aufstellung ein Unentschieden herauszuholen. Die Kämpfe beginnen vormittags 10.30 Uhr im Saale Deutsches Haus, Industrie- und Roonstraßen-Ecke. Erwerbslose und Jugendliche zahlen ermäßigte Eintrittspreise. (Tr)

Kegelsport

Kegelklub Dolle Jungens gegen SC. 666. Sonntag, 9 Uhr, auf dem Platz an der Dessauerstraße Freundschaftsspiel.

Nach Schalke folgt Sülz.

Spruchkammer auf der Lauer. – Swatosch und sein Verein.

WTB. Der Westdeutsche Spielverband hatte in Dresden und schon vorher erklärt, daß er eine Reinigungsaktion durchführen würde, ohne Rücksichten zu nehmen. Der Fall Schalke 04 konnte demnach schwerlich lange Zeit allein bleiben, die Voraussetzungen sind gegeben, daß in Kürze ein neuer Fall akut wird. Sicherem Vernehmen nach beschäftigt sich die Spruchkammer des Westdeutschen Spielverbandes bereits mit dem früheren Westdeutschen Meister, Spielvereinigung Köln-Sülz 07. Offenbar liegt genügend Material vor, um Anlaß zu einem Einschreiten zu geben. Die Kenntnis dieser für die Sülzer zweifellos sehr unangenehmen Lage hat auch schon zu Unstimmigkeiten im Verein selbst geführt, deren Grundlage die Stellung des Spielführers Ferdl Swatosch bildet. Der Oesterreicher hat bekanntlich vor fünf Jahren die Sülzer auf die Höhe gebracht und ist zweifellos der Verantwortliche für den Aufstieg des Vereins. Daß Swatosch dabei kein Amateur war, ist ein offenes Geheimnis. Im übrigen mag hier die Spruchkammer ihre Feststellungen treffen. Aber auch andere Spieler des Vereins werden wohl kaum ganz rein dastehen. Der Verein, der das Eingreifen der Spruchkammer fürchtet, wollte sich nun aus der Klemme helfen, indem er Swatosch nahelegte, auszutreten. Es ist schwer zu sagen, welche Motive dabei zugrunde liegen, aber man ist wohl berechtigt zu der Annahme, daß die Sülzer Vereinsleitung mit einer Ausschaltung des am meisten belasteten Spielers sich nach außen hin entlasten wollte. Die Aktion sollte den Anschein erwecken, daß Sülz gewillt ist, nunmehr den amateurreinen Weg zu betreten, also aus sich selbst die Reinigung vorzunehmen, die der WSV. sonst vornehmen müßte. Swatosch ist der Mann, der den Verein in die Höhe gebracht hat. Mag er auch dafür entschädigt worden sein, so ist es andererseits doch in keiner Weise gerechtfertigt, ihn in so undankbarer Weise fallen zu lassen. Der Mohr, der seine Schuldigkeit getan hat, soll nun einfach verschwinden!

Der ganze Vorfall ist natürlich unerfreulich, aber bezeichnend für die ganzen Verhältnisse in unserem Fußballbetrieb. Wie sehr eine Säuberung notwendig ist, läßt der Vorfall deutlich genug erkennen.

Die einfache Gerechtigkeit aber gebietet, daß nicht die Leute aus Schalke, für die sich keine Hand der Gnade gerührt hat, allein verdammt bleiben, wenn andere Sünder da sind, die nicht Besser waren und sind als jene!

Schon aus diesem Grunde, schon um kein Pharisäertum aufkommen zu lassen, wird die WSV.-Spruchkammer sich nicht im geringsten beeinflussen lassen und rücksichtslos hinter die Dinge leuchten. Nach allem, was vorliegt, wird der Fall Schalke in wenigen Tagen ergänzt werden durch den Fall Sülz 07. Es ist ernst geworden, unwiderruflich ernst!

Swatosch kaltgestellt!

In Ergänzung von Vorfällen, die die Spielvereinigung Sülz 07 betreffen, erfahren wir, daß Ferdl Swatosch von seinem eigenen Verein kaltgestellt wurde. Der Wiener ist für das Meisterschaftsspiel am Sonntag gegen Grün-Weiß Viersen nicht aufgestellt worden.

*

FC. Schalke 04 erneut

vor die Spruchkammer des WSV. geladen.

Wie uns mitgeteilt wird, sind Vorstandsmitglieder des FC. Schalke 04 für den heutigen Samstag vor die Spruchkammer des WSV. nach Duisburg geladen worden. Wie wir dazu hören, handelt es sich um Begleitumstände zu dem Urteil gegen Schalke 04, die nach dem Urteil aufgetreten sind.

Und sie spielen doch!

Wir teilten schon mit, daß die Meistermannschaft des FC. Schalke 04 am morgigen Sonntag 11 Uhr im Barmer Stadion Lichtenplatz ein Freundschaftsspiel gegen 1. FC. Wuppertal austrägt. — Das Rückspiel ist am 19. Oktober in Gelsenkirchen, wahrscheinlich auf dem Jahnplatz. Die Verhandlungen darüber sind noch nicht abgeschlossen. Daß das Rückspiel in Gladbeck steigen sollte, rührt nicht von Schalke 04 her. Das ist das Geschrei mancher Vereine (kein Engel ist so rein ..) sicherlich verstärkt gewesen und die „Freude", daß der bestrafte Verein Schalke 04 nicht in Gladbeck spielen dürfte, nicht so ganz rein. Daß ausgerechnet Gladbeck zum Austragungsort bestimmt werden sollte, war nicht beabsichtigt. Wir freuen uns, daß Schalke 04 sich durch nichts davon abhalten läßt, seine Ligamannschaft in Bewegung zu halten. Hoffentlich läßt der WSV. und der DFB. bald Gerechtigkeit auch gegenüber Schalke 04 walten.

Boxsport

Vorgroßkampftage.

Heute Samstag ab 20 Uhr treten die Boxsportvereine Schalke 04 und Herne 22 zum Kampf gegeneinander an. Wir verweisen auf die bereits veröffentlichte Teilnehmerliste und können nur noch besonders hervorheben, daß es erstklassige Kämpfe sein werden, die zum Austrag kommen. Die Kämpfe sind in der Ausstellungshalle.

Motorsport

Hohensyburg-Rundstreckenrennen 1930.

Abschluß der deutschen Motorsportsaison.

Das traditionelle Hohensyburg-Rundstreckenrennen bildet in diesem Jahre den Abschluß der deutschen Motorsportsaison. Die Besetzung läßt in keiner Beziehung zu wünschen übrig. Obwohl es sich um das Saisonfinale handelt, ist keine „Rennmüdigkeit" zu erkennen, denn die Meldung von 125 Motorrädern und 32 Wagen beweist deutlich, daß sich das Hohensyburgrennen einer gewissen Beliebtheit erfreut. Die Schwierigkeit der Strecke setzt große Fähigkeiten voraus. Recht breiten Raum nimmt die Starterliste der Ausweisfahrer ein, für die man aber keine Voraussage treffen kann, da es sich durchweg noch um junge Motorradsportler handelt. Was die Motorräder anbetrifft, so sollte es in der kleinsten Klasse zu einem hartnäckigen Duell zwischen Geldbach-Gelsenkirchen und Elst-M.Gladbach kommen. Die Klasse bis 350 ccm ist etwa schwächer besetzt; Heyer-Krefeld ist Favorit, wird sich aber mit dem aufstrebenden Mandler-Dortmund (Standard) auseinanderzusetzen haben. Zum Fünfrundenkampf in der Halbliterklasse treten die beiden Standard-Fahrer Dom-Ludwigsburg und Wied-Hüls als aussichtsreichste Teilnehmer an. In der Klasse bis 1000 ccm geben u. a. Röse-Düsseldorf, Alberti-Gelsenkirchen; Jenau-Bochum und Heide-Weidenau mit guten Chancen an den Start. Unter den 32 Wagenfahrern, die sich in die Meldeliste eingetragen haben, findet man bekannte Namen.

Radsport

Radsportverein Gelsenkirchen 02. Sonntag 8.30 Uhr Start zum letzten Lauf der Vereinsmeisterschaft für Senioren bis Hattern (80 Kilometer), Jugend bis Freudenberg (50 Kilometer); wegen schlechter Witterung am vergangenen Sonntag ausgefallen.

RV. Diamant Gelsenkirchen. Als Abschluß der Rennsaison veranstaltet obiger Verein Sonntag 8 Uhr seinen letzten Lauf zur Vereinsmeisterschaft nach Hattern und zurück. Einzelstart gegen die Uhr. Treffen 7.30 Uhr im Vereinsheim Hafenschenke. Den Sportfreunden des Gelsenkirchener Radsports schon heute zur Kenntnis, daß Sonntag, den 9. November, in der Hafenschenke der Herbstbezirkstag (Emscher-Lippe) stattfindet.

Radsportverein Heßler 1925. Laut Beschluß finden die Klubabende im Winterhalbjahr jeden Samstag 20 Uhr statt, also erstmalig heute abend. Die Mitglieder, die noch im Besitze eines Vereins-Sweaters sind, werden dringend um Rückgabe gebeten.

Billardsport

Heute (Samstag) und morgen (Sonntag) bei Greitemeier Rückspiel Billardfreunde Gelsenkirchen III gegen Grün-Weiß-Rot Bismarck. Nachdem es den Ueckendorfern gelungen war, beim Hinspiel das Turnier mit 205 Punkten zu gewinnen, werden die Bismarcker versuchen, den Verlust wettzumachen.

Turnier Essen-West — Billardfreunde Bulmke. Heute (Samstag) weilt Billardklub Essen-West bei Wiele, Mannerstraße 80, zwecks Austragung eines Turniers gegen den Billardklub Bulmke. Das Rückspiel beginnt 15.30 Uhr und ist es sehr fraglich, ob die Bulmker das Turnier gewinnen werden. U. a. spielt auch der Gelsenkirchener Stadtmeister 1927 Josef Janzen in der Essener Mannschaft mit. Sein Gegner H. Schulz erhielt in Essen nur 91 Points bis 200 mit. Die Partie Janzen—Schulz steigt um 21 Uhr.

Billardklub Gut Stoß 28 Neustadt. Heute 20 Uhr im Klublokale Engelhardt Versammlung. Der Klub hat sich für ein neues Turnier den Billardklub Schalke 30 verpflichtet. Erstes Spiel Samstag, den 25. und Sonntag, den 26. Oktober, bei Engelhardt.

Billardklub Neustadt Am Sonntag fand bei Theile, Moltkeplatz, ein Klubkampf gegen den Billardklub Vorwärts Bochum statt. Bochum siegte mit 1096 : 896. Sonntag bei Theile Rückkampf gegen den Billardklub Langendreer.

Schach

Um die Westische Meisterschaft. In der achten Runde interessieren am meisten die Partien des Spitzentrios Mecking (Gladbeck), Gehrmann (Buer) und Puzicha (Gladbeck). Mecking führte die schwarzen Steine in seiner Entscheidungspartie gegen Stoffers (Buer). Leichter hat es Gehrmann, der sich gegen Günther (Hüls) verteidigt. Mit gleicher Punktzahl stehen sich Straßmann (Suderwich) und Uhlendorf (Recklinghausen) gegenüber. Puzicha wird sich gegen Fischer durchsetzen. Unklar ist der Ausgang der Partie Dichanz gegen Kuba. In der neunten Runde sind die Aussichten in der Partie Gehrmann gegen Stoffers ungefähr gleich. Ebenso in der Partie Uhlendorf gegen Günther. Kuba und Dahm haben ein Manko gegen Straßmann und Puzicha. Ungewiß Fischer gegen Dichanz. (S)

Schach-Union. Die am Städtekampf in Duisburg teilnehmenden Mitglieder müssen sich Sonntag 12.30 Uhr am Hauptbahnhof einfinden. Unentschuldigtes Fehlen zieht den Ausschluß von den Turnieren der Schach-Union nach sich. (S)

Städtespiel Duisburg gegen Gelsenkirchen. Sonntag nachmittag hat der Schach-Stadtverband Gelsenkirchen seine zweite Kraftprobe zu bestehen. Es gilt die im Mai anläßlich der Gelsenkirchener Schach-Werbewoche gegen den Stadtverband Duisburg erlittene Niederlage wettzumachen. Eine äußerst schwierige Aufgabe, da Duisburg, zumal auf heimischem Boden, eine der beiden Stadtmannschaften Rheinlands und Westfalens ins Feld stellt. Obwohl den drei Gelsenkirchener Vereinen dreizehn Duisburger gegenüberstehen, sind die Aussichten unserer Mannschaft, wenn man den Ausgang des ersten Treffens zugrunde legt, nicht die schlechtesten. Zumal an den Spitzenbrettern halten die Hiesigen ihrem Gegner zumindest die Waage. An den ersten 20 Brettern ist ein glatter Sieg durchaus möglich, wenn es gelingt, die Garde Gelsenkirchens komplett auf den Plan zu bringen. Der erste Kampf ging 23:32 für Gelsenkirchen verloren. An den ersten 10 Brettern jedoch mußten sich die Duisburger von dem noch dazu ersatzgeschwächten Gegner eine Niederlage von 3½ : 6½ (!!) gefallen lassen. Die Spitze der Gelsenkirchener Mannschaft wird gebildet von Ernst, Hommen, Wilczek, Kristall, Schiller, Stoffers, Horstmann, Kroich. Gekämpft wird an 50 Brettern. (S)

Vereinsnachrichten.

Westdeutscher Spielverband.

Gauvorstand.

Der für Sonntag angesetzte Herbstgeländelauf wird wegen schlechter Witterung und andere Umstände, die mit den Fußballmeisterschaftsspielen zusammenhängen, abgesetzt.

*

Schiedsrichtervereinigung. Die für den heutigen Samstag vorgesehene Versammlung wird auf Samstag, den 18. Oktober, nach Koppers, Bismarckstraße, verlegt.

Sportklub Gelsenkirchen 07. 1. Mannschaft gegen SpV. Union, Anstoß 15.30 Uhr, Treffpunkt 14 Uhr am Neumarkt. Reserve gegen SpV. Dorsten, Anstoß 15 Uhr, Treffpunkt 12.45 Uhr am Bahnhof Bismarck. Lehrmannschaft gegen VfB. Gelsenkirchen, Anstoß 13 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr am Alten Markt. 1. Handballmannschaft gegen BV. Buer 07, Anwurf 11 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr Wellhausen. Handballjugend gegen Wattenscheid 09, Anwurf 10 Uhr, Treffpunkt 8.30 Uhr am Hauptbahnhof. 1. Jugend gegen Krap-Leithe, Anstoß 10 Uhr auf unserem Platz. Aufsicht: Gawens. 2. Jugend gegen SpV. Rotthausen, Anstoß 10 Uhr in Rotthausen. Treffpunkt 8.45 Uhr bei Overbeck & Weller. Begleiter: Smit. 3. Jugend gegen Horst-Emscher, Anstoß 12.30 Uhr. Treffpunkt 11 Uhr am Bahnhof Schalke. Begleiter: Rosenbaum. 1. Schüler gegen Centrum-Morgensonne, Anstoß 10.30 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr am Hauptbahnhof. Begleiter: Bergmann. 2. Schüler ist spielfrei, da Gelsenkirchen 06 abgesagt hat. Alte Herren spielfrei.

Union. Sonntag: 1. Mannschaft gegen SC. 07 Gelsenkirchen, hier, Treffpunkt 14.30 Uhr bei Schnapp, Anstoß 15.30 Uhr. 1b. Mannschaft gegen Bonifacius Kray, dort, Treffpunkt 13.45 Uhr Hauptbahnhof, Anstoß 15.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen SV. Rotthausen, hier, Treffpunkt 13 Uhr bei Schnapp, Anstoß 13.45 Uhr. 1. und 2. Jugend gegen Centrum-Morgensonne, hier, Treffpunkt 10 bzw. 9 Uhr bei Schnapp, Anstoß 11 Uhr bzw. 10 Uhr. 3. Jugend gegen CfR. Rotthausen, dort, Treffpunkt 11 Uhr Ecke Bochumer- und Rheinelbestraße. Begleiter: Tunnat. — Handballjugend gegen Schalke 96, dort, Treffpunkt 10 Uhr bei Sewing, Anwurf 11 Uhr. Begleiter: Bürger. — Das Spiel der 1. Handballmannschaft gegen Schalke 04 fällt aus. Dafür spielt dieselbe gegen Beckhausen 05, dort, Treffpunkt 12 Uhr Hauptbahnh., Anwurf 14 Uhr.

Fußball-Club Schalke 04. Samstag findet im Vereinsheim Thiemeyer die außerordentliche Monatsversammlung statt. Die Neuwahl der vom WSV. ausgeschlossenen Vorstandsmitglieder wird hiermit besonders erwähnt. Es findet Saalkontrolle statt, so daß nur Mitglieder Zutritt haben, die im Besitze ihrer gültigen Beitragskarte sind. — Sonntag: Ligamannschaft Meisterschaftsspiel gegen Spiel und Sport Schalke 96, Anstoß 15.30 Uhr, Feld 1. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Sportfreunde Katernberg, Anstoß 15.15 Uhr, Feld 2. Alte Herren Gesellschaftsspiel gegen Alemannia Gelsenkirchen. Treffen 9.45 Uhr bei Thiemeyer, Anstoß 11 Uhr, Platz Alemannia. — Handballabteilung: 1. Mannschaft gegen Dortmund 95, Treffen 11.30 Uhr Hbf. Vorspiel im Stadion. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen SV. Höntrop, Treffen 9 Uhr am Neumarkt. 1. Jugend gegen 2. Jugend. Anstoß 11 Uhr, Feld 2. — Die Kassierer sind zur Kartenausgabe 13 Uhr bei Thiemeyer, die Ordner 13.30 Uhr auf dem Platz. — Jugendabteilung: 1a. Jugend gegen Union Günnigfeld, Anstoß 14 Uhr, Treffen 13 Uhr, Aufsicht: Jonat. 1b. Jugend gegen Buer-Hassel, Anstoß 11.15 Uhr, Treffen 8.30 Uhr. 2a. Jugend gegen Union Günnigfeld, Anstoß 13 Uhr, Treffen 12 Uhr, Aufsicht: Bill. 2b. Jugend gegen Buer 07, Anstoß 10 Uhr, Treffen 8.30 Uhr, Begleiter: Kurth. 1. Schüler gegen Buer 07, Anstoß 10 Uhr, Treffen 9 Uhr, Aufsicht: Jonat. 2. Schüler gegen SV. Höntrop, Anstoß 10 Uhr, Treffen 8 Uhr, Begleiter: Koslowski. — Damenabteilung: Damenfaustballmannschaft gegen BV. Wattenscheid 09 Damen, Anstoß 9.30 Uhr, Treffen 9 Uhr, Feld 2.

SSS. 96. Handball: 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Krap-Leithe, dort, Anwurf 10 Uhr, Treffpunkt 8.15 Uhr am Hauptbahnhof, Abfahrt 8.26 Uhr.

Spiel- und Turnvereinigung Horst-Emscher. 1. Mannschaft gegen Sportfr. Essen 07, Anstoß 15.30 Uhr auf dem Platz an der Fürstenbergstraße. — Jugenddiplomspiele: Die 1a. Jugend spielt um 14.30 Uhr in Horst gegen Alemannia Gelsenkirchen, Treffpunkt 14 Uhr bei Willmes. Die 1b. Jugend spielt in Dorsten gegen Dorsten, Anstoß 13.30 Uhr. 3. Jugend 12.30 Uhr gegen Gelsenkirchen 07, Treffpunkt 12 Uhr bei Willmes. — Handball: 1. Mannschaft 14.30 Uhr gegen Polizei Bochum. 1. Jugend spielt um 11 Uhr gegen Erle 08 in Erle. Die Mannschaft trifft sich um 9.15 Uhr und fährt mit der Straßenbahn 9.40 Uhr nach Erle. (al)

SV. Hüllen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Turnerbund Eickel (Meisterschaftsspiel), hier, Antreten 14.30 Uhr, Anstoß 15.30 Uhr. Reservemannschaft gegen 1. Mannschaft Sp. u. Sp. Beckhausen 05 (Meisterschaftsspiel), hier, Antreten 12.30 Uhr, Anstoß 13.40 Uhr. 2. Mannschaft gegen VfB. 09/13 Gelsenkirchen (Meisterschaftsspiel), hier, Antreten 11 Uhr, Anstoß 12 Uhr. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen Eintracht Katernberg, hier, Antreten 10 Uhr, Anstoß 11 Uhr. Aufsicht: Steiner. 2. Jugend gegen Heßler 06, dort, Antreten 7.30 Uhr, Anstoß 9.30 Uhr, Begleiter: B. Preuß. 3. Jugend gegen Resse 08, dort, Antreten 8 Uhr, Anstoß 10 Uhr. Begleiter wird noch bestimmt. Folgende Herren haben sich als Kassierer 12.30 Uhr im Vereinslokal einzufinden: Koball, Flans, Kolossa, Streck, Jader sen. und Neumann. Mitglieder ohne Beitragsquittung für Oktober haben zu den Spielen keinen Zutritt. Samstag: Schülermannschaft gegen CfR. Rotthausen, hier, Antreten 15 Uhr, Anstoß 16 Uhr. Aufsicht: Steiner, Preuß. 20.30 Uhr Monatsversammlung. Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

VfB. Gelsenkirchen. 1. Elf gegen Röblinghausen, dort, Anstoß 15.30 Uhr, Abmarsch 13.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen Gelsenkirchen 07, Platz: Feldmark, Anstoß 13 Uhr. 2. Elf gegen Hüllen 07, dort, Anstoß 12.15 Uhr, Abmarsch 11.30 Uhr von Kranz Helmuthstraße. 3. Elf gegen Taubstummenelf VfB., Platz: Feldmark, Anstoß 14.30 Uhr. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen 1. Jugend Centrum-Morgensonne, hier, Anstoß 11 Uhr. 2 Jugend gegen 2. Jugend CfR. Rotthausen, hier, Anstoß 10 Uhr. 2b. Jugend gegen 2. Jugend SV. Rotthausen, hier, Anstoß 16 Uhr. 9.30 Uhr Antreten der übrigen Jugend zum Pflichtlauf auf dem Jahnplatz.

SV. Rotthausen 1912. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Erle 08 in Erle, Anstoß 15.30 Uhr, Abmarsch 13.30 Uhr vom Vereinslokal. Lehrmannschaft gegen Union Gelsenkirchen in Gelsenkirchen, Anstoß 13.45 Uhr, Abmarsch 12.15 Uhr vom Vereinslokal. 2. Mannschaft gegen Kray 04 in Kray, Anstoß 11 Uhr, Abmarsch 9.30 Uhr vom Vereinslokal. 1. Jugend gegen Westfalia Schalke. Abmarsch 12.45 Uhr. 2. Jugend gegen Gelsenkirchen 07, Anstoß 11 Uhr auf unserem Platz. 3. Jugend gegen SSS. 96, Abmarsch 9 Uhr.

SpVgg. 1910 Schonnebeck. 1. Mannschaft gegen Preußen Gladbeck, Meisterschaftsspiel in Gladbeck, Anstoß 15.30 Uhr. Auf dem Platz an der Kaldekirchstraße spielen 1b. Mannschaft gegen 1. Mannschaft von Eintracht Günnigfeld, Anstoß 15 Uhr. 2. Mannschaft gegen die gleiche von Eintracht Günnigfeld, Anstoß 13.30 Uhr. — Jugendabteilung: In Rotthausen: 1. und 2. Jugend gegen Viktoria 1. und 2. Jugend, Meisterschaftsspiele, Abmarsch für beide Mannschaften 10 Uhr von Drees. (Fe)

CfR. Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Sportklub Buer-Hassel 1. M., Anstoß 15 Uhr, dort, Treffpunkt 13 Uhr, Abfahrt im Auto 13.30 Uhr ab Klublokal. Interessenten können die Fahrt zum Preise von 1.40 RM. mitmachen. Das Fahrgeld ist im voraus zu entrichten. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Krap-Leithe 2. M., Anstoß 11 Uhr, Platz: Bonifacius, Treffpunkt 9.30 Uhr im Klublokal. Aufstellung: Uhlenbrock; Halaski, Linganau; Hytry, David, Grabowski; Stunek, Modzink, Pommerin, Littek, Wachkamp. — Jugend: Samstag: 1. Schüler gegen Hüllen 07 1. Schüler, Anstoß 16 Uhr, dort, Abmarsch 14 Uhr, Begleiter: Spielmann. Sonntag: 1. Jugend Diplomspiel gegen Heßler 06 1. Jugend, Anstoß 11.30 Uhr, dort, Abmarsch 9.15 Uhr, Begleiter: Sachs. 2. Jugend Gesellschaftsspiel gegen VfB. Gelsenkirchen 2. Jugend, Anstoß 10 Uhr, dort, Abmarsch 9.15 Uhr, Begleiter: Klimmek. 3. Jugend Diplomspiel gegen Union Gelsenkirchen 3. Jugend, Anstoß 12.30 Uhr, hier, Treffpunkt eine Stunde vor Spielbeginn im Klublokal.

SC. Viktoria Rotthausen. Sonntag: 1. Elf gegen BV. Wattenscheid 09, Anstoß 15.30 Uhr. Treffen eine Stunde vorher. 2. Elf gegen Sportfr. Katernberg, Anstoß 13.30 Uhr, Treffen eine Stunde vorher. 1. und 2. Jugend gegen SpVgg. Schonnebeck, Anstoß: 2. Jgd. 11.30 Uhr. 1. Jgd. 12.30 Uhr. Alle Mannschaften spielen auf unserem Platz. Unser Vereinswirt H. Kenner und unser Spieler der 1. Elf Ernst Guse sind im evang Krankenhaus. Es wird um Besuch gebeten. — Sonntag, den 19. Oktober, 1. Elf spielfrei. An diesem Sonntag findet unsere Monatsversammlung statt. Es wird jetzt schon darauf hingewiesen.

SV. 06 Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen Rot-Weiß Wattenscheid 1. M., Meisterschaftsspiel, hier, Anstoß 15.30 Uhr. Treffpunkt 14.30 Uhr bei Vogel. 2. Mannschaft gegen Rasensport 08 2. M., Meisterschaftsspiel, hier, Anstoß 14 Uhr, Treffpunkt 13 Uhr bei Vogel. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen CfR. Rotthausen 1. Jugend, hier, Diplomspiel, Anstoß 10.30 Uhr, Treffpunkt 9.30 Uhr bei Vogel. 2. Jugend gegen Hüllen 07 2. Jugend, Diplomspiel, hier, Anstoß 9.30 Uhr, Treffpunkt 9 Uhr bei Vogel. Aufsicht: Banna. 3. Jugend gegen Centrum 3. Jugend, Diplomspiel, hier, Anstoß 12.10 Uhr, Treffpunkt 11.30 Uhr bei Vogel. Aufsicht: Rose und Behrend. Samstag: 1. Schüler gegen Horst-Emscher 1. Schüler, Anstoß 17 Uhr, Treffpunkt 16 Uhr bei Vogel. 2. Schüler gegen Horst-Emscher 2. Schüler, Anstoß 16 Uhr, Treffpunkt 15.30 Uhr bei Vogel. Aufsicht: Rose und Scharnhorst. — Waldlauf: Folgende Herren besetzen um 10 Uhr die Kontrollstellen und versammeln sich um 9.30 Uhr bei Vogel: Behrend, Volkmann, Berg J., Strenka, Ibenhofer, Nowotschin, Choina, Seega, Gieß, Schewe, Blanke, Gogalla, Schewe H. Die gesamte Schülerabteilung nimmt an dem Waldlauf teil.

SV. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Ligamannschaft gegen Buer 07, Gesellschaftsspiel, dort, Anstoß 15.30 Uhr, Treffpunkt 13 Uhr. 2. Mannschaft gegen Höntrop, Meisterschaftsspiel, hier, Anstoß 15 Uhr, Treffpunkt 14 Uhr. 2. Mannschaft spielfrei. Alte Herrenmannschaft gegen Schalke 04, hier, Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr. 1. Jugendmannschaft gegen Horst, Diplomspiel, hier, Anstoß 13.30 Uhr, Treffpunkt 12.30 Uhr.

VfR. 08 Gelsenkirchen. Samstag, 20.30 Uhr, Monatsversammlung; 17.30 Uhr Jugendversammlung. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Wattenscheid 19 1. M., Anstoß 15.30 Uhr, Abmarsch 13.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen BV. 12 Lehrmannschaft, Anstoß 14 Uhr. 2. Mannschaft gegen Heßler 06 2. M., Anstoß 14 Uhr. Abmarsch 12.30 Uhr. 3. Mannschaft spielfrei. 1. Jugend gegen SV. Höntrop 1. Jugend, Anstoß 15 Uhr, Abmarsch 13.30 Uhr.

BV. 12 Gelsenkirchen. Samstag, 20 Uhr, bei Reitemeier Monatsversammlung. Vorher 19 Uhr Spielersitzung, in der die Mannschaften zu den Spielen am 12. Oktober aufgestellt werden. — Sonntag: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Sportfr. Katernberg, Anstoß 15.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen VfB. 08 Lehrmannschaft, Anstoß 14 Uhr. 2. Mannschaft gegen Union Günnigfeld 2. M., Anstoß 11 Uhr.

SV. Westfalia Schalke. 1. Elf gegen Schalke 96 1b, Platz: Westfalia, Anstoß 15.30 Uhr, Treffen 14 Uhr. 2. Elf spielfrei. Lehrmannschaft gegen Rotthausen, Platz: Westfalia, Anstoß 14 Uhr, Treffen 12.30 Uhr. — Sonntag, 10 Uhr, Versammlung. In dieser Versammlung werden die Mannschaften aufgestellt. Sonntag abend Theaterabend.

CfR. Sonntag: 1. Mannschaft gegen Centrum-Morgensonne, Anstoß 11.30 Uhr. 1. Jugend gegen Wattenscheid 09, Anstoß 10.30 Uhr. 2. Jugend gegen Wattenscheid 09, Anstoß 9.30 Uhr. 2. Mannschaft spielfrei.

SC. Schalke 30. 1. Mannschaft gegen Polizei-SV. Gelsenkirchen 1. M., Platz: dort, Anstoß 10 Uhr, Treffpunkt 8.30 Uhr im Vereinsheim. 2. Mannschaft gegen Sportfr. Rotthausen 2. M., Platz: dort, Anstoß 16 Uhr, Treffpunkt 14 Uhr im Vereinsheim. 1. Jugend gegen Fortuna Gelsenkirchen 1. Jugend, das Spiel findet Samstag um 16.30 Uhr auf deren Platz statt, Treffpunkt 15 Uhr im Vereinsheim.

Sportfr. Katernberg 1913. 1. Mannschaft gegen BV. 1912 Gelsenkirchen, dort, Anstoß 15.30 Uhr, Treffpunkt 13 Uhr bei Klopries. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Viktoria Rotthausen 2. M., dort, Anstoß 13.30 Uhr, Treffpunkt 12 Uhr im Vereinsheim. Lehrmannschaft gegen die gleiche von Schalke 04, Anstoß 15.15 Uhr in Gelsenkirchen, Treffpunkt 13.30 Uhr bei Köhne. — Jugendabteilung: 1 und 2. Jugend gegen Schalke 96 1 und 2. Jugend, Platz: Abweig, Anstoßzeit für die 1. Jugend 15 Uhr, 2. Jugend 14 Uhr, Treffpunkt eine Stunde vor dem Spiel. (Fe)

BV. Eintracht Katernberg. 1. Jugend Meisterschaftsspiel gegen Hüllen 07 1. Jugend, dort. (Fe)

Sportfreunde Gutehoffnungshütte. 1. Mannschaft gegen 1. Kaffbäuer Bismarck-Ost, Anstoß 15 Uhr. 2. Mannschaft gegen Zwang, Gesellenverein Schalke, Anstoß 13.30 Uhr, beide Spiele auf der Vogelheide. Treffen beider Mannschaften eine Stunde vor Anstoß.

Möbelhaus Frank zieht um.
Aus diesem Anlaß verkaufen wir unsere bestbekannten Qualitäts-Möbel zu enorm billigen Preisen
Bismarckstraße 110.



Ein Wintermantel für viele Winter!

Was nützt Ihnen der eleganteste Mantel, wenn er nach einem Winter abgetragen und lappig aussieht? Solchen „Blendern" ist unser Haus bei Todesstrafe verboten!

Unsere Stoffe und Zutaten haben die härtesten Prüfungen zu bestehen, ehe sie verarbeitet werden dürfen. Das ist das Geheimnis der begeisterten Zufriedenheit unserer vielen Kunden!

Herren-Mäntel aus molligen Ulsterstoffen, in eleg. Ausführung
125.- 85.- 68.- 42.- bis 24.50

Herren-Mäntel halbschwere Qualitäten, aus modern gemusterten Gabardine- und Cheviotstoffen
110.- 85.- 68.- 48.- 36.-

Gebr. Goldblum

Bahnhofstraße 62 **Gelsenkirchen** Schalkerstr. 158/62

Kirchliche Nachrichten.

(Aus dem „Sonntagsfreund").

Sonntag, den 12. Oktober 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche: 8 Uhr P. Wischhusen. 9.30 Uhr P. Jordan. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Wischhusen. 12 Uhr masurischer Gottesdienst P. Schmidt-Bulmke. 3 Uhr Taufen und Trauungen P. Heynen. — Neustadt: 9.30 Uhr P. Bönnebruch. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen: derselbe. — Evang. Krankenhaus: 9.30 Uhr P. Heynen, anschließend Taufen in der Kapelle. — Amtswoche: Altstadt P. Heynen; Neustadt P. Bönnebruch.

Heßler. 9.30 Uhr P. Mittorp. 11 Uhr P. Deppe. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentrauungen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Deppe anzumelden.

Schalke. Friedenskirche: 8 Uhr P. Heberer. 10 Uhr P. Brandmeyer (1. Bitte). 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kreuzkirche: 8 Uhr P. Brandmeyer (1. Bitte). 10 Uhr P. Heberer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr P. Dr. Schmidt. 9.45 Uhr P. Peter. 11 Uhr Kindergottesdienst; 12 Uhr Kirchentaufen P. Peter. — Gemeindehaus West-Bismarck: 9.30 Uhr P. Wiele (Erntedankfeier). — Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Bibelbesprechstunde P. Wiele. — Die Amtswoche om 12. bis 18. Oktober hat P. Peter.

Bulmke. 8 Uhr . P. Plate. 9.30 Uhr P. Heilmann-Gladbeck (Jahresfest des Blaukreuzvereins). 10.40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Alle Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

Hüllen. 8 Uhr Frühgottesdienst P. F. Plate. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Dr. H. Plate. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 1.30 Uhr Taufen. — Gemeindebibelstunde Mittwoch abend 8 Uhr. — Kirchentrauungen P. Dr. H. Plate.

Ueckendorf. 8 Uhr P. Sewing. 9.45 Uhr P. Krämer. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus P. Sewing. 11 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr Masurische Bibelstunde im Gemeindehaus. 3 Uhr Kirchentaufen Sup. Hußmann. — Mittwoch 7 Uhr Gemeindebibelstunde im Kindergarten. — Die Amtswoche vom 12. bis 18. Oktober hat Pastor Sewing.

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Dr. Putzien. 9.45 Uhr Festgottesdienst P. van der Zwaag, Essen-Stoppenberg (Posaunenchor und Chor des Evang. Männer- und Jünglingsvereins). Kollekte für die männliche Jugendpflege. 11 Uhr Kirchentaufen P. Rüter. 11.15 Uhr Masur. Gottesdienst P. Rüter. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch abend 8.15 Uhr Gemeindebibelstunde Karl-Meyerstraße 49.

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Gutjahr. 8 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Tyssar (im Konfirmandensaal). 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Grolman. 9.45 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus Bergmannsheil P. Ebing, Scholven. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 14.30 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Erle. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Heinz. 10.45 Uhr Taufen. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Pruß, Bismarck.

Buer-Beckhausen. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst P. Gutjahr. 15.45 Uhr Kindergottesdienst.

Buer-Resse. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Beichte und Feier des hl. Abendmahls, P. Beckmann. Kindergottesdienst fällt aus.

Buer-Scholven. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Petri. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Mörchen. 11.20 Uhr Jugendgottesdienst. 13.15 Uhr Taufen. 18 Uhr masurische Andacht.

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. Sonntag 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Wolfslast. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen. 14.30 Uhr masurische Andacht.

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche: 8 Uhr Frühgottesdienst P. Sixtus. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Müller. 2 Uhr Kindergottesdienst P. Müller. 3 Uhr Taufen P. Heuser. — Alte Kirche: 9 Uhr masur. Gottesdienst Gem. Lux. —

Höntrop. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. 10.30 Uhr Kindergottesdienst. — Evang. Krankenhaus: 10 Uhr Hauptgottesdienst Gem. Hagemann.

Leithe. Evang. Schule. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Sixtus. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Sixtus. — Die Amtswoche vom 12. bis 18. Oktober hat P. Bonne.

Günnigfeld. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst Missionar Meisel. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen.

Hordel. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Keinath aus Wanne-Süd. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen.

Essen-Land.

Katernberg. Sonntag 8 Uhr P. Höffken. 10 Uhr P. Hänsch. 11.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.15 Uhr Kirchentaufen. 11.30 Uhr Kirchentrauungen. — Amtswoche P. Hänsch.

Stoppenberg. Frillendorf. Sonntag 8.30 Uhr P. Ueberfeldt. 9.30 Uhr Kindergottesdienst P. Ueberfeldt. — Stoppenberg. Sonntag 9.45 Uhr P. Dr. Putzien (Rotthausen). 11 Uhr Kirchentaufen. 11.30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. 11.30 Uhr Kindergottesdienst in der Friedrichschule. — Beerdigungswoche P. Ueberfeldt.

Schonnebeck. Sonntag 9.45 Uhr P. Schmidt. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 11 Uhr Kirchentaufen. 16 Uhr masurischer Gottesdienst P. Schmidt.

Kray. Sonntag 8.30 Uhr P. Fuchs. 10 Uhr P. Siebel (Essen). 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. 13.45 Uhr masurischer Gottesdienst mit Beichte und Feier des hl. Abendmahls P. Schneider.

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche: 8.30 Uhr P. Liz. Naunin. 10 Uhr P. Bunte (Abendmahl). 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12.30 Uhr Taufe. Amtswoche: P. Winter. — In der Christuskirche findet die Feier des hl. Abendmahls statt im Anschluß an den Hauptgottesdienst; Anschreiben vor dem Gottesdienst in der Sakristei.

Wanne-Süd. Frühgottesdienst 8 Uhr P. Beer. Hauptgottesdienst 10 Uhr P. Höfker (Jahresfest der Frauenhilfe). Kindergottesdienst 11.15 Uhr. Taufstunde 12 Uhr.

Eickel. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Gottschalk. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Beckmann. 10 Uhr Krankenhaus P. Gottschalk. 11.30 Uhr Kindergottesdienst P. Gottschalk. 12.30 Uhr Taufen P. Gottschalk. — Amtshandlungen in der Kirche: P. Gottschalk.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9.30 Uhr P. Tigges. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Krahn. 12.30 Uhr Taufstunde. 3.15 Uhr Feierstunde des Stadtverbandes der Jungfrauenvereine in der Kirche P. Tigges.

Hordel. 9.30 Uhr Gottesdienst P. Keinath aus Wanne-Süd. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen.

Umgegend.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8.30 Uhr Frühgottesdienst P. H. Oetting. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. H. Oetting. 11.15 Uhr Kindergottesdienst P. H. Oetting. 14 Uhr Taufgottesdienst, P. H. Oetting. 14.45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Obermeyer. 11.30 Uhr Kindergottesdienst P. Obermeyer. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Söllerstraße. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Meier. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Meier.

Westerholt-Bertlich. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst P. Barlen. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 14 Uhr masurische Andacht.

Sinsen. Sonntag 10.30 Uhr Andacht.

Hüls. Sonntag 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Jahresfest der Gemeinschaft) P. Altenpohl. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. 11.45 Uhr Taufen.

Marl. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst in Marl P. Krüner. 11.15 Uhr Kindergottesdienst. 12.15 Uhr Taufen. 10 Uhr Gottesdienst in Drewer P. Seller. 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Scherlebeck. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Gericke. 11 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. 15 Uhr masurische Bibelstunde.

Herten. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Vetter. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst P. Pohlmann. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11.30 Uhr Taufen. 13.30 Uhr masurische Andacht, Gemeindehelfer Pibuhn.

Sonstige Gottesdienste.

Freie evang. Gemeinde, Bulmkerstraße 34. Sonntag, vormittags von 9.30 bis 11 Uhr Bibelbesprechung; von 11 bis 12 Uhr Sonntagsschule. — Dienstag abend von 8—9 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — Mittwoch nachmittag 4 Uhr Frauenverein. — Donnerstag abend 8 Uhr Gesangstunde.

Evang.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Salemskirche, Florastraße 101. Sonntag vormittag 10.45 Uhr Gottesdienst und Christenlehre, Hilfsprediger Lampert.

Die Heilsarmee. Sonntag 10 Uhr Heiligungsversammlung; 14 Uhr Kindergottesdienst; 18 Uhr Freiversammlung (Neumarkt); 19.30 Uhr Evangelisation. — Montag 20 Uhr Jugendliga für Mädchen. — Mittwoch 17 Uhr Heimbund (Frauenstunde); 19.30 Uhr Heilsversammlung. — Donnerstag 19.30 Uhr Deklamatorium (Heimat im Lichte dort) — Freitag 19.30 Uhr Heiligungsversammlung.

Evang. Gemeinschaft, Marschallstraße 31. 8 Uhr Männerchorübung. 9.30 Uhr Erntedankfestpredigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 4 Uhr Erntedankfeier (Eintritt frei). — Donnerstag abend 7 Uhr Bibelstunde; 8.15 Uhr Gem. Chor. — Dienstag, Kleinkinderschule. Sonntag und Freitag 7.30 Uhr Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestraße 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchors. 9.30 und 5 Uhr Predigt, Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagsschule. 3.30 Uhr Jungfrauenverein. 6.30 Uhr Männer- und Jünglingsverein. — Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Betstunde. — Donnerstag abend 8 Uhr Chorprobe des Gem. Chores.

Scherlebeck. 10 Uhr Gottesdienst P. Gericke. 11 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. 3 Uhr masur. Bibelstunde. — Dienstag 8 Uhr Bibelstunde.

Baptisten-Gemeinde.

Gelsenkirchen, Blumenstraße 13. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Jahresfest des Gemischten Chores der Baptistengemeinde Gelsenkirchen (Siehe Programm). Montag 15 Uhr Frauenverein. Donnerstag 20 Uhr Gebetstunde. Freitag 20 Uhr Bibelstunde für die Jugend.

Buer-Erle, Mühlenstraße 7. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Dienstag 19 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Katernberg, Mittelstraße 48. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch 18 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Rotthausen, Hilgenbaumstraße 83. Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. Donnerstag 18 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 6 Uhr — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 43 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr

Schonnebeck, Altenhofstraße 50 Sonntag vorm 9 Uhr

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 88. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck II, Berlinerstraße 218. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Herwest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Hellweg 243. Sonntag nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Holsterhausen (bei Herwest-Dorsten), Ebertstraße 5. Sonn- 8 Uhr.

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

Weitere Goldabgaben.

Berlin, 10. Okt. (Drahtb.)

An der Börse gelangte eine neuer Verkaufsstrom aus Inlandskreisen, der zwar nicht den gestrigen Umfang hatte, aber dennoch wieder neue Kursrückschläge von zwei bis vier Punkten und vereinzelt darüber zur Folge hatte. In Farben und Siemens wollte man anfangs Interventionen der Banken beobachten. Die Vorgänge an der Neuyorker Börse wirkten stärker zurück, zumal die Insolvenz der Neuyorker Maklerfirma Prinz-Whitley weitere Erschütterungen in Neuyork befürchten läßt. Auch die Fortsetzung der Metallbaisse verstimmte. Die Zuspitzung der innenpolitischen Lage durch die zu erwartenden Beschlüsse der Volkspartei löste gleichfalls neues Unbehagen aus. Neue Goldabgaben an Frankreich im Betrage von 35 Millionen Mark und erstmalig auch an Holland im Betrage von 17 Millionen Mark waren gleichfalls nicht geeignet, beruhigend zu wirken. Die in Bankkreisen günstig aufgenommene Rede Schachts bot kaum ein Gegengewicht. Nach den ersten Kursen erfolgten weitere Rückgänge. Am Geldmarkt machte sich der Steuertermin bemerkbar. Tagesgeld versteifte sich auf 4 bis 6 Prozent, Monatsgeld war unverändert mit 5½ bis 7½ Prozent zu hören. Für Warenwechsel rechnet man mit einem Satz von über 5 Prozent. Am Devisenmarkt lag der Franken in Anbetracht der neuen Goldabgaben schwach, was ein Anziehen der übrigen Devisenkurse zur Folge hatte.

Webstoffe.

Bremer Baumwollkurs: 11,36 Dollar-Cents.

Erhöhung des Privatdiskonts um ⅛ v. H. An der Berliner Freitagbörse wurde der Privatdiskont um ⅛ v. H. von 4¾ auf 4⅞ v. H. erhöht.

Unveränderter Einlagezins der Sparkassen. Die Sparkassen haben trotz der Erhöhung des Reichsbankdiskonts an den bisherigen Spareinlagenzinssätzen festgehalten, weil für sie nach wie vor die Lage am Kapitalmarkt maßgebend bleibt. Die Sparkassen vertreten damit konsequent ihren Standpunkt der Stetigkeit der Einlagen-Zinspolitik, den sie auch anläßlich der Diskontermäßigungen eingenommen haben.

Neuregelung der Soll- und Habenzinssätze in Rheinland und Westfalen. Die Vereinigung von Banken und Bankiers in Rheinland und Westfalen hat anläßlich der eingetretenen Erhöhung des Diskontsatzes um 1 Prozent folgende Neuregelung ihrer Soll- und Habenzinssätze beschlossen: Die Sollzinsen werden mit Rücksicht darauf, daß bei der letzten halbprozentigen Diskontsenkung eine Ermäßigung Sollzinsen aus den bekannten Gründen nicht eingetreten ist, diesmal lediglich um ½ Prozent erhöht und sind damit wieder gleich den am Berliner Platz und dem übrigen Deutschland geltenden Sollzinsen. Die Habenzinsen sind dementsprechend ebenfalls um ½ Prozent erhöht worden, und zwar auf provisionsfreiem Scheckkonto von bisher 2 auf 2½ Prozent, auf provisionspflichtiger Rechnung von bisher 3 auf 3½ Prozent. Die Sätze auf provisionsfreier Rechnung stimmen nunmehr wieder überein mit den Berliner Sätzen; auf provisionspflichtiger Rechnung liegen sie nach alter Gepflogenheit ½ Prozent über dem Berliner Satz. Die Sätze bei Sparguthaben für täglich fällige Guthaben betragen nach wie vor unverändert 5 Prozent. Dem Vernehmen nach ist auch seitens der Sparkassen nicht beabsichtigt, eine Erhöhung der Sätze auf Sparkonten eintreten zu lassen.

Amtliche Devisen-Kurse.

Für je 1 der Landeswährung in Reichsmark

		10. Oktober Geld	10. Oktober Brief	9. Oktober Geld	9. Oktober Brief
Holland	100 Gulden	168,360	169,770	169,310	169,652
Dänemark	100 Kronen	112,330	112,550	112,330	112,550
Schweden	100 Kronen	112,770	112,990	112,740	112,980
Norwegen	100 Kronen	112,330	112,550	112,330	112,550
Schweiz	100 Franken	81,430	81,770	81,500	81,810
England	1 Pfd. Sterl.	20,405	20,447	20,395	20,435
Frankreich	100 Franken	16,487	16,507	16,487	16,507
Amerika	1 Dollar	4,1995	4,2075	4,1970	4,2050
Italien	100 Lire	21,980	22,015	21,980	22,020
Belgien	100 Franken	58,565	58,685	58,560	58,680
Oesterreich	100 Schilling	59,225	59,345	59,230	59,350
Argentinien	1 Pap. Peset.	1,438	1,438	1,451	1,453

Düsseldorfer Börsen-Tendenz

Die Düsseldorfer Börse eröffnete im Einklang mit Berlin in abgeschwächter Haltung. Den größten Kursverlust erlitten Wintershallaktien mit etwa 10 Prozent, im Verlauf leicht schwankend zum Schluß weiter 2½ Prozent nachgebend. Umsätze fanden sonst in Gelsenberg, Karstad, Goldschmidt, Köln-Neuessen und Vereinigte Stahlwerke statt.

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 10. Oktober 1930.

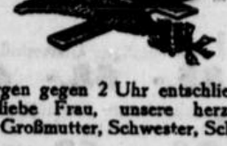
Schiffs-Aktien		
Hapag	73.00	74.50
Hamburg Süd	158.50	—
Nordd. Lloyd	74.12	75.75
Bank-Aktien		
Bank el. Werte	99.00	102.50
Bank für Brauindustr	102,00	106.50
Barmer Bank	103,25	104,75
Barmer Kreditbank	48.00	49.00
Berliner Handelsges.	127,05	128.25
Boch.-Ges.Straßenb.	80.00	80.00
Commerz Privatbank	112.50	114.00
Darmstädter Bank	152.50	152.00
Deutsche Bank	111.00	112.25
Disconto Komm.		—
Dresdner Bank	110.00	111.50
Hamb.Hypoth.-Bank	135.50	135.50
Reichsbank Mk	207.00	207.62
Brauerei-Aktien		
Dortmunder Aktien	183.00	187.00
Dortmund. Ritterbrau	209,00	212,05
Dortmunder Union	169.00	196.00
Glückauf Gelsenk.	135.25	135.50
Schlegel Scharpens.	140.00	145.00
Schultheiß Patzenh.	175,52	177,25
Wicküler Küp.	191.00	195.00
Industire-Aktien		
Accumulatoren	110.00	114.25
Adlerwerke	—	—
Alexanderwerke	15.00	15.85
A. E. G.	109.62	114.25
Augsburg-Nürnberg	65,45	65,95
Balker Masch.	113,50	113.50
Baroper Walz	—	—
Bassit	28.00	30.50
Bemberg	57.00	60.00
Bergmann	132.00	138.00
Berger Julius	210.00	205.50
Berl.-Karlsruhe Ind.	50.00	49.75
Bielefeld Mec.	—	—
Bösperde Walz.	38.00	39.00
Braunkohlen Brikett	146,50	148.00
Braunschw. Kohlen	218.00	218.00
Braunschweig. Jute	88.00	90.00
Braunschw. Masch.	40.00	40.00
Bremer Vulkan	112,50	112.50
Buderus	47.00	51.37
Busch Lüdenscheid	53.00	55.75
Büttnerwerke	—	—
Chem. Buckau	84.00	83.00
Chem. Heyden	32.50	39.50
Chem. Ind. Gelsenk.	49.00	46.50
Conti Caoutch	124,25	124.00
Daimler Motor	21.25	25.25
Deutsche Conti-Gas	103.50	107.75
Deutsche Babcock	102.12	106.00
Deutsch Erdöl	56.75	60.25
Dtsch. Kabelwerke	54.12	58.50
Dtsch. Maschinen	27.75	30.50
Dtsch. Reichsbahn	66.75	69.25
Dtsch. Schachtbau	—	81.00
Dolomitwerke	—	—
Düsseld. Eisenhütte	46.00	46.25
Düsseld. Kammgarn	53.00	53.00
Düsseld. Maschinen	—	—
Dynamit Nobel	56.50	60.62
Eintr. Braunkohlen	118.00	119.50
Elektr. Lieferungen	104.50	112.50
Elektr. Licht u. Kraft	110.00	114.75
Eschw. Bergw.	220.00	220.00
Essener Steinkohlen	—	—
Fahlberg List	40.00	40.00
I. G. Farbenindustr.	126.25	131.25
Felten und Guille	85.25	90.75
Friedrichsh. Kalk	122.00	124.25
Gaggenauer Eisen	—	—
Gelsenk. Berg	89.50	93.50
Germania P. C.	90.25	90.00
Gerresheimer Gl.	94.50	96.00
Ges. f. elektr. Unters.	110,62	113.25
Glasmannf. Schalke	124.50	—
Goldschmidt	38.75	40.00
Grlitzner Maschinen	28.50	29.00
Hamburg Elektr.	110,00	114.00
Hammersen	102.00	102.00
Hans. Masch.	25.00	25.50
Hanse Dampfsch.	120.50	122.00
Harpener Berg	83.00	84.00
Hartmann Sächs.	—	—
Hein. Lehmann	59.00	61.00
Hilgers Verein	48.00	49.00
Hirsch Kupfer	121.50	111.50
Hösch Eisen	67.25	72.75
Hoffmann Stärke	88.25	88.25
Hohenlohe	56.50	58.12
Holzmann, Ph.	65.50	71.25
Horch & Co.	30.00	31.00
Hotel Disch	—	—
Hüttenw. Keyser	125.00	125.00
Ilse Berg	206.00	205.25
Kalkw. Aschers	181.50	187.00
Klöckner-Werke	61.00	66.00
Kölsch Wilh.	212.00	212.00
König St. Pr.	306.00	306.00
Köln-Neuessen	69.50	76.00
Krefft W.	70.25	68.50
Kronprinz Metall	23.50	24.00
Küppersbusch	98.00	102.50
Kyffhäuserhütte	54.25	54.25
Lahmeyer & C.	132.50	136.50
Laurahütte	24.00	25.50
Lindes Eism.	164.00	141.50
L. Loewe	—	—
Lüdenscheid Metall	46.00	48.00
Magd. Berg P. M.	32.00	34.25
Masch. Buckau	100.00	100.00
Mannesmann-Röhrw.	63.50	66.00
Motoren Deutz	64.00	65.00
Nordd. Eisenw.	87.00	89.00
Nordd. Wolle	60.00	61.50
Nordd. Kabel P. M.	131.00	129.00
Oberschl. Kokswerk	67.50	69.25
Ostwerke	137.50	141.50
Oesking Stahl	26.75	26.75
Orenstein & Koppel	41.00	45.00
Reipers & Cie.	—	85.00
Pinsch Julius	182.00	184.25
Phönix Braunkohlen	57.00	58.00
Phönix Berg	57.75	62.75
Rhein. Chamotte	—	4.50
Rhein. Elektri.	120.25	123.75
Riebeck Montan	82.00	84.75
Roddergrube	630.00	630.00
Reisholz Papierfabr.	—	—
Rhein. Braunkohlen	166.25	170.00
R. W. E.	145.50	147.50
Rheinstahl	65.87	78.25
Rhein. Westf. Kalk	80.00	81.50
Rütgerswerke	44.37	47.00
Sachsenwerk	73.00	78.00
Salzdetfurth	251.00	270.00
Stollwerck	92.50	92.50
Stolberger Zink	52.00	55.00
Schuckert El.	125.00	129.00
Schweimer Eisen	123,50	123.00
Siegen-Solinger Guß	6.12	6.50
Siemens Glas	92.75	94.75
Siemens Halske	171.00	171.50
Ver. Gothania	67.50	67.75
Ver. Portl. Zement	114.00	116.00
Verein. Stahlwerke	59.50	63.50
Ver. Stahl v. d. Z.	145.00	151.00
Ver. Dtsch. Nickel	110.00	118.00
Ver. Glanzstoff	100.00	104.00
Wanderer Werke	32.00	32.50
Warsteiner Gr.	113.50	113.50
Wasserwerk Gelsenk.	118.00	118.25
Westd. Hand G.	—	—
Westeregeln Alkali	183.70	188.50
Westf. Dinnendahl	—	—
Westf. Draht	70.00	71.00
Westf. Kupfer	22.50	24.50
Wicking Portl.	62.00	60.50
Wittener Guß	40.00	40.00
Zellstoff Waldhof	110.25	114.50
Rentenwerte		
6 Pst. GM. Pfandbr. R 17/18	100,00	100.00
8 Pst. GM. Komm. Oblig. R 16	97.50	97.50
8 Pst. GM. Pfandbriefe R 15	100,00	100,00

Düsseldorfer Wertpapierbörse 10. Oktober 1930.

Name	Nachfrage	Angebot
I. Kuxe		
a) Steinkohle		
Alte Hasse in Liqu.	310	—
Blankenburg	—	—
Caroline	2800	—
Carolus Magnus	3300	3550
ver. Constantin d. Gr.	3700	4050
Deutschland	140	155
Ewald	10500	11500
Gottessegen	—	—
Graf Schwerin	2100	2500
Heinrich	—	5600
Joh. Deimelsburg	—	—
König Ludwig	—	22000
Langenbrahm	11250	12000
b) Braunkohle		
Bruchdorf Nietleben	1650	2010
Glimmerode	—	—
Guto Hoffnung	2350	2550
Leonhardt	—	8000
Michel	8100	9000
Vesta	5300	5400
c) verschiedene Werke		
Bernhardshall	1800	—
d) Kali		
Beienrode	1400	1450
Burbach	3800	4100
Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Güntershall	—	—
Hildasglück	—	—
Hohenfels	—	—
Neustaßfurt	—	25000
Salzmünden	—	—
Siegfried I u. II	12500	14000
Volkenroda	—	3800
Walbeck	—	—
Wilhelmshall-Oelsb.	—	—
Wintershall	—	—
II. Aktien		
a) Kohle		
Adler	—	—
Dahlbusch	61,00	58,00

Name	Nachfrage	Angebot
Essener Bergw.-Verein	—	—
Lothringen	30.00	32,00
Magdeb. Bergw.-Verein	—	—
Mülh. Bergw.-Verein	81.50	83,00
Phoenix	—	—
Roddergrube	—	—
Zukunft	78,00	—
b) Kali		
Burbach Kali	118,00	122.00
Hallesche Kali	176,00	175,00
Kali Chemie	—	—
Niedersachsen	—	—
Salzdetfurth	—	—
Wittekind	—	—
c) versch. Gesellschaften		
Balke Maschinen	114,00	115,00
Dortmuner Eisengießerei	—	—
Düsseldorfer Maschinenb.	—	—
Losenhausen	—	—
Duisb. Bankverein	120,50	123,00
Eisenwerk Heerdt	—	—
Essener Actien-Bierbr.	—	—
Glas- u. Spiegelmanuf.	—	62,00
Hochtief	61,00	—
Haubenwerke	—	—
Kabel Rheydt	157,00	160,00
Köln, Hausbod. A.-G.	94,00	—
Lüdenscheider Metall	—	—
Papierfabrik Reisholz	—	—
Rh.-W. Boden-Credit-bank Köln alte Akt.	—	60,00
neue Akt.	—	—
Schlegel-Scharp.-Br.	—	—
Uerdinger Waggon	160,00	165,00
Ver. Rumpse	68.00	—
III. Festverzinsliche Werte und Sachwert-Anleihen		
Düsseldorfer Stadtanleihe 1926 7 Pst.	85,00	—
Duisburger Stadtanleihe 1926 7 Pst.	88,00	—
Essener Stadtanleihe	—	—

Name	Nachfrage	Angebot
Hösch Teilschuldverschr. 8 Pst.	98,00	99,00
Klöckner-Werke 8 Pst.	94,50	95,00



Heute morgen gegen 2 Uhr entschlief sanft und gottergeben meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Heinr. Vietinghoff

Friederike geb. **Schmidt**

im Alter von 72 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Vietinghoff sen.

Wanne-Eickel, den 10. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 13. Oktober 1930, nachmittags 3.45 Uhr, vom Trauerhause Auf der Wilbe 23 aus, zum evgl. Friedhof statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugehen sollte, diene dieses als solche.

Das arme Herz hienieden,
Von manchem Sturm bewegt,
Erlangt den wahren Frieden,
Erst wenn's in Jesu schlägt.



Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute nachmittag 4 Uhr, unsern lieben guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Herrn Wilhelm Hütte

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im 82. Lebensjahr in Frieden heimzuholen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Kinder u. Anverwandten.

Gelsenkirchen, Wanne, Dorstfeld, den 8. Oktober 1930.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 12. Oktober, nachmittags 2,30 Uhr, vom Trauerhause, Helmutstraße 4, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Einladung zugehen sollte, diene dieses als solche.

Du warst geliebt,
Du starbst zu früh,
Wer dich gekannt,
Vergißt dich nie!

Gott, dem Allmächtigen, hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, am Donnerstag, den 9. Oktober 1930, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, den

Dreher

Friedrich Scharff

nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von fast 22 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gelsenkirchen, Eringhausen, Essen, Buer, Scholven, den 10. Oktober 1930. :1044

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Oktober 1930, nachmittags 3 Uhr, vom Knappschaftskrankenhaus Ueckendorf. Andacht dortselbst eine halbe Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen eine besondere Einladung nicht zugehen sollte, diene dieses als solche.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir hiermit unseren

innigsten Dank

Familie Friedrich Horn nebst Anverwandten.

Gelsenkirchen, im Oktober 1930.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Söhnchens Herbert, sagen wir hiermit allen unseren

herzlichsten Dank.

Familie Ludwig Lux.

Landwirtschaftsschule Bochum

der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen. Beginn des neuen Schuljahres: Dienstag, den 4. Nov. 1930. Anmeldungen in der Geschäftsstelle: Maltheserstraße 14 (Gummertshof), F. 68112.

Der Direktor: Blaßmann.

Wiederverkäufer und Hausierer

finden bei billigen Preisen reichhaltiges Lager in

Kurz-, Woll- und Manufakturwaren

Gelsenkirchen Vohwinkelstr. **18**

Quartett-Verein Melodia.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres treuen Sangesbruders

Fritz Scharff

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Wir verlieren in ihm ein treues und eifriges Mitglied und lieben Sangesbruder, dem wir ein stetes Andenken bewahren werden. 32298

Die Beerdigung findet am Montag, den 13. Okt., nachmittags 3 Uhr, vom Knappschaftskrankenhause Ueckendorf aus statt. Vollzähliges Erscheinen ist Ehrensache.

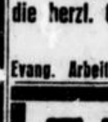
Der Vorstand.

Statt Karten.

Erna Möller
Peter Bode

VERLOBTE

Gelsenkirchen, 12. Oktbr. 1930
Liboriusstraße 39



Unserem allverehrten 1. Vorsitzenden Herrn

Fr. Beyer nebst Gemahlin

anläßlich des am 11. Oktbr. stattfindenden

40jähr. Ehejubiläums

die herzl. Glück- und Segenswünsche

Gewidmet vom

Evang. Arbeiter-Verein Gelsenkirchen-Hüllen.

---

5 Kürschner

mit besten Empfehlungen stellt sofort ein.

Persönliche Vorstellung erbittet

Weltdeutschlands führende Pelzwerkstätten

Komnertz

Gelsenkirchen

Bahnhofstraße : Klosterstraße

Ev. Volksverein Schalke.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Ableben des langjährigen Kameraden

Wilhelm Hütte

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 12. Okt. 1930, vom Sterbehause, Helmutstraße 4, aus zum Rosenhügel.

Zum letzten Ehrengeleite treten die Mitglieder nachmittags 2 Uhr im Vereinshaus, Grillostraße, an.

Fahnensektion 2 nimmt teil.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.



Krieger-Verein „Viktoria"

Unser lieber Kamerad und Veteran

Wilhelm Hütte

ist zur großen Armee abberufen.

Zum letzten Ehrengeleit treten die Kameraden am Sonntag, den 12. Okt., um 1.45 Uhr im Vereinslokal Stallberg an. Wir bitten um rege Beteiligung.

Der Vorstand.

Albert & Vogedes

Beerdigungs-Institut

Bau- u. Möbelschreinerei

Bochumerstraße 102

Ruf 21761

Mehr. Herren

mit guter Bildung und gewandt. Auftreten, welche zur Beamtenschaft, Industrie u. Handelsangestellt. Beziehungen haben, können angenehme, lohnende **Beschäftigung** finden. Bewerbungen mit Bild evtl. Zeugnisabschriften und Lebenslauf u. R. A. 2502 an die Allg. Z.

HEIMARBEIT schriftl. **Hansa-Verlag**, Halle a. S.

Wirtschaft

beste Lage, an kinderloses Ehep. zu verm. Ang. mit Angabe d. Kaution u. P. R. 2495 an die A. Z.

Wegen Umzugs **Lebensmittelgeschäft** in gut. Lage zu verkaufen. Passend für Zigarren, Zigaretten u. Konfit. Miete m. 3 Z. M 75.—. 977 Zu erfr. in d. A. Z.

Haus

13 Zimmer, Hof und Einfahrt, in Gelsenkirchen sofort für 12000 M bei 3500 M Anzahl. zu verkauf. 5 Z. werden frei. Anfragen nur pers. **Smolik**, Wanne-Eickel, Mozartstr. 2.

Haus

bei 3000—6000 Mk. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. u. P. Z. 2501 an d. A. Z.

Lagerräume

sowie ein größerer Lagerkeller zu verm. **Gustav Küllenberg** Alter Markt 24.

Eckladenlokal

mit od. ohne Wohnung, Neubau, Ecke Herta- und Hildegardstraße zu verm. **Bauunternehmung Schröder** Glückaufstraße 8.

Größeres 32483

Ladenlokal

im Zentr. d. Stadt zu mieten gesucht. Off. u. Schließfach 128 Gelsenkirchen.

Ladenlokal

per 1. Januar 1931 zu vermiet. **Kappel**, Schalkerstraße 18.

Wohn.-Tausch.

3 Zimmer, abgeschl., prt., Bader., Kamm. u. Gart. in Gelsenkirchen gegen eine 2—3 Z.-Wohnung in od. Nähe Rotthaus., Zeche od. privat ges. Näh. **Bruck**, Gels., Fürstinnenstraße 21.

Räumige

Wohnung

zentral gelegen, in ruhig. Hause, gegen Räumige Wohnung

zu tauschen

gesucht. Angebote unter L. W. 2434 an die Allg. Ztg.

5 Zimmerwohn.

m. Baderaum, Speisezimmer, Balkon und sonst Zubehör zum 1. Jan. zu vermiet. **Heinrich Faust jun.** Am Dörmannshof 2 Ecke Kirchstr.

Schöne abgeschloss.

3 u. 4 Zimmer-Neubau-Wohn.

Nähe Schillerplatz zu verm. Schriftl. Anfrag. u. P. S. 2496 an die Allg. Ztg.

Abgeschlossene

2 Zimmerwohn.

mit guterh. Küche billig zu verkaufen. Rote Karte erford. Zu erfrag. Halbenstraße 46 II. rechts.

Tausche

3 schöne große Mansarden gegen 3 andere Zimmer. Viktoriastraße 29, unten rechts.

3 Zimmerwohn.

im Neubau zu verm. Näh. in d. A. Z. 1020

Bessere, abgeschloss.

4 u. 8 Zimmer-Wohnung

mit großer Diele, Bad und Veranda im Zentr. d. Stadt sofort zu vermieten. **W. Freienstein** Nachf. Bohwinkelstraße 45.

3 Zimmer-Wohnungen

m. Baderaum, Speisekammer, Balkon u. sonst Zubehör, sind im Neubau Ecke Herta- u. Hildegardstraße noch frei. Bauunternehmung Schröder, Glückaufstraße 8.

Bess., abgeschlossene 1. und 2. Etage

5 Zimmer-Wohnung

m. Nebenräumen sofort zu vermieten. **J. Hartmann**, Schalker- und Industriestraßen-Ecke 42/44 Eing. Industriestraße

Neubau-Wohn.

4 Zimmer, Diele, Bad und Balkon, 1. Etage, auch mit Garage, sofort zu vermieten. Näheres Wannerstraße 28/30, Büro im Hof.

In besserem Hause Nähe Ostwart per 1. Nov. oder später

4 Zimmerwohn.

m. Bad 2c. z. Preise von 85 M zu vermieten. Zu erfr. in der Allg. Ztg. 32530

5 Zimmerwohn.

m. Zentr.-Heiz., Diele, Mans. u. sonst. Zubehör zu verm. Näh. Hindenburgstraße 51, Büro.

Ein großes

leeres Zimmer

gegen Mietsvorauszahlung sofort zu mieten gesucht (auch Neubau). Ang. u. R. B. 2506 an die Allg. Ztg.

Suche für sofort oder 1. Novbr. eine

Lehrköchin

für Küche u. Haushalt ohne gegenseit. Vergütung. Vorstell. kann jederzeit erf. **Hubert Wultmann**, Gasthof z. goldenen Stern, **Ascheberg** in Westfalen. Fernruf 3

Suche für m. jetziges

Mädchen

18 J., fleißig, ehrl., sauber u. kinderlieb, anderweit. Stellung zum 15. Oktober. **Frau Dr. W. Niemöller**, Wannerstr. 7

Tüchtiges, ehrliches

Mädchen

nicht unter 18 J., welches zu Hause schlafen kann, ges. **Wirtschaft W. Klenke** Essenerstraße 117.

Tüchtiges

Mädchen

für ¾ Tag gesucht. Off. u. P. P. 2500 an die Allg. Ztg.

28jähriges

Mädchen sucht Stell.

in besserem Haush. Zu erfragen in der Allg. Ztg. 1056

Im Hause Wittekindstr. 11, Nähe Stadtgarten.

Wohnung

von 7 Räum. mit jed. Komfort, sof. od. spät. preisw. zu verm. Näheres L. **Friedmann**, v. d. Reckestraße 7. Ruf 23575.

Für Metzgerei!

Eckladen

als Filiale in günst. Geschäftslage zu vermieten. Ang. u. W. K. 2157 an die Allg. Ztg.

Büroräume

und eine herrschaftl.

Wohnung

von 4 Räumen mit Diele und Bad im Neubau, Overwegstraße 20, zu verm. **Archit. BDA. Franke** Gelsenkirchen, Weststraße 18

5 Zimmerwohn.

mit Zentralheizung u. Bad in der Altstadt zu vermieten, am liebsten an zwei Lehrerinnen od. sonst. Beamtinnen. Schr. Anfr. u. P. T. 2497 an die A. Z.

Guterhaltene

Bettstelle

mit Matratze billig zu verkaufen. 1050 Zu erfr. in d. A. Z.

Büroräume u. herrsch. Etage

von 8 Räumen oder auch get. zu Etagenwohnungen v. 3, 4 und 5 Räumen im Neubau Overwegstraße 20 zu verm. **Archit. BDA. Franke** Gelsenkirchen, Weststraße 18.

Zum 1. Nov. oder 1. Jan. Vereinsstr. 72

1. Etage

Küche, 4 Zimmer, Wohndiele, Mans., kompl. Bad, Zentr.-Heiz., kalt u. warm Wasser, zu vermiet. **G. Boch** Zeppelinallee 55. Telefon 24993.

Etg.-Wohn.

5 Zimmer und Zubehör, in besserem Hause am Stadtgarten, sof. zu verm. Zu erfragen bei **Falk & Co.**, Kreuzstraße 1.

Moderne Wohnungseinrichtungen

preiswert zu günstigen Bedingungen.

Tischlermeister **Karl Topp**, Gelsenkirchen - Schalke Overhofstr. 81/83, Ruf 27767

Uebernahme von ganzen **Beerdigungsangelegenheiten.** Großes Lager in **Eichen-, Kiefern- und Tannensärgen.**

Staats-Lotterie

Neuer Plan — Große Gewinne

Ziehungsbeginn 24. Oktober

Unveränderte Losezahl

aber 17600 höhere Gewinne mehr, sodaß fast

jedes 2. Los gewinnt.

Achtel 5 M., Viertel 10 M., Halbe 20 M., Ganze 40 M.

Degenhard

Staatliche Lotterie-Einnahme

Georgshaus

Riesen-Posten

Pullover u. Westen

sowie warme Winterwaren kauften wir weit unter Preis

Solange Vorrat ▪ Kommen Sie sofort

Kinderwesten u. Pullover	teilw. reine Wolle . . 1.95	**1.50**
Kinderwesten u. Pullover	reine Wolle 2.95	**2.25**
Damenwesten u. Pullover	solide Qualität 2.95	**1.95**
Pullover u. Westen	für Damen und Herren, teilw. reine Wolle 4.95	**3.50**
Damenwesten u. Pullover	ganz schwere, reinwollene Qualitäten 6.75	**5.75**
Herren- u. Burschenwesten	Wolle, in blau, grün u. schwarz 2.95	**1.45**
Kinder-Gamaschen	reine Wolle, jede Größe 0.95	**0.75**
Kinder-Mützen	reine Wolle, teilweise Handarbeit 0.95	**0.35**
Frauen-Strümpfe	schwarz gestrickt 0.75	**0.50**
Normalanzüge u. Hemdhosen	für Kinder, wollgem. . . . 1.25	**0.95**
Damen-Schlüpfer	mit warmen Futter 1.50	**1.00**
Damen-Schlüpfer	mit Seidendeckel, warm gefüttert . . 1.95	**1.75**
Herren-Futterhosen	mit dickem Futter 2.25	**1.75**
Wollschals	gestrickt 1.25	**0.95**

Besichtigen Sie unsere Schaufenster-Auslagen!

Falk & Co. Kreuzstr. 1

Wo finde ich mein Glück?

Rote + Lose
3.30 Mark
Ziehung
Heute



Hier!

Alter Markt 26
Ruf 22417



Durchgehend geöffnet. Photomaton Sonntags 10½—1½ Uhr.

Preußische Staatslotterie
1. Klasse Ziehung 24. Oktober

Leer. Zimm.

1. Et., an alleinsteh. Herrn oder Dame zu vermieten. 1053 Näh. in der A. Z.

Leeres oder teilw.

möbl. Zimmer

zu vermieten. 32589 Hochstraße 25 II.

Möbl. Zimmer

zu verm. Zu erfrag. Wannerstr. 84, Laden

Möbl. Zimmer

an berufstät. Dame od. Herrn zu verm. Rotthauserstraße 97, 2. Etage links.

Saub. Schlafst.

zu vermieten. 1048 Heinrichstraße 84 I.

Verkaufe sof. umständehalber meinen 6 Zyl. 11/40 **Benz-Lieferwagen**

Sehr gut geeignet für Metzger oder sonst. Unternehmen. Walpurgisstraße 32.

Verkaufshalle

umständehalber zu verkaufen. Zu erfr. **Trinkhalle**, Haltestelle Kanzlerstraße.

2schl. Bettstelle

mit Matratze und guterh. **Pferdegeschirr** billig zu verkaufen. Gels. 3, Zietenstr. 12

Nähmaschinen

wenig gebr., w. neu 120, 140, 160, 180 M versenkbar, zu verk. **A. Kellermann** Ringstraße 8.

Führerscheinfreies Motorrad

gegen sofort. Kasse zu kaufen gesucht, Bevorzugt DKW. Ang. u. P. N. 2498 an die Allg. Ztg.

Foto-Apparat

(Bessa 6,8) neu, umständehalb. billig zu verkaufen. Näh. in der Allg. Ztg. 1046

Dressierter

Deutscher Schäferhund

(Rüde) mit Stammb., zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. an **Polizei-Oberwachtmeister Meyhorn, Buer**, Gladbeckerstraße 234.

+Hämorrhoiden+

selbst schwerste und aufgegebene Fälle werden unter Garantie ohne Operation geheilt. Kostenl. Auskunft und Zeugnisse durch Ruthilf-Versand (58) Wiesbaden, Michelsberg 2. (Versand-Abteilung der Schlangen-Apotheke Schlangenbad)

In unser Handelsregister ist am 2. Oktober 1930 eingetragen bei B Nr. 413 Firma **Wanner Baustoff-Aktiengesellschaft in Wanne-Eickel:**

Das Vorstandsmitglied Grünzweig ist ausgeschieden. Kaufmann Ernst Ebert in Stuttgart ist zum Vorstandsmitglied bestellt; bei A Nr. 1459 Firma

Julius Zumbrink in Wanne-Eickel

ist erloschen.

Amtsgericht Gelsenkirchen.

Guterhaltene

VITRINE

oder Ausstellungsschrank, ca. 2 m lang, zu kaufen gesucht. Off. unter M. D. 2449 an die Allgem. Zeitung.

Prima Rheinpfälz. Weiß- und Rotwein

von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35-50 Litern an (Faß franko zurück), pro Liter zu 77 Pfg. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.

Weingut Gebrüder Christmann, Edesheim (Rheinpfalz)

Hauderei Anton Hellmann

Ophofstr. 19 **Buer** Telephon 30588

Elegante Landauer

für Hochzeiten und Kindtaufen

Erstkl. Leichenwagen

Sämtliche Fahrten prompt und billigst

31390 Auto-Ruf Julius Rudaschewski 31028

Gebrauchte 32504

Nähmaschinen

von 75,— Mk., versenkbar, von 180,— Mk. an. **C. Schaefs & Co.**, Hochstraße 35.

Heinrich Aubel Maler- u. Anstreichergeschäft Wannerstraße 117 Ruf 27336

Gute Brieftauben

umständehalb. billig zu verkaufen. 1051 **Wosciszak**, Glückaufstraße 7c.

Deutscher

Schäferhund

(Rüde), mannfest, preisw. abzugeben. Zu erfragen Ziegelstraße 17.

Kinder-

Sportwagen

billig zu verkaufen. Friedrichstraße 19, im Hof.

Flaschen

werden fortlaufend angekauft. **Florastraße 47.**

Sofort mehrere Karren

Strohdünger

abzugeben. Walpurgisstraße 32.



Großer Preisabschlag

Sendung großer u. kleiner Schweine angekommen, welche ich das Stück von **7** und **12** RM. an und höher abgebe. Habe auch größere zum Weiterfüttern. **Raphael**, Königstraße 11, am Alten Markt.



Billig! Billig! Auf nach Rothausen

Großer Preissturz! Transport allerbest. Oldenburg. Schweine angekommen, das Stück v. 6,— M an. **Heinrich Meier** Gels.-Rotthausen Schemannstraße 3.



Unterricht

(seit 1919)

Sprachen, Math., Phys., Chem. Handelskorresp. **Einj.-Abit.-Vorb.** Dipl.-Sprachl. **H. Helmich**, Wanne-Eickel, Freiesenstr. 41

Student ert. gründl.

Nachhilfe-Unterricht

in sämtl. Fächern d. Oberrealschule. 966 Zu erfr. in d. A. Z.

Wer braucht Geld?

Hypothek-, Bau-, Kauf-, Betriebs-Darlehn. Komme zu mir. Ausk. kostenfrei. Keine Provis. Keine Vermittlung. **Esbar**, Gelsenkirch.-Neustadt Bedelstadtstraße 18

Uebernehme jede

Schreibmaschinen-Arbeit

Zu erfragen in der Allg. Ztg. 1047

Schnell und gut

heiraten

sie mit sch. Erfolg durch das langjährige Institut von **Frau Dünnwald**, Gelsenkirchen, Bismarckstraße 98. Einheiraten in Geschäfte aller Art sowie Damen m. Vermögen stets vorgemerkt. — Sprechzeit auch Sonntags. Rückporto erbeten.

UNSERE TEPPICH-ABTEILUNG VERKAUFT BILLIGST:

Vorwerk-Teppiche Haargarn-Teppiche
Anker-Teppiche Axminster-Teppiche
Smyrna-Teppiche

JOS. WEBER
Kreuzstraße 4—6

Chaiselongue-Decken Verbindungsstücke
Läuferstoffe Bettgarnituren
Echte Orient-Teppiche

Polizeihundverein Bertlich-Westerholt. Sonntag Polizei- und Schutzhundprüfung. 8 Uhr Sucharbeiten auf dem Gelände am Telgenbusch, 14 Uhr Vorführungen in Gehorsamsübungen und Mannarbeit auf dem Sportplatz am Bahnhof Westerholt. Zehn Hunde haben ihr Examen zu bestehen. 20 Uhr Preisverteilung im Vereinsheim Aug. Höbel, Bertlich.

Kray.

Neues Leben in der Deutschen Volkspartei.

Scharfe Opposition gegen die Parteiführung.

Bei gutem Besuch fand am Donnerstag abend eine Versammlung der Deutschen Volkspartei Kray statt, die vom Vorsitzenden Rektor Lackmann geleitet wurde. Zunächst wurden mehrere Wahlen zu Ausschüssen vorgenommen. Dann beglückwünschte der Vorsitzende die Jugendgruppe zu ihrem Erfolge auf dem Essener Sportfest und berichtete über die letzte Sitzung des kommunalpolitischen Ausschusses. Es wurde beschlossen, in jedem Monat eine Versammlung abzuhalten, in der namhafte Redner zeitgemäße Vorträge halten sollen. Die erste ist am 13. November im Lokale Krüger, Leitherstraße. Den Hauptpunkt des Abends bildete ein Vortrag des Schriftleiters Dr. Bartz über „Die Forderung der Deutschen Volkspartei". Seine Rede war eine kräftige Absage an die bisherige Parteiführung nach dem Tode Stresemanns. Die letzte Wahl sei eine Wahl der Verärgerung. Er forderte den Schluß mit dieser Führung. Ein gesunder Nationalismus müsse in den Vordergrund treten und für die Arbeiter müsse endlich ein Haus in der Deutschen Volkspartei gebaut werden. Zu dem Sparprogramm Brünings stellte er die Frage, warum die Deutsche Volkspartei keinen Gegenvorschlag gemacht habe, der noch größere und zweckmäßigere Einsparungen ermöglicht hätte. Kein Bündnis mehr mit den Linksparteien. Stärkung der Regierung. Verantwortung derselben nur dem Reichspräsidenten gegenüber und Schwächung des Reichstages waren weitere Forderungen, die der Redner zur Gesundung des deutschen politischen Lebens aufstellte. In der Aussprache erklärten sich alle Redner mit den Ausführungen restlos einverstanden. Zum Schluß wurde noch bekanntgegeben, daß am Dienstag, 20 Uhr, im Felsenkeller zu Essen eine Versammlung stattfindet.

Kindesleiche gefunden. Am Mittwoch morgen wurde an der Böschung des Nebenwegs der Ottostraße eine neugeborene Kindesleiche gefunden und in dessen Nähe mehrere Tafeln Schokolade. Die Polizei wurde sofort in Kenntnis gesetzt; die Leiche wurde zur Leichenhalle geschafft. (ch)

Sanitätskolonne. Sonntag, 10 Uhr, Mitgliederversammlung. (ch)

* * *

Verkehrsumleitung während der Steeler Kirmes. Während der Steeler Kirmes (12. bis 14. Oktober) sind die engen Straßen der Innenstadt in Steele so überfüllt, daß der Fahrverkehr sich nur sehr langsam abwickeln kann. Das Polizeipräsidium empfiehlt daher den Fahrzeugführern, die im Durchgangsverkehr Bochum—Essen oder Essen—Bochum Steele berühren, nicht durch den Stadtteil Steele zu fahren, sondern die Verbindung Bochumerstraße — Kraynerstraße — Haferfeldstraße Kray—Essen und umgekehrt zu wählen. Außerdem wird der Verkehr in Richtung Bochum—Steele—Düsseldorf an diesen Tagen ausnahmsweise durch die Berlinerstraße geleitet.

Moderne Verbrecherbekämpfung.

Neue Alarmvorrichtungen.

Eine Besichtigung, zu der das Essener Polizeipräsidium geladen hatte, gab Gelegenheit, die modernen Polizeirufanlagen in Essen in Augenschein zu nehmen. Nach dem Vorbild der Feuermelder sind am Viehofer-, Klara-, Republik- und Limbeckerplatz, sowie am Steeler Tor und Wasserturm sogenannte, nur den Polizeibeamten zugängige Straßenmelder eingerichtet worden. Ein einfacher Griff genügt zur Herbeirufung des Ueberfallkommandos. Je eine Polizeirufzentrale besteht im Rathaus und in der Polizeiunterkunft Lührmannstraße. Nach dem Vorbild von Paris und Berlin können sich außerdem Firmen und Privatpersonen zum Schutz gegen Anschläge auf Gut und Leben an diese Polizeirufanlage anschließen lassen. Rund 250 Geschäfte, Juweliere usw. haben in Essen von dieser Einrichtung bereits Gebrauch gemacht. Der Verbrecherbekämpfung dienen weiter zahlreiche Raumschutzsicherungen in Form verborgener Fenster-, Tür-, Fußboden- und Tresorkontakte in Banken, Warenhäusern usw., die ebenfalls selbsttätig und lautlos die Polizei alarmieren.

Gladbeck.

Verbrechen oder Freitod? Vor etwa zwei Wochen entfernte sich aus ihrer Wohnung in der Schlägelstraße die 20 Jahre alte Ehefrau Anna St. Die Ehefrau wurde jetzt als Leiche in dem Teich des Hauses Beek in Zweckel aufgefunden. Da der Kopf der Leiche eine eigenartige Farbe aufwies, nahm die Kriminalpolizei sofort Ermittlungen auf in der Richtung, ob es sich um ein Verbrechen oder um einen Freitod handelt.

Anläßlich der Personenstandsaufnahme am Montag und Dienstag sind die Büros der Stadtverwaltung mit Ausnahme des Standesamts und der Stadtkasse geschlossen. (W)

Gemäldeausstellung im Heimatmuseum. Am Sonntag, 11 Uhr, wird im Heimatmuseum eine Ausstellung von Schöpfungen des bekannten Malers und Graphikers Hermann Peters aus Gelsenkirchen eröffnet. (f)

Herten.

Paletotmarder. Einem Bergmann aus Herten, der in einer Wirtschaft in Langenbochum tanzte, wurde während des Tanzens ein Paletot gestohlen. Er ist rötlich-braun, hat große Karos und Rundgurt. Der Gürtel kann abgeknöpft werden. In dem Paletot befindet sich ein Monogramm mit dem Buchstaben „F. W." Angaben nimmt das 6. Kriminalkommissariat in Scherlebeck entgegen.

Dreister Einbruch. Bei einem Lehrer in Scherlebeck erbrach ein Dieb die hintere Eingangstür. Er hat alle Zimmer, sowie den Keller durchsucht. Da es ihm nicht gelang, das verschlossene Schlafzimmer zu erbrechen nahm er eine in der Nähe stehende Leiter und stellte sie an das Schlafzimmerfenster, um die Scheibe zu entkitten. Durch das Geräusch aufmerksam geworden, sah eine in demselben Hause in der ersten Etage wohnende Frau aus ihrem Fenster und bemerkte den Mann bei seiner „Arbeit". Auf die Frage, was er hier mache, erwiderte der Bursche dreist, er sei beauftragt, die Fenster zu kitten. Dann zog er es aber doch vor, von der Leiter herunterzusteigen und ging quer über den Acker zur Marlerstraße. Dem Einbrecher sind nur ein Paar hellbraune Herren-Lederhandschuhe in die Hände gefallen. Es handelt sich um einen 22 bis 25jährigen Mann, der etwa 1,68 Meter groß und schlank ist. Er war mit einer hellen Schlägermütze, dunkelgestreifter Joppe und blauer Hose bekleidet. Angaben über die Persönlichkeit des Täters nehmen das 6. Kriminalkommissariat in Scherlebeck sowie alle Polizeidienststellen entgegen.

Marl.

Montag wird der neue Bürgermeister gewählt.

Die am Montag im Sitzungssaal des Amtshauses stattfindende Amtsversammlung wird u. a. die Wahl des neuen Bürgermeisters vorsehen. Bekanntlich ist seinerzeit zwischen den Fraktionen eine Vereinbarung dahingehend getroffen worden, daß von den beiden obersten Verwaltungsbeamten einer der evangelischen, der andere der katholischen Konfession angehören soll. Da inzwischen Herr Matthaei zum Beigeordneten gewählt worden ist, fällt die Stelle des Bürgermeisters einem Katholiken zu. Wie wir hören, bestehen besonders gute Aussichten für die Wahl des Beigeordneten Dr. West aus Herten und des Magistratsrats Dr. Willecke aus Recklinghausen, die sich unter der Liste der Bewerber befinden und die wohl für sich als besondere Empfehlung in die Wagschale werfen können, daß sie mit den Verhältnissen bereits weitgehend vertraut sind.

Personenstandsaufnahme. Im Laufe der nächsten Tage werden sämtlichen Haushaltungsvorständen Hauslisten zugestellt, worin sämtliche zum Hausbalt gehörenden Personen nach dem Stande vom 10. Oktober aufgenommen werden müssen. Die Gewerbetreibenden haben außer diesen Hauslisten ein Betriebsblatt auszufüllen. Die genaue Ausfüllung liegt im eigenen Interesse der Steuerpflichtigen. Am 13. Oktober werden die Listen wieder eingesammelt. Aus Anlaß der Personenstandsaufnahme sind die Büros der Amtsverwaltung mit Ausnahme der Standesämter geschlossen.

Musikalische Veranstaltungen der Stadt Bochum.

Wie im Vorjahre, so veranstaltet das Städtische Orchester auch im Konzertjahr 1930/31 sechs Volks-Symphonie-Konzerte. Das erste Konzert findet am Sonntag, 11,15 Uhr, im Schützenhof statt. Beethoven: Symphonie Nr. 4, B-Dur; Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor"; Strauß: „Rosen aus dem Süden", Walzer. Kammermusiker Fr. Hecker spielt das Konzert für Flöte und Orchester, D-Moll, op. 69, von Bernh. Molique. Leitung: Generalmusikdirektor Leopold Reichwein. — Der Eintrittspreis beträgt 0,60 RM.

*

Neuer Lehrgang der Landwirtschaftsschule Bochum. Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 4. November, und dauert bis Ende März 1931. Anmeldungen werden in der Geschäftsstelle, Malteserstraße 14 (Gummertshof) noch entgegengenommen.

Witterungsbericht.

Durch den gestrigen Kälteeinbruch, der unserem Bezirk Gewitterschauer und Nordwestfalen etwas Schneefall brachte, hat sich über Mitteleuropa ein Hochdruckgebiet aufgebaut, in dessen Bereich meist trockenes, schönes Wetter herrscht. Es ist mit einer weiteren Verstärkung des Hochs zu rechnen. Zu erheblichen Niederschlägen wird es vorläufig nicht mehr kommen. Heute früh war es in Deutschland noch vielfach regnerisch und trübe. Die Temperaturen lagen zwischen 6 und 12 Grad. Der Kahle Asten hatte mäßigen Südwestwind, Nebel und 2 Grad.

Aussichten bis Sonntag: Wechselnde Bewölkung und meist heiter, keine Regenfälle, Temperaturen tagsüber bis zu etwa 15 Grad, bei Nacht bis zu leichtem Frost sinkend.

Auflösung der Denksportaufgabe

vom Donnerstag.



Nikolaus Schwarzkopf.

Erster Abend der Vereinigung für Kunst und Wissen.

// Unter den rheinischen Dichtern, die neuerdings in das Interesse der Oeffentlichkeit getreten sind, zählt der Darmstädter Nikolaus Schwarzkopf zu den gesundesten Naturen. Was ihm fehlt, zeichnet ihn aus, macht ihn für die snobistische Begeisterung des Tages unbrauchbar und ungeeignet. Aber wer in unserer nervösen Zeit noch die Kraft hat, sich einer Sache ganz zu widmen, der wird bei diesem Dichter manches finden, was ihm gut tut. In gewissem, auszeichnendem Sinne ist er nämlich durchaus unmodern, von der Zeit nicht von innen, eher von außen erfaßt. — Er lebt im Rheingau und im Odenwald, in Darmstadt, hat er sein Domizil, aber er stammt aus einem kleinen Ort bei Aschaffenburg, wo sein Vater Straßenpflasterer war und seine Mutter Näherin. Von ihren Sparpfennigen durfte er das Seminar besuchen. Später war er dann Lehrer, trat früh an die Oeffentlichkeit, wurde dann aber eines Tages entdeckt und fand auch Gönner. Ein Holländer lud ihn auf seine Besitzung ein, Schwarzkopf unternahm größere Reisen, er war an all den Stätten, die im Auslande Mittelpunkte deutscher Bildung sind, war in Paris und in Rom. Für ihn das Interessanteste war aber wohl eine Reise nach Moskau. Doch diese Reisen, darf man wohl sagen, haben weniger seinen Kreis erweitert, als seine eigene aus der Heimat erwachsende Art vertieft und gestärkt. Man kann reisen und am Ende sich selbst finden. So scheint es mit Schwarzkopf zu sein. Denn seine dichterische Art, die an die guten deutschen Erzähler erinnert, ließe darauf schließen.

In gewisser Hinsicht waren die Darbietungen des Abends Beispiele dafür, was deutsche Erzählkunst ist, aber vielleicht war die Auswahl nicht so, daß sie dem mehr aufs Moderne gerichteten Publikum gleich einging. Seine Geschichte von der Maria vom Rheine hatte alle Vorzüge im einzelnen, die die Erzählkunst von Raabe, mehr noch von Keller, auszeichnet. Ja, man fühlte sich sehr an die Legenden Gottfried Kellers erinnert, in Sprache und Erzähltil waren sie verwandt. Was ihm aber fehlte, das ist die notwendige Einfachheit, die zu solchen erdichteten Legenden gehört. Man wird ja bei Schwarzkopf so wenig wie bei Keller von Legenden im engeren Sinne reden können, da von diesen eine gewisse Anonymität und auch eine Volksmäßigkeit vorweg erwartet wird. Legende ist wie Sage Ausdruck des Volksempfindens. Etwas davon muß auch die Bildungslegende, die vom russischen Dichter geschaffene Legede noch haben, wie das Märchen es auch hat, das vom Dichter geschaffen worden ist. Was mir in dieser Hinsicht bei Schwarzkopf fehlte, war die Einfachheit der Gliederung, denn hier war wie in einem Roman eine Vielheit von Geschichten zu einer einzigen verbunden. Diese Vielgliedrigkeit stand in einem seltsamen Gegensatz zu der angenehmen Erzählweise, in der Schwarzkopf den Ton alter erdichteter Legenden sehr gut getroffen hat. Es war eine volle Anschaulichkeit, mit einem seltenen dichterischen Reichtum wurde erzählt und geschildert, leise blinkte der Humor dazwischen, aber nur ganz leise. Es wäre aber schön gewesen, wenn Schwarzkopf besondere Proben seines Humors gegeben hätte; es gibt solche, aber er brachte sie nicht.

Interessant in mancher Hinsicht war, was er aus seinem großen Grünewald-Roman vortrug. Man muß sich vergegenwärtigen, daß wir von Grünewald so gut wie nichts wissen: Also Raum genug für einen Dichter, aus der Zeit und den Werken heraus einen Menschen und ein Schicksal zu erdichten, das ein Grünewald gehabt haben könnte. Man könnte aber auch eben deswegen vielerlei Bedenken haben, aber die wären doch fehl am Platze, man müßte dann selbst einen Grünewald-Roman dichten. Jedenfalls, was Schwarzkopf vortrug, war teilweise sogar spannend und erschütternd. Man konnte in die chaotisch bewegte Zeit hineinblicken, die in Reformation und Bauernkrieg ihren Höhepunkt hatte. Es war eine sehr reiche Zeit, eine Zeit voll gärender Unklarheit und voller Krisen, letzter Spannungen. Bilder aus dieser Zeit schildert der Roman „Der Barbar", in dem das Grünewald-Schicksal erzählt wird. Auch hier wieder mußte die episch breite, aus dem Reichtum der Erfindung geschöpfte Erzählung erfreuen, die Zeit wurde zur gesehenen Wirklichkeit, Probleme und Stimmungen traten hervor. Menschlich gewinnend war die Begegnung zwischen Grünewald und Luther geschildert, packend später die Auseinandersetzung mit dem Oheim über alles, worin die Reformation Grünewald nicht genügte. In allem aber lebte dieser Glanz reicher Erfindung. Schwarzkopf ist, das hat der Abend gezeigt, eine ungebrochen reiche Erzählerbegabung. Er ist gesegnet unpsychologisch. Vielleicht ist das eine Grenze, vielleicht würde Schwarzkopf enttäuschen, wenn er entsprechende Zeitkrisen unserer Tage schilderte. Aber so wie er sich gibt, ist er sympathisch, bei allen Fehlern gewinnend.

Man wird sich den Namen merken müssen und zu seinen Büchern greifen, wenn man aus der Unrast einmal herauskommen will.

In 8 Minuten 8 verschiedene Bilder für nur 1.– Mk. für Pässe, Ausweise, Monatskarten, Bewerbungen usw.
Vergrösserungen beispiellos billig.
Photomaton Flaskamp
ALTER MARKT 20
RUF: 22447
GEÖFFNET 8½–7 UHR SONNTAGS 9–10–4½ UHR

David Qualitäten zu niedrigsten Preisen

Jugendl. Mäntel
aus Natté-Velour, mit imit. Pelzkragen, ganz mit K'Serge gefüttert 24.50

Ottomane-Mäntel
mit imit. Pelzkragen u. besetzten Manschetten ganz mit K-Serge gef. 32.00

Frauen-Mäntel
aus reinwollenem Ottomane, teils mit großem Pelzkragen ganz mit K-Serge gefüttert 48.00 42.00

Hochwertige Mäntel
aus reinwollenem Velour, Charmelaine oder Marengo, teils m. groß. Austral. Opossum-Kragen ganz m. K-Duchesse gefüttert 89.00, 78.00 68.00

Aus
Natté-Velour
mit großem Nutriette-Kragen und ganz mit K-Serge gefüttert
38.00

David G.m.b.H.
Gelsenkirchen.



2×2=4

die einfachste Rechenaufgabe



So leicht wie diese Rechenaufgabe, so klar sind die Vorteile Ihres Einkaufes

auf Teilzahlung

in unserem Hause.

Der Käufer hat auf unsere billigen Preise bei Barzahlung einen Rabatt von 3%, das heißt

bei einem Bareinkauf von . . .	40.—
erhalten Sie 3% Rabatt	1.20
Sie zahlen demnach	38.80

Der Teilzahlungskunde zahlt bei uns für den Kredit von mehreren Monaten nur 1.20

Angebote der Geschäfte, die nur gegen Barzahlung verkaufen, werden von unserem fachkundigen Personal laufend geprüft, und wir stellen dabei immer fest, **wie niedrig unsere Preise sind.**

Herren-Anzug
reine Wolle, dunkelblau Kammgarn, gut verarbeit. **49.-**

Herren-Ulster
mit Rundgurt, gediegene Cheviot-Qualität hochmodern **69.-**

Damen-Mantel
eleg. Sportform, fein gem. H'stoff mit echtem Pelzkragen **29.50**

Damen-Mantel
aus Velours mit reicher Pelzgarnierung, ganz gef. **78.-**

Damen-Kleid
aus reinwollen. Popeline mit farb. Tresse garniert **7.75**

Nachmittags-Kleid
aus Flamenga mit hübsch. Jabot, Biesen u. Glockenrock **29.75**

Der moderne Paletot
erprobter, guter marengo Cheviot, ganz auf Satinella gefüttert, sehr preiswert
59.-

Der elegante Mantel
aus Velours mit Pelzkragen und reicher Pelzverbrämung, ganz auf eleg. Futter
49.50

Kaufhaus Höfling
Gelsenkirchen Vereinsstrasse 57-61

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

„Aurichs bunter Bilderbogen."

Bühne und Bild im Uhu.

Auch die Direktion der Uhu-Lichtspiele besorgt ihren zahlreichen Besuchern in dieser Woche eine große Ueberraschung. Das Filmprogramm findet eine nette Abwechselung durch eine Bühnenschau. Und zwar stellen sich auf den Brettern vor „Aurichs bunter Bilderbogen". Diese wirklich gute Varieteenummer gastierte zuletzt in der Essener Lichtburg. Diese Tatsache erübrigt allein schon eine weitere Kritik. Es ist eine prachtvolle Schau, Tänze, Witz und Humor wechseln in bunter Reihenfolge miteinander ab. Unter den zehn Künstlern und Künstlerinnen befinden sich einige ganz ausgezeichnete Komiker, die die Lacher bald auf ihrer Seite haben. Die Filmschau zeigt zuerst Lien Deyers, den Star der letzten Jahre, und Hans Adalbert von Schlettow in dem Großfilm: „Das Donkosaken Lied". Es ist das Lied von 12 berühmten russischen Räubern, die ihr Leben einmal im Zuchthaus, dann wieder im größten Prunk verbringen. Pracht, Glanz, Elend und Not, bestimmen die Bilder dieses ausgezeichneten Filmes. Wild aufreizende, dann wieder schwermütige Gesänge begleiten die herrlichen Bilder aus dem innern Rußlands. Hans Adalbert von Schlettow spielt eine ganz große Rolle in der Verkörperung des Räuberhauptmanns. Prachtvoll ist die Darstellung seines späteren Gewissenskonfliktes um einer Liebe willen. In Erstaufführung sehen wir den Film: „Rummelplatz der Liebe". In diesem neuen Großfilm zeigt Milton Sills eine abgerundete Leistung. Der Streifen gibt eine im höchsten Maßstabe fesselnde Handlung wieder. Er schildert uns in bewegten Bildern das intimere Leben der Artisten, ihr Zusammenleben unter einem Dach jahraus jahrein gestattet uns den tiefen Einblick hinter die Kulissen des „Fahrenden Volkes". Hierzu gibt es noch einen spannenden Wildwest-Film: „In die Falle gelockt". Eine mit Tempo und Spannung bis zum letzten Bild geladene Angelegenheit. Ein Lustspiel und die neueste Wochenschau vervollständigen das ausgezeichnete Programm dieser Woche. — Zu der Bühnenschau möchten wir noch bemerken, daß besonders die „Bunten Bilder" und ein Sketch zum Anfang sich sofort die Sympathien der Zuschauer erobern. Von den Bildern gefielen besonders ein „Holländischer Klotschentanz", zwei Tanzstudien „Einst und Jetzt" und ein lustiger „Girltanz". Die Pausen zwischen den einzelnen Bildern füllte ein Conferencier mit gesundem Humor und wirkender Komik geschickt aus. (—ke)

*

Immer noch: Die Drei von der Tankstelle.

Schauburg am Neumarkt.

Der Film „Die Drei von der Tankstelle" hat auch in Gelsenkirchen den Erfolg gefunden, der ihm in allen Städten, wo er gezeigt wurde, beschieden war. Sonst könnte man es auch nicht verstehen, daß der große Saal der Schauburg jeden Tag ausverkauft war, und es auch allem Anschein nach die nächsten Tage sein wird. Das Vorgehen der Direktion der Schauburg kann man daher nur gutheißen, daß der Film noch einige Tage länger läuft. Der Inhalt des Films hat sich wohl durch die tausende von Besuchern so herumgesprochen, daß es sich erübrigt, hierauf näher einzugehen. Aber eines wollen wir doch noch erwähnen: Lilian Harvey und Willy Fritsch sowie Olga Tschechowa, Hein Rühmann, Kurt Gerron, Fritz Kampers, und andere mehr zeigen ein Spiel, dem man einfach nicht gewachsen ist. Man wird von einer inneren Heiterkeit erfaßt, die sich bis zum Schluß so steigert, daß man tagelang nachher an diesen Film zurückdenkt. Das ist letzten Endes das Verdienst der zwei Hauptdarsteller Lilian Harvey und Willi Fritsch. Man fühlt, daß da vorn auf der weißen Wand zwei Künstler stehen, die voll und ganz in ihrer Sache aufgehen, die so auf einander eingestellt sind, daß hieraus nur ein abgerundetes Ganzes hervorwachsen konnte. Wir können den Film nur empfehlen. Dazu wird noch einer der entzückenden Micky-Maus-Tonfilme gezeigt und zwar „Bilienzauber". Man kann sich kaum noch eine Vorstellung ohne einen dieser schnell berühmten Ton-Trick-Filme denken, die das Groteske und Unwahrscheinliche in so gediegener Form und musikalisch einwandfreier Weise bringen, daß man den Wunsch hat, die Schaffer dieser Filme einmal bei ihrer Arbeit bewundern zu können. Neben der Ufa-Tonfilm-Woche wird noch ein kurzer entzückender Tonfilm „Liebe und Radio" gezeigt.

*

Lien Deyers in: „Gehetzte Mädchen".

Großtage im Industrielino.

Das Industrielino bringt in dieser Woche ein mit Spannung erwartetes Großprogramm. Es stellt sich vor Lien Deyers in dem Großfilm „Gehetzte Mädchen". Sieben Akte voll nervenpeitschender Spannung aus der jetzigen Zeit. Außer Lien Deyers wirken von prominenten Filmstaren noch mit: Robert Garrison und Toni Tetzlaff. Dieser deutsche Großfilm, der von dem internationalen Mädchenhandel uns ein erschreckendes Bild gibt, wurde mit einem großen Kostenaufwand unter Mitwirkung der Behörden gedreht. An einem Einzelschicksal eines jungen entführten Mädchens, das durch die übergroße Liebe eines Mannes aus den Klauen der Menschenjäger befreit wird, lernt man die ganze Bestialität dieser übelsten Menschensorte kennen. Man wird auch im Laufe der Handlung mit den dunklen Wegen, den diese „Ehrenmänner" gehen, bekannt gemacht. Sie bringen alle Schliche und Kniffe auf, um ihre Opfer, die ihnen nur immer wieder in die mit Raffinesse aufgestellten Netze gehen, auf dem großen südamerikanischen Menschenmarkt zu Geld zu machen. Groß ist das Elend, das die gefangenen Mädchen dort erwartet, in den meisten Fällen kennen diese armen Menschenkinder auch kein Zurück mehr in die Heimat und zu einem geordneten Leben. Der Regisseur hat diesen Film mit viel Geschick angefaßt und eine Spannung in den Film hineingelegt, die uns den rollenden Bildern vom Anfang bis zum Schluß unser Interesse entgegenbringen läßt. Liebe, Lachen, Sensationen und verpatzte Ueberfälle gibt es in dem zweiten Großfilm: „Johnny braucht Geld". Die Hauptrolle spielt niemand anders als der bekannte Rod la Roque. Der Film schildert uns ein großes, galantes Abenteuer aus der besseren Gesellschaft Neuyorks. Er ist ein Hochgenuß für die Zuschauer, die Schönheit, Charme und Spannung in einem Film zu schätzen wissen. Die Geschichte ist eine sehr verzwickte. Sie glaubt, er sei ein Einbrecher, er glaubt, sie sei, eine .....s! Aber was soll man dies alles hier erzählen. Beim Zuschauen amüsiert man sich köstlich darüber. Den Schluß des Großprogramms bildet ein ausgezeichneter Indianerfilm „Auf dem Kriegspfad". In sechs sensationellen Akten rollt sich vor unseren Augen eine spannende Affaire aus dem Jahre 1887 ab, einer Zeit, zu der noch die ersten Ansiedler mit den heimischen Indianerstämmen in heftigster Fehde lagen. Die neue Wochenschau beendet das gute Programm dieser Woche.

*

„Komm' zu mir zum Rendez-Vous."

Tonfilm-Vaudeville im Capitol.

Unter Carl Boeses festen Griffen ist hier ein Werkchen entstanden, das sich den Schöpfungen die eine besondere Beachtung verdienen, würdig anreiht. Die Operette im landläufigen Sinne findet einen Trumpf, der durchschlagend ist. Niemand wird das Theater verlassen, dem sich die Schlager nicht eingeprägt haben, die einen zündenden Text und eine flüssige Melodie ihr eigen nennen. Es steckt Geist hinter den Dialogen, die gut aufgenommen sind und die aus der Feder Walter Hasenclevers stammen. Alles wirkt ausgefeilt und überlegt, so daß Plattheiten vermieden wurden. Hier paart sich Spannung mit Charme und der Witz mit Geist, und aneinandergereiht ergibt sich eine Serie lustiger Einfälle, die dem Publikum recht gut gefallen. Das macht den Erfolg dieses Tonfilms aus, daß er weiß, wo seine Grenzen sind und daß er diese Grenzen nicht überschreitet. Wenn es Carl Boese darüber hinaus noch gelungen ist, sich für seinen großen Wurf die rechten Interpreten auszusuchen, so ist das noch besonders hervorzuheben, zumal es nicht einmal ganz leicht war, hier allen Anforderungen gerecht zu werden. Wir sehen und hören wieder einmal die Elite des Tonfilms. Walter Rilla, der in die Fußtapfen ganz großer Charakterspieler zu treten scheint, ist mit von der Partie und zeichnet für den Erfolg in schauspielerischer Hinsicht in erster Linie sicher. Er hat in „Komm zu mir zum Rendez-Vous" nicht die Hauptrolle, aber es ergibt sich wie von selbst, daß sich das Spiel um ihn gruppiert. Seine Partnerin ist Alexa Engström. Hier tut sich uns ein neuer Stern kund. Wir sahen sie schon ein paarmal, aber bis zu dieser Form der Vollendung hat sie sich noch nicht präsentiert. Fritz Schulz singt sich weiterhin in die Herzen des Publikums hinein. Gewagt war der Versuch mit Trude Lieske, aber da diese für die Rolle ja alle Voraussetzungen mitbrachte und sie übertragen konnte, schlug auch dieser Versuch nach der positiven Seite aus. Erwähnen möchten wir auch noch einige andere aus dem Ensemble. Da ist R. A. Roberts in der Rolle des betrogenen und betrügenden Schuhfabrikanten, da ist weiter Szöke Szakal als Musiklehrer und Lucie Englisch als sein Töchterchen, da ist vor allen Dingen aber noch die Type Paul Morgans. — Und nun müssen wir der Theaterleitung noch ein Kompliment machen: sie hat dem Tonfilm-Boudeville ein paar Unterstreichungen in Gestalt guter anderer Filme gegeben. Raquel Meller, die uns schon so viel Gutes geboten hat, präsentiert sich uns in dem Großfilm „Carmen", der uns dorthin führt, wo die Mandeln blühen und der Matador zum Volkshelden wird. Seinen Abschluß erhält das Programm durch einen Kurztonfilm. In diesem singen die berühmten 5 Abels das Lied von Hawai. — Im Ganzen erscheint uns die Spielfolge ein großer Erfolg zu sein. Lassen wir das Publikum sprechen...

*

36 Filmstars

in „Die große Sehnsucht" im Apollo-Theater.

Ein ganz großer Wurf ist diese Woche der Apollo-Direktion gelungen, und schon die ersten Vorführungen füllten dicht den Saal. Ueber 30 Filmprominente in einem Stück! Das ist ja schon eine Besetzung, wie sie in einem Durchschnittsfilm rein manuskriptmäßig nicht möglich ist. Hier ist es durch einen originellen Einfall gelungen. Voll Erwartung war man schon im ersten Augenblick, gemischt mit der leisen Skepsis, ob der Regisseur mit diesem Massenaufgebot wohl etwas Einheitliches und Unterhaltendes zu schaffen vermöge. Und wahrlich: Szekely hat hier einmal das Leben und Treiben, das Hangen und Bangen und all das bunte Durcheinander, das sich hinter den Kulissen vollzieht, als Kulisse benutzt und daraus ein Stück geschaffen, das in Stoff und Material eine glänzende Einheit darstellt. Nett und amüsant wird hier über die Welt hinter den Filmkulissen in lebensfrohen Bildern geplaudert. Die Geschichte von der Komparsin, die zum Filmstar avanciert wird: Die kleine talentierte Eva gefällt den kritischen Augen des gestrengen Regisseurs, erhält an der Stelle der mißliebigen Diva eine große Rolle. Der Weg nach oben ist für sie frei. Doch ein zwangläufiges Schicksal erfüllt sich auch hier: Nur wenige Prominente werden von denen, die am Anfang des Aufstiegs zu ihnen gehörten, bis zur Höhe begleitet. Die scharfe Trennung zwischen Arrivierten und denen, die zum Gros gehören, macht sich auch diesmal geltend. Der unerbittliche Regisseur wird von Theodor Loos mit unübertrefflicher Routine wiedergegeben. Das Herz des Stücks ist jedoch Camilla Horn als Eva, deren Aufstieg ja auch der ganze Film spiegelt. Rührend die kleine, das glänzende Ziel ersehnende Komparsin. Voll verführerischem Charme als — ganz vorzüglich — singender Revuestar. Voll verhaltener Tragik in den Szenen mit dem Freunde. Und die Herzen mitreißend, wenn sie das Drehbuch vor sich liegen sieht und die mit ihr geplante Probeaufnahme erfährt: Da will sie zuerst an der Wirklichkeit zweifeln, bis dann in ihren Augen die starke Freude, ihre „große Sehnsucht" der Erfüllung nahe zu sehen, ein Strahlen auslöst. Eine ganz prachtvolle Type wird auch von Paul Kemp auf die Beine gestellt. Eine Glanzleistung! Sein drollig-verschmitzter Regieassistent Mopp brachte das Publikum mit Recht immer aufs neue zum Lachen und riß es zum Beifall mitten im Film hin. Ein Kabinettstück: seine Schwipo-Szene. Die Leutchen vor und hinter der Kamera machen sich ein bißchen über sich selbst lustig. Ein Magazin von Filmhistörchen und Episödchen wird zusammengestellt. Das Tempo, mit dem sich alles abrollte und die Meisterung des schwierigen Stoffes stellen dem Regisseur, der vor allem einen Blick für das Komische hat, das beste Zeugnis aus. Dazwischen wirksame, gefällige Schlager. Auch die Dialoge werden im Tonfilm ausgezeichnet wiedergegeben, wobei besonders die klare Stimme der Horn neben manchen anderen zu erwähnen ist. Mit einem Wort: hier ist dem Gelsenkirchener Publikum wieder eine Chance geboten, die niemand versäumen darf. — Auch der zweite Großfilm „Mein Pappi" wird Anklang finden. Es ist ein Spiel vom Tyrannen-Zufall, der Lügner durch seine Strafe glücklich macht und eine Geschichte von der kleinen Polly, die ihren Vater findet. Hervorragend spielt der kleine Star. — Auch den weiter gezeigten aktuellen Wochenschauen verfolgt man insbesondere mit großem Interesse die Bilder von der Katastrophe des „R 101". — Bleibt noch zu sagen, daß das Apollo heute ein kleines Jubiläum feiern kann; denn es ist nun ein Jahr her, daß uns der rührige Direktor Sprenger den ersten Tonfilm in Gelsenkirchen gezeigt hat. Ein Jahr erst! Wie sehr hat sich seither die Filmherstellung und auch das Kinopublikum gewandelt! Man stellt Ansprüche und hat den stummen Film längst vergessen. Und man muß sagen, daß der Tonfilm schon in diesem einen Jahr alle Herzen gewonnen hat und daß man mit Anerkennung und Bewunderung jeden neuen Schritt zu technischer Vervollkommnung dankbar verfolgt.

*

Film und Variete.

Angenehme Abwechselung im Tivoli.

Eine angenehme Abwechselung verspricht in dieser Woche das ausgezeichnete Programm der Tivolilichtspiele. Außer drei guten Filmen bietet die Direktion noch eine kleine Zugabe in Form eines Varieteeprogramms. Auf der Bühne sehen und hören wir Leni von Hohndorf vom Residenztheater Berlin und den unverwüstlichen Ralf Lamon von der Berliner Komischen Oper in ihren komischen Vorträgen und launigen Sketchs. Sie haben bald auch die Lacher auf ihrer Seite. Im Filmteil sehen wir zuerst einen spannenden Wildwest-Film: „Der Cowboykönig von Chicago". Es ist ein Film in sechs Akten. Die Hauptrolle verkörpert kein geringerer als der große Wildwest-Darsteller Hoot Gibson. Der Amerikaner leistet sich wieder einmal die tollsten Reiterstückchen. Er springt mit seinen Feinden in einer Art herum, die einen immer wieder in Erstaunen setzen muß. Die Revolver knallen, und Hoot Gibson zeigt sich auch wieder als ein großer Pistolenschütze. Haarscharf ist seine Kugel und er weiß sich dadurch bei seinen Feinden in das beste Licht zu setzen. Der zweite Schlager ist ein Lustspiel mit den bewährten Stimmungskanonen Fritz Kampers, Hermann Picha und der tollen Truus van Alten. Der Film hat den Titel: „O Mädchen, mein Mädchen". Sieben Akte voll von köstlichen Humors rollen sich vor unseren Augen ab. Ein anderes Lustspiel „Platz oder Sieg" reiht sich an diesen schönen Film an. Auch dieses Stück ist eine ganz große lustige Sache. Ein lustiges Beiprogramm beendet die Darbietung dieser Woche.

*

Sonny Boy

im Corso in Schalke.

Das große Wunder des sprechenden Filmes Al Jonson, der amerikanische Richard Tauber, zieht mit seinem herrlichen Film „The singing Fool" diese Woche in das Corsotheater ein. Wir alle kennen das ergreifende Schauspiel um den Sonny Boy, das erschütternde Drama einer glühenden Vaterliebe. Allein von dem Lied „Sonny Boy" sind in der ganzen Welt über zwei Millionen Schallplatten verfertigt worden. Dieser amerikanische Film wird wohl nie seine Anziehungskraft verlieren. Als zweiter Schlager folgt ein Reißer: „Der Schreck von Piccadilly", ein Kriminalroman von Edgar Wallace. Auch dieses Stück hat seine Stärken und dürfte eine besondere Zugkraft ausüben. Jedenfalls: Corso ist unbedingt zu empfehlen.

ober 1930.

Samstag, den 11. Oktober 1930. Allgemeine Zeitung, 7

Turnen * Spiel * Sport

Sport in Buer.

Hansa Scholven 1. M. gegen Resse 08 1. M. Beide Mannschaften haben sich bisher schon häufig mit wechselndem Glück gegenübergestanden. Der Beginn des Spieles, das auf der Kampfbahn „Resser Mark" zum Austrag kommt, ist auf 15 Uhr angesetzt. Abfahrt der Scholvener Mannschaft 13 Uhr vom Vereinslokal Lux. Begleiter: Albers und Hebesbreil. — Hansa Scholven Lehrmannschaft gegen Sportfr. Gladbeck Lehrmannschaft, Anstoß 15,15 Uhr, Platz an der Feldhauserstraße, Treffpunkt 14.45 Uhr im Umkleidelokal, Aufsicht: Lücken. — Jugendabteilung: Die 1a. Jugend von Scholven muß morgen zum Pflichtspiele nach Erle 08, Anstoß 13.30 Uhr auf dem Platz am Forsthaus, Abfahrt vom Vereinslokal 12 Uhr, Begleiter: Urbanski. 1. Jugend spielfrei. Die 1. Schülermannschaft der Hanseaten bestreitet morgen ein Gesellschaftsspiel. Gegner ist die gleiche Mannschaft von Resse 08, Anstoß 14 Uhr auf der Resser Kampfbahn, Abfahrt der Spieler 12,50 Uhr vom Vereinslokal, Begleiter: Zimmermann. Alles Weitere siehe Aushang.

VfL. Resse 08. Nachdem die erste Mannschaft drei Sonntage auswärts weilte, tritt sie am Sonntag gegen ihren langjährigen Ortsrivalen Hansa Scholven auf eigenem Platz an. Hoffentlich nimmt die Mannschaft den Kampf mit demselben Geist auf wie in den vorherigen Spielen. Da mit einem knappen Ausgang zu rechnen ist, so wird das Spiel seine Anziehungskraft auf das Publikum nicht verfehlen. Anstoß 15 Uhr Kampfbahn Resser Mark Vorspiel: Lehrmannschaft gegen Erle 08 10 Uhr zweite Jugend gegen Westfalia Buer, Feld 1. 10 Uhr dritte Jugend gegen Hüllen 07, Feld 2. 11 Uhr erste Jugend gegen Westfalia Buer, Feld 1. 15 Uhr erste Schüler gegen Hansa Scholven, Feld 2.

Buer 07 – Alemannia Gelsenkirchen.

Am kommenden Sonntag empfängt der BV. Buer 07 die Alemannen aus Gelsenkirchen zum Freundschaftsspiel auf der Löchterheide. Die Vereine sind sich keine Unbekannten, da sie wiederholt schon ihr spielerisches Können in friedlichem Wettkampf gemessen haben. Buer 07 hat aus dem letzten Kampf, den es knapp verlor, noch etwas gut zu machen. Hoffentlich gelingt am Sonntag die Revanche. Anstoß 15,30 Uhr auf der Löchterheide. Das Vorspiel bestreiten um 13.45 Uhr die zweiten Mannschaften von Buer 07 und Viktoria Westerholt. Die erste Handballmannschaft tritt Sonntag zu ihrem ersten Meisterschaftsspiel an, nachdem sie in Hans Stork einen neuen tatkräftigen Leiter gefunden hat. Gegner ist der Sportklub 07 Gelsenkirchen. Anstoß 11 Uhr dort, Treffpunkt der Buerschen Rothosen pünktlich 9.30 Uhr am Rathaus. Die übrigen Mannschaften spielen wie folgt: Lehrmannschaft gegen Hertener Disteln, Anstoß 13,15 Uhr in Disteln. Zweite Jugend gegen Holsterhausen, Anstoß 11 Uhr Löchterheide. Dritte Jugend gegen Schalke 04, Anstoß 10 Uhr Löchterheide. Schüler gegen Schalke 04, Anstoß 10 Uhr in Schalke.

Sport in Wattenscheid.

Der morgige Sonntag bringt für die Wattenscheider Vereine wieder ein recht ausgiebiges Programm. An erster Stelle steht hier wohl das Treffen in der 1. Bezirksklasse zwischen Union Günnigfeld und dem favorisierten Sportverein Bochum-Ehrenfeld. Die Höntroper geben in Hattingen beim VfB. Henrichshütte ihre Visitenkarte ab; wir glauben kaum, daß die Hattinger die Punkte in ihren alten Stadtmauern behalten werden. In der 2. Bezirksklasse interessiert vor allem die Auseinandersetzung an der Hüllerstraße zwischen dem Sportverein 1919 und Rasensport 08 Gelsenkirchen. Der Ballspiel-Verein 09, der am vergangenen Sonntag eine solch schmähliche Abfuhr in Katernberg erlebte, wird sich sehr vorsehen müssen, wenn er nicht in Rotthausen gegen die dortige Viktoria eine weitere unangenehme Ueberraschung erleben will. Unser Gauklassenvertreter, Sportverein Centrum-Morgensonne, weilt beim VfL. Gelsenkirchen, dessen Spielstärke wohl kaum ausreichen dürfte, um Sieg und Punkte in Gelsenkirchen zu halten. — Im Lager der Handballer begegnet der Ballspiel-Verein 09 im Stadion der gleichen Mannschaft von Wanne 11. Bei den Wattenscheidern scheint zur Zeit alles aus den Fugen zu sein, so daß wir auch diesmal wieder mit einer sicheren Niederlage rechnen. Die Höntroper Handballer werden gegen die zweite Garnitur der Oder aus Schalke auch kaum etwas zu herstellen haben, da ihnen noch als junge Einheit die Kampferfahrung fehlt. (Wg)

Spielverein Höntrop. Die Ligamannschaft spielt in Hattingen gegen VfB. Henrichshütte. Anstoß 15.30 Uhr. Abfahrt im Auto ab Vereinsheim um 13.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen Alemannia Gelsenkirchen. Anstoß 15 Uhr in Gelsenkirchen. Abfahrt 13.30 Uhr ab Kirche Höntrop. 1. Handballmannschaft gegen Schalke 04. Anstoß 11 Uhr in Höntrop. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen. Anstoß 15 Uhr in Höntrop. 2. Jugend gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen, Anstoß 14 Uhr in Höntrop. Schüler gegen Sportverein Centrum-Morgensonne. Anstoß 10 Uhr in Höntrop. (Wg)

Union Günnigfeld. Liga gegen SpV. Bochum-Ehrenfeld (Meisterschaftsspiel). Anstoß 3.30 Uhr in Günnigfeld. Lehrmannschaft gegen Rot-Weiß Leithe, Anstoß 12 Uhr in Leithe. Treffpunkt bei Gondermann um 10.30 Uhr. Begleiter: M. Ensch. 2. Mannschaft gegen BV. 12 Gelsenkirchen. Anstoß 11 Uhr in Gelsenkirchen. Treffpunkt bei Gondermann um 9.30 Uhr. Begleiter: W. Becker. — Jugendspiele: 1. und 2. Jugend gegen Schalke 04. Beide Spiele in Schalke. Abfahrt für beide Mannschaften 12 Uhr im Auto ab Kneider. Schüler gegen Sportverein 1919 Wattenscheid. Anstoß 14.30 Uhr an der Hüllerstraße, Treffpunkt bei Kneider um 13.45 Uhr. (Wg)

Sportverein 1919 Wattenscheid. Die Ligamannschaft hat auf dem Platz an der Hüllerstraße das fällige Meisterschaftsspiel gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen, Anstoß 15.30 Uhr. Um 10.30 Uhr spielt die Lehrmannschaft ebenfalls auf eigenem Platz gegen den BV. 09 Wattenscheid. 2. Mannschaft gegen Eintracht Günnigfeld, Anstoß 13 Uhr auf dem Platz an der Hüllerstraße. 1. Jugend gegen Krav 04 in Krav, Anstoß und Abfahrtszeit siehe Aushang. Schüler gegen Union Günnigfeld, Anstoß 14.30 Uhr Hüllerstr. (Wg)

Ballspiel-Verein 09 Wattenscheid. Liga in Rotthausen gegen Viktoria, Anstoß 15,30 Uhr, Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 12,30 Uhr. Lehrmannschaft gegen 1919 Wattenscheid, Anstoß 10.30 Uhr Hüllerstraße, Treffpunkt Vereinsheim um 9 Uhr. 1. Handballmannschaft gegen Wanne 1911 im Stadion, Anstoß 11 Uhr. 1. Handballjugend gegen Gelsenkirchen 07, Anstoß 10 Uhr im Stadion. 1. und 2. Jugend gegen VfL. Gelsenkirchen, Abfahrt 8.30 Uhr im Auto ab Weindorf-Pütz. (Wg)

Sportverein Centrum-Morgensonne. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen VfL. Gelsenkirchen, Anstoß 12,30 Uhr in Gelsenkirchen. Treffpunkt im Vereinsheim um 10.30 Uhr. 2. Mannschaft gegen Schalke 96, Anstoß 14.30 Uhr an der Grünstraße. — Jugendspiele: 1a-Jugend gegen Union Gelsenkirchen, Anstoß 11 Uhr am Südpark in Gelsenkirchen, Treffpunkt Vereinsheim um 9.30 Uhr, Begleiter: Wilke. 1b-Jgd. gegen VfB. Gelsenkirchen, Anstoß und Abfahrtzeit siehe Aushang. 2. Jugend gegen Union Gelsenkirchen, Anstoß 10 Uhr dort, Treffpunkt bei Schmidt um 8.30 Uhr. Begleiter: Frz. Möller. 3. Jugend gegen Gelsenkirchen 06, Anstoß 12 Uhr dort, Treffpunkt Vereinsheim um 10 Uhr. Begleiter: Vogel. Schüler gegen Spielverein Höntrop in Höntrop um 10 Uhr. Treffpunkt bei Schmidt um 8,45 Uhr. 1. Handballmannschaft gegen Rot-Weiß Leithe, Anstoß 11 Uhr an der Grünstraße. 1. Handballjugend gegen Beckhausen 05, Anstoß 10,30 Uhr an der Grünstraße. (Wg)

Spiel und Sport Krav-Leithe. Zweite Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen CVR. Rotthausen, nicht in Rotthausen, sondern auf dem Platz von Bonifacius Krav, Anstoß 11 Uhr. Die Spieler treffen sich eine Stunde vorher im Vereinslokal. 1. Jugend Meisterschaftsspiel gegen Gelsenkirchen 07, Anstoß 14,30 Uhr, dort. — Samstag: 1. Schülermannschaft gegen Rot-Weiß Leithe, Anstoß 17 Uhr dort. — Handball: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen SSS. 96 1b-Mannschaft. Anwurf 10 Uhr, Platz Krav-Leithe. Aufsicht: Hanbeiden. (Ev)

Sportfreunde Rot-Weiß Leithe. Ligamannschaft Meisterschaftsspiel gegen Gelsenkirchen 06, Anstoß 15,30 Uhr dort, Platz an der Taubenstraße, Abmarsch 13,45 Uhr vom Vereinsheim. Begleiter: Weichhaus. Lehrmannschaft Meisterschaftsspiel gegen Union Günnigfeld, Anstoß 12 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Aufsicht: Bessling. 2a-Mannschaft spielfrei. 1. Jugend Meisterschaftsspiel gegen SV. Bonifacius Krav, Anstoß 10,30 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Aufsicht: Bolz. 2. Jugend Meisterschaftsspiel gegen SV. Bonifacius Krav, Anstoß 9,30 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Aufsicht: Martin. 1. Schülermannschaft gegen SV. Krav-Leithe. Samstagabendspiel, Anstoß 17 Uhr, Platz Gasometer Rhein-Elbe. Aufsicht: Bolz. — Handball: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Centrum-Morgensonne an der Grünstraße. Anwurf 11,30 Uhr. Umkleidelokal Schmitz, Westenfelderstraße. Begleiter: Berg. Abmarsch 10 Uhr vom Vereinslokal. Heute (Samstag) 20 Uhr im Vereinslokal Versammlung der Handballer. (Ev)

Turnverein 01 Wattenscheid. Am Sonntag treten sämtliche Mannschaften in Tätigkeit. Die 1. Mannschaft trägt ihr fälliges Meisterschaftsspiel gegen den Tv. Beckhausen aus. Die 2. Mannschaft spielt gegen die gleiche Mannschaft des Tv. Schalke 77, während die Jugendmannschaft die Lehrmannschaft der Zeche Rhein-Elbe zum Gegner hat. Die Schüler messen sich in dem Rückspiel gegen Schülermannschaft des BV. 09. (Wg)

Turnverein Jahn Günnigfeld gegen Gesellenverein Wanne. Handball: Sonntag 11,45 Uhr zweite Mannschaft nach Wanne zum Meisterschaftsspiel. (V)

Boxen.

Boxsport-Club 1921 Wattenscheid — Boxsport Recklinghausen. Die Begegnung dieser beiden starken Mannschaften ist am Sonntag 19 Uhr im Saale Marxmeier. Wir rechnen hier mit einem knappen Sieg der Einheimischen. (Wg)

Sport in Wanne-Eickel.

Im Gau Wanne sind sämtliche Vereine im Meisterschaftsspiel tätig, mit Ausnahme von Preußen Wanne, die im Privatspiel gegen Krav spielen.

Turnerbund Eickel (1. Bezirksklasse) gegen Sportverein Hüllen 07 (1. Bezirksklasse) in Gelsenkirchen um 15.30 Uhr. Abmarsch 13.30 Uhr von Schulte Pelkum. Ligareserve Meisterschaftsspiel gegen 2a-Mannschaft von Eickel um 14 Uhr an der Richard-Wagnerstraße. 1a- und 2. Jugend gegen Spielvereinigung um 11 bzw. 10 Uhr dort. Abmarsch 8 Uhr vom Vereinsheim. 1b-Jugend gegen Spielvereinigung in Eickel um 11 Uhr. 3. Jugend gegen 1. Schüler Auswahlspiel am Samstag um 16.30 Uhr. 2. Schüler gegen Holsterhausen dort um 16.30 Uhr. Treffpunkt um 15 Uhr. 1. Handball gegen Witten 92 um 1 Uhr. 1. Jugend gegen Germania Herne um 10 Uhr.

Spielvereinigung Röhlinghausen (1. Bezirksklasse) gegen VfB. Gelsenkirchen (1. Bezirksklasse). Anstoß in Eickel um 15,30 an der Richard-Wagnerstraße. 3. Mannschaft gegen Holsterhausen 2. Mannschaft um 13,45 Uhr. 1. und 2. Jugend gegen Eickel um 11 bzw. 10 Uhr. 1b-Jugend gegen Eickel um 11 Uhr. 1. Handball gegen Linden dort um 11 Uhr, Abfahrt 9.30 Uhr mit dem Auto. 2. Mannschaft gegen Westfalia Herne um 2 Uhr. Abfahrt 1,15 Uhr Bahnhof Röhlinghausen.

Sportverein 1911 Wanne (2. Bezirksklasse) gegen VfL. Herne. Anstoß 15,30 Uhr dort. Abfahrt 13,40 Uhr von Wanne. Ligareserve vorher gegen VfL. Herne um 13,45 Uhr. Abfahrt 12,06 Uhr von Wanne. Jugendspiele siehe Aushang. 1. Handballmannschaft gegen Wattenscheid 09 dort um 11 Uhr. Abfahrt 9,30 Uhr von Winterstraße. 2. Handballmannschaft gegen Reichsbahn 1. Mannschaft dort um 3 Uhr.

Rasensport Wanne (2. Bezirksklasse) gegen Ballspielverein Herne-Süd (2. Bezirksklasse). Anstoß 15,30 Uhr an der Reimers-Turnhalle. 2. Mannschaft vorher gegen Herne-Süd um 13,45 Uhr. Ligareserve in Herne gegen BV. Süd. Anstoß- und Abfahrtzeit siehe Aushang bei Brocktötter 1. Jugend Preußen 04 um 11 Uhr.

Reichsbahn Tus Wanne (1. Gauklasse) gegen Ballspielverein 16 Herne (1. Gauklasse). Anstoß 15,30 Uhr in Herne. Abfahrt 13,40 Uhr von Wanne. Vorher spielen die 2. Mannschaften um 13,45 Uhr. Spiele der Jugend und der Schüler siehe Aushang im Vereinsheim. 1. Handballmannschaft gegen 2. Mannschaft Sportverein 1911 um 15 Uhr.

Fortuna Wanne (1. Gauklasse) gegen Sportfreunde Castrop-Nord (1. Gauklasse). Anstoß 15,30 Uhr dort. Abfahrt 13,40 Uhr ab Wanne. Vorher spielen die 2. Mannschaften um 13,45 Uhr. 3. Mannschaft gegen Preußen um 11 Uhr.

Sportverein Holsterhausen (1. Gauklasse) gegen Spielverein Herne-Mark (1. Gauklasse). Anstoß 15,30 Uhr dort. Abfahrt 14 Uhr von Weber. Vorher 2. Mannschaften um 13,45 Uhr. 1b-Mannschaft Spielvereinigung dort um 13,45 Uhr. — Samstag abend Diplomspiel 1. Schüler gegen Eickel um 16,30 Uhr.

Sportverein Preußen Wanne (1. Bezirksklasse) gegen Spielverein Krav 04 (1. Bezirksklasse). Anstoß 15,30 Uhr an der Stöckstraße. Spiel der Ligareserve siehe Aushang. 3. Mannschaft gegen Fortuna um 11 Uhr. 1. Jugend gegen Rasensport um 11 Uhr. 1. Schüler Samstag Diplomspiel gegen Konstantin Herne dort um 16,30 Uhr. Treffpunkt 15 Uhr am Bahnhof Wanne. 1. Handballmannschaft gegen Germania Herne um 14,30 Uhr am Stadtgarten. 1. Handballjugend gegen Westfalia Herne dort um 10 Uhr. Treffpunkt 8,45 Uhr. (b)

Frisch-Fleisch

in nur allerbesten Qualitäten

Schweinefleisch		Ochsenfleisch		Mast-Kalbfleisch	
Durchwachsen ohne Beilage	0.90	Suppenfleisch Pfd. 1.10	1.00	Haxen	Pfund 1.10
Kotelets . . Pfund 1.10	1.00	Bratenfleisch Pfd. 1.20	1.10	Brust	Pfund 1.20
Rollbraten ohne Fett u. Schwarte Pfd.	1.00	Hammelfleisch		Nacken . . .	Pfund 1.20
Rippenspeer mild zart Pfd	1.30	Brust u. Nacken Pfd.	1.20	Schulter . . .	Pfund 1.40
		Schulter u. Rücken Pfd.	1.30	Nierenbraten	Pfund 1.40

Kleinfleisch leicht gesalzen 0.32 | Bratwurst fein 1.- grob 1.20

Aisberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Trabrennen in Recklinghausen.

Nach längerer Unterbrechung, die ihre Ursache in der leidigen Terminnot hat, setzt am morgigen und übernächsten Sonntag der Verein Rhein.-Westf. Traber-Besitzer und Züchter auf der Rennbahn in Recklinghausen die Reihe seiner diesjährigen Renntage fort. Mit dem zweitägigen Herbstmeeting beschließt der Verein zugleich sein Rennprogramm. 272 Nennungen, von denen 138 auf den ersten Tag entfallen, wurden insgesamt abgegeben. Dem Anschein nach soll zum Schluß in Recklinghausen noch einmal ein großes Stelldichein gegeben werden, was als ein gutes Zeichen für die stetig beliebter werdende Bahn gewertet werden darf. Am ersten Tage werden acht Rennen gelaufen, die pünktlich 13,30 Uhr beginnen. Im Mittelpunkt des Tages steht ein mit 1000 Mark dotiertes internationales Stichfahren für vierjährige und ältere Pferde aller Länder, das von 16 bestbekannten Trabern bestritten wird.

1. Preis von Bergbausen. Unter den gemeldeten Pferden ragen auf Grund ihrer bisherigen guten Leistungen Freimaurer, Rundfunk und Henker besonders hervor. Diese drei dürften sich das Rennen teilen, während als Platzpferde Harvest Mädel und Laudon mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten sind.

2. Preis von Recklinghausen. Das Rennen wird wahrscheinlich die Beute von Sarnekau. Doch sind auch Lebedame und Grasblümchen zu beachten. Eine Ueberraschung könnte die gute Stute Tinchen bringen, wenn sie sich als Neuling mit der Grasbahn abfinden kann.

3. Preis von Mengede. Hier ist vornehmlich auf Greif II, Quadrat, Hagenbeck jun. und Columbus II zu achten, die mit Bernardus und Matador II ein scharfes Rennen um den Preis laufen dürften.

4. Preis von Waltrop. Das für die Mittelklasse ausgeschriebene Rennen hat 21 Unterschriften gefunden, von denen für den Sieg als Favoriten Flitter, Bisanton, Steinprinzeß und Mosella an den Start gehen. Falls Freimaurer und Rundfunk hier starten, ist auch mit diesen beiden zu rechnen. Alinde Lee und Thekla können überraschen.

5. Preis von Mengede. II. Stechen. In diesem Rennen kommen die Pferde von Rennen an den Start, die zum zweiten Male ihre Kräfte messen.

6. Preis von Herten. Von den 17 für dieses Rennen genannten Pferden sind zu beachten: Novize, Grasspeter, Mosella, letztere, falls sie auch hier startet, Quelle, Steinprinzeß und Peter Anvil werden wohl Anspruch als Platzpferde haben.

7. Preis von Mengede. III. Stechen. Siehe Rennen 5 und 3.

8. Preis von Marl. Hier gehen 14 Pferde an den Start, von denen Brigant, Grasblümchen, Der Beste von Wolferlom ernstlich für den Sieg in Frage kommen. Als Platzpferde verdienen Beachtung Lebedame, Riebel und Weinreich.

Berlin-Hoppegarten.

1. Rennen: 1. Lystas (Grabsch), 2. Attache, 3. Bravo. Ferner: Golo, Ghazi, Landjunker, Wratislave, Limpura, Turandot, Mauss. Tot.: Sieg 123:10, Platz 20, 11, 13:10. K., K., 3.

2. Rennen: 1. Pale (Grabsch), 2. Pronto, 3. Quos ego. (Drei Pferde liefen.) Tot.: Sieg 16:10, 2½, 1¼.

3. Rennen: 1. Teutsche (Tarras), 2. Ramses, 3. Vichy. Ferner: Auch einer, Prolongobarde, Mystik, Diouds, Sonnenglaube, Ostkind, Blauer Vogel, Oriolus, Ilsha. Tot.: Sieg 35:10, Platz 17, 24, 22:10. 3. ½, ½.

4. Rennen: 1. Chantilly (Pretzner), 2. Flavius, 3. Altenberg. Ferner: Meisterpolier, Piemont, Feldjäger, Alpenflieger. Tot.: Sieg 35:10, Platz 13, 19:10. K., K., ¾.

5. Rennen: 1. Luftballon (M. Schmidt), 2. Khedive, 3. Eichenkrone. Ferner: Soravia, Rhenus, Tramonto, Ferreus, Orgie, Sabaret, Tunguse, Annabärd, Lareine, Poralide. Tot.: Sieg 59:10, Platz 20, 24, 116:10. 1, 2, ½.

6. Rennen: 1. Fürst Emmo (Grabsch), 2. Machiavel, 3. Altenstadt. Ferner: Goldalma, Barbenland, Lebenskünstler, Epheu 2, Minna, Eminenz, Bertram, Wintermärchen. Tot.: Sieg 66:10, Platz 19, 12, 35:10. K., 2, 1¼.

7. Rennen: 1. Rote Nelke (Turtle), 2. Pellegrino, 3. Hochdruck. Ferner: Hartschier, Gero, Borussia, Eleazar, Torrone, Katastrophal, Logarithmus, Hulda, Bannerträger. Tot.: Sieg 248:10, Platz 71, 19, 35:10. 4. K., 1½.

Maisons-Laffitte.

1. Rennen: 1. Hector (Becharman), 2. Light Brigade, 3. Hast. Ferner: Le Landi, Coups de Roulis, Dorny, La Rosalba, Tijuca 2, Charbonniere, Malgenest, Zabulon 2, Haig, Berangere, Pregadora, Malevole, Equinoxe, Sainte Sulpice, Far Crb, Grandesse, Malvoisie, Belle du Jour 3, La Gibourniere, Beyzeppa, Banquise, Perle Fine 2, Sirene 16. Tot.: Sieg 266:10, Platz 63, 28, 66:10, 1¼, 4, ½.

2. Rennen: 1. Diogene 3 (Kalley), 2. Belle Blonde, 3. De Caen. Ferner: Rampono, Abajoue, Caviar, Cadet Rousset, Usager, Diplomate 2. Tot.: Sieg 60:10, Platz 18, 16, 16:10, 3, 10, 3.

3. Rennen: 1. Dominator (Guibo), 2. Badadent, 3. Cucoo. Ferner: Carpeaux, Etival, Le Simoun 2, Marrakech, Bigerneau, Cocyte, Selkirk, Pluie d'Or, Celine, Le Biarot, Oronte, Rhesus, Hativeau, Divette 3, La Moskowa, Diogene, Royal Maintenon. Tot.: Sieg 119:10, Platz 56, 54, 59:10, 1, 2, K.

4. Rennen: 1. Japon (Dufores), 2. Moisan, 3. Linselles. Ferner: Daouan, Chasselas, Le Gatinais, Oeuf de Vaques, Dame des Dunes, Crown Jewel, Roche Chevriere, Thermidor, Ramon 3, Iton, Abitre. Tot.: Sieg 82:10, Platz 25, 24, 50:10. K., K., 3, 2.

5. Rennen: 1. Tabinois (Bechtel), 2. Verpenetz, 3. Marimate. Ferner: Sinnamari, Ma Mie, Full Steam, Tournoi, Kars, Pas Croyable, Pabsanne, Sirtiki, Batna, Golden Orange, Genevi, Marguerite, Tbi, Mario 2, Talisman Love Call, Nuit de Prince, Duum Bir, Framboise. Tot.: Sieg 232:10, Platz 66, 55, 37:10. ½, 1, ½.

6. Rennen: 1. Belle Legend (Goldin), 2. Harmoniste, 3. Twin Sister. Ferner: Chicaneur 2, Calomet, Carlomond, Sagari, Ayansa, Mitidja, Beatrix de Castille, Ondine 2, Renard Bleu, Santo Tricardo, Caro Mio, Rubis sur l'Ongle, Rocamadour, Diogene 4, Le Treport, Tambourin, Clodion, Sanguinolette, Loulza, Court Parade, Epidoulette, Lougre. Tot.: Sieg 98:10, Platz 25, 16, 29:10. K. K., ¾, 1.

7. Rennen: 1. Monro (Leroy), 2. Lincoln, 3. African Girl. Ferner: Ba Sans Crainte, Pfiffero, Thunderer, Epi de France, Rosetta, Fordham. Tot.: Sieg 45:10, Platz 14, 22, 13:10. H., H., 4.

Hundesport.

Polizeihunde-Prüfung. Der Polizeihundeverein Bismarck hält am Sonntag seine öffentliche Polizei- und Schutzhund-Prüfung ab. Die Suchübungen beginnen um 8 Uhr am Kanal (Bleckstraßenbrücke). Ab 14 Uhr weitere Prüfungen bzgl. Gehorsam und Mannarbeit auf dem Uebungsplatz des Vereins an der Waterloostraße. Alle Freunde der Polizeihundsache seien auf diese Veranstaltung hingewiesen.

Briefkasten.

M. T. 20. Durch Erhöhung der staatlichen Grunderwerbsteuer usw. sind 4 Prozent zur Friedensmiete ab 1. Juni 1930 hinzuzutreten. Eine weitere Rückwirkung findet nicht statt. Im Uebrigen warten wir ab, was die Stadtverwaltung demnächst verkündet.

Häuserkauf. Befreiung von den Notariatsgebühren bei einem Hauskauf für Ihre erwerbslose Tochter findet nicht statt. Uebrigens betragen nicht die Gebühren eines Notars wie Sie meinen, sondern die städtischen Grunderwerbsteuern 5 Prozent vom Kaufobjekt. Für die Bezahlung der Grunderwerbsteuer wird in Ihrem Fall die Stadt Abtragung in Raten für mehrere Jahre zulassen. Von der Hauszinssteuer ist Ihre Tochter nicht ohne weiteres befreit, sie kann aber bei der Stadt einen Antrag auf Stundung bzw. Niederschlagung der Hauszinssteuer beantragen. Die Höhe der Hauszinssteuer richtet sich nach dem Mietsaufkommen und der Friedensbelastung des Hauses.

W. S. 100. Der Verzicht des einen Erben kommt den übrigen Erben zu gute. Der Anteil der beiden gestorbenen Erben dagegen wird, wenn kein Testament vorliegt, nach dem Gesetz weiter vererbt. Wenn keine Kinder der gestorbenen Erben vorhanden sind und die Gestorbenen unverheiratet waren, so würde der überlebende Vater die eine Hälfte des Erbteils des Gestorbenen, die andere Hälfte würden die Geschwister erhalten. § 1925 BGB.

W. O. 53. Das bedeutet ja gerade der Begriff „Revolution", daß die beiden Gegenspieler die Karten austauschen können. — Pferdefleischmarken wurden nicht ausgegeben.

Y3 Erle. Der Mietszuschlag betrug Juni 1929 bis Mai 1930 126 Prozent, Juni und Juli 130 Prozent und ab 1. August 131,5 Prozent.

Dauerwellen
10 Mk.
Wasserwelle 1.50 Mk.
bekommen Sie von ersten Fachleuten bei gewissenh. Ausführung in den führenden Fachgeschäften am Platze. (Samstags erhöhte Preise)

Salon: **L. Dumser,** Arminstraße 6.
R. Denzin, Korten Nachf., Florastr. 13.
O. Fehl, Hofmann Nachf., Bochumerstr. 9
G. Fischer, Bochumerstraße 106.
Fr. Honnacker, Bochumerstraße 45.
H. Kemper, Hochstraße 10.
Wwe. Loch, Grillostraße 51.
P. Michel, Kreuzstraße 18.
W. Pohé, Vereinsstraße 64.
Schulz & Mückler, Bismarckstr. 49.
A. Schwarz, Bochumerstraße 26/28.

Das Kennzeichen der Fachgeschäfte

RIESSNER-
KUPPERSBUSCH-
GERMANEN-
SCHREIBER-
KACHEL-
ÖFEN
Lassen Sie sich vor Kauf eines Ofens fachmännisch beraten im ältesten, seit 1797 bestehendem Fachgeschäft.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
WILH.
KOCHS
GELSENKIRCHEN, HOCHSTR. 7-9

Billige Lebensmitteltage

Mengenabgabe vorbehalten!

Mengenabgabe vorbehalten!

Diamantmehl	5 Pfd. 1.17	Margarine	1 Pfd. 0.35
Diamantmehl	2 Pfd. 0.48	Amerik. Schmalz	1 Pfd. 0.64
Blasenschmalz	1 Pfd. 0.66	Tafelfett	1 Pfd. 0.35
Zucker	1 Pfund 0.25		

Firma:	Verkaufsstellen:
Eberh. Franke,	Bochumerstraße 14
Joh. Gerlach,	Schalkerstraße 132, Hochstraße 12
Jos. Hues,	Hochstraße 34 und bekannte Filialen
Emil Jacobs,	Hochstraße 89
Wilh. Klüsener,	Bismarckstraße 114, 213, Roon- u. Industriestraßen-Ecke
Wilh. Langewische,	Südstraße 38
Jos. Linden,	Bismarckstraße 202
Kurt Opelt,	Bochumerstraße 89
Hans Rosen,	Schalkerstraße 188
Joh. Schaden,	Hüllerstraße 20, Wannerstraße 138
Karl Schäfer,	Ueckendorferstraße 139
Jos. Steinmetz,	Grillostraße 21
Ernst Stratmann,	Bahnhofstraße und bekannte Filialen

Städt. Bühnen Duisburg-Hamborn

Duisburger Haus.

Sonntag, 12. Okt., 11 bis gegen 13 Uhr: Morgenfeier. 15 bis gegen 19,15 Uhr: Lohengrin. 20,30 bis gegen 22,30 Uhr: Bunte Tänze.
Montag, 13. Okt., 19,46 bis gegen 22,45 Uhr: Mignon.
Dienstag, 14. Okt., 19,45 bis gegen 23 Uhr: Die verkaufte Braut.
Mittwoch, 15. Okt., 19,45 bis gegen 23 Uhr: Ein idealer Gatte.
Donnerstag, 16. Okt., 19,30 bis gegen 23 Uhr: Die Hochzeit des Figaro.
Freitag, 17. Okt., 19,45 bis gegen 23 Uhr: Louise.
Samstag, 18. Okt., 19,30 bis gegen 23 Uhr: Ueber die Kraft.
Sonntag, 19. Okt., 15 bis gegen 17,45 Uhr: Schwanda, der Dudelsackpfeifer. 20 bis gegen 23,15 Uhr: Der Vogelhändler.

Hamborner Haus.

Sonntag, 12. Okt. 15 bis 18 Uhr: Der Zigeunerbaron. 20 bis 23 Uhr: Die Teresina.
Montag, 13. Okt., 20 bis 23 Uhr: Försterchristel.
Dienstag, 14. Okt., 20 bis 23 Uhr: Försterchristel
Mittwoch, 15. Okt., 20 bis 23 Uhr: Försterchristel.
Donnerstag, 16. Okt., 20 bis 22,45 Uhr: Tiefland.
Freitag, 17. Okt., 20 bis 22 Uhr: Festsaal der Hamborner Berufsschule: Volksbildungsvortrag: 2. Dumont (Düsseldorf): Die Kunst in der Lebensgestaltung
Samstag, 18. Okt., 20 bis 23 Uhr: Drei alte Schachteln.
Sonntag, 19. Okt., 20 bis 30 Uhr: Drei alte Schachteln.

Städtische Bühnen Essen.

Opernhaus.

Samstag, 11. Okt., 19,30 bis 22 Uhr: Die Boheme.
Sonntag, 12. Okt., 19 bis gegen 23 Uhr: Tannhäuser.
Montag, 13. Okt., 19,30 bis 22,15 Uhr: Der Troubadour.
Dienstag, 14. Okt., Keine Vorstellung. (2. Orchesterkonzert)
Mittwoch, 15. Okt., 19,30 bis nach 22,30 Uhr: Fidelio.
Donnerstag, 16. Okt., 19,30 bis 22 Uhr: Die Boheme.
Freitag, 17. Okt., 19,30 bis 22,30 Uhr: Macbeth.
Samstag, 18. Okt., 19 bis gegen 23 Uhr: Tannhäuser.
Sonntag, 19. Okt., 15 bis 17,45 Uhr: Zar und Zimmermann. 19,30 bis 22 Uhr: Die Boheme.
In Vorbereitung: Die lustige Witwe — Gianni Schicchi — Ball — Polowtser Tänze.

Schauspielhaus.

Samstag, 11. Okt., 20 bis 22,30 Uhr: **Erstaufführung:** Hulla di Bulla.
Sonntag, 12. Okt., 15,30 bis 17,50 Uhr: Was ihr wollt. Alle Karten vergeben. 19,30 bis 22 Uhr: Hulla di Bulla.
Montag, 13. Okt., 20 bis gegen 22 Uhr: Der Revisor.
Dienstag, 14. Okt., 20 bis 22,15 Uhr: Was ihr wollt.
Mittwoch, 15. Okt., 20 bis 22,15 Uhr: Was ihr wollt.
Donnerstag, 16. Okt., 20 bis 22,30 Uhr: Die andere Seite.
Freitag, 17. Okt., 20 bis 22,30 Uhr: Hulla di Bulla.
Samstag, 18. Okt., 20 bis 21,40 Uhr: **Erstaufführung:** Jedermann.
Sonntag, 19. Okt., Was ihr wollt. Alle Karten vergeben. 19,30 bis 22 Uhr: Hulla di Bulla.

Billige Strümpfe

Damenstrümpfe Seidenflor oder Mako in modernen Farben Paar 0.95
Damenstrümpfe K'Waschseide in schönen Farben . . Paar 1.45
Damenstrümpfe reine Wolle in schwarz und farbig Paar 1.75
Damenstrümpfe K'Seide mit Flor plattiert . . . . . Paar 1.95
Damenstrümpfe Wolle mit K'Seide . . . . . Paar 2.95

Kinderstümpfe reine Wolle . . . , Größe 2 0.95
Jede weitere Größe 15 Pfennig mehr.

Herren-Socken

reine Wolle modern gemustert Paar	Seide mit Flor Paar	Mako mit Kunstseide Paar
1.45	0.95	0.78

nur von David Gelsenkirchen G. m. b. H.

Restaurant Heidtmann
Vertr.: Karl Festor, Ahstraße 16.
Samstag und Sonntag
KONZERT
Konzert- u. Stimmungskapelle Herget.
Ausschank: Dortmunder Aktienbier
ff. gute, kalte Küche.

Restaurant Waldhaus
am Flugplatz.
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz
Heinrich Schaefer.

Stauder-Pils-Stuben
früher Café Roland Neustraße 11
Ab heute habe ich die Leitung meines Geschäftes wieder selbst übernommen.
Mittwochs, Samstags und Sonntags
TANZ
Stauder-Hell 20 Pfennig
Stauder-Pils 25 Pfennig

Genesius Lustspielhaus
Alter Markt 6
Samstag, den 11. Oktober Zum 13. Male!
Die Königskinder
Sonntag, den 12. Oktober Zum 30. Male!
Karl der Große
Vorverkauf: Stadtkeller Ruf 26924

Trabrennen zu Recklinghausen.
Sonntag, 12. Oktober / Sonntag, 19. Oktober nachmittags 1½ Uhr
8 RENNEN
Totalisator auf allen Plätzen
Eintrittspreise: Tribüne 2.— Mk., Stehplatz 1.— Mk., Schülerkarten 0.50 Mk.

Hauspersonal sucht man stets mit bestem Erfolg durch eine kleine Anzeige in der Allgemeinen Zeitung, dem Blatt der kleinen Anzeigen

Krieger-Verein „Graf Barfuß" Regt. 17.
Sonntag, 12. Okt., nachmittags 5 Uhr: Versammlung im Vereinsl. Bismarckhalle. — 4 Uhr Vorstandssitzung.
Der Vorstand.

Krieger- und Landw.-Verein Schalke.
Am Sonntag, den 12. Okt., 11,30 Uhr: Appell im Vereinslokale.
Tagesordnung: 1. Zahlung d. Beiträge, 2. Aufnahme neuer Mitglieder, 3. Winterfest, 4. Verschiedenes.
Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

Ev. Arbeiter- u. Bürgerverein Bismarck-West.
Sonntag, 12. Okt., vorm. 11 Uhr, findet im Vereinsl. Frodermann d. diesmonatl. Versammlung statt. Wegen der Wichtigkeit d. Tagesordnung werden die Mitglied. um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein Bismarck-Ost.
Sonntag, 12. Okt., vorm. 11 Uhr, findet im Vereinsl. Mehring unsere Quartalsversammlung statt. Es wird um pünktliches u. vollzähliges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.



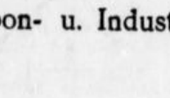
Sonntag, 12. Oktober, / Mittwoch, 15. Oktober, } nachmittags 2 Uhr
u. a.: Preis von Mülheim E. und Mk. 5000.-
„ der Glasfabrik Oberhausen E. und Mk. 4200.-
Alte-Garde-J.-R. E. und Mk. 2800.-
MÜLHEIM-DUISBURGER RENNVEREIN

Ratskeller Buer
Neu-Eröffnung
Sonnabend
11. Oktober 1930, abends 6 Uhr
Zum Ausschank gelangen erstklassige Stauder- und Glückauf-Biere, gutgepflegte Weine zu mäßigen Preisen — Reichhaltige Speisekarte
Glückauf- und Stauder-Export 5 20 0.25 | Glückauf- und Stauder-Pils 5 20 0.30
Sämtliche Preise einschließlich Bedienungsgeld
Willy Bungert

Schloß Horst
Sonntag, den 12. Oktober
Gastspiel Hedy Hagemeiers
vom Schauspielhaus in Essen
Volkslieder, Humoresken und Schnurren zur Laute.
Jeden Sonntag, Mittwoch u. Samstag ab 4 Uhr:
Kaffeekonzert ab 8 Uhr Tanz.

Ev. Arbeiter- u. Bürgerverein Leithe-Lohrheide.
Sonntag, 12. Okt., nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung im Vereinsl. Christ. Eine Stunde vorher Kassenrevision und Vorstandssitzung. Posaunenchor wirkt mit. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand

Ost- und westpr. evangl. Arbeiterverein Schalke-West und Heßler.
Am Sonntag, den 12. Oktbr., 15 Uhr, findet im Vereinslokal Stallberg die monatliche Versammlung statt. Da wichtige Punkte auf d. Tagesordnung stehen, werden die Mitglieder gebeten, zu der Versammlung recht zahlr. zu erscheinen.
Die Frauengruppe hält ihre Versammlung um 17 Uhr im Vereinslokal ab. Landsleute, die gewillt sind, dem Verein beizutret., sind hierzu herzl. eingeladen.
Um pünktliches Erscheinen wird ersucht
Der Vorstand.



Großväter-Verein „Einigkeit", Schalke und Bismarck.
Zu der am Sonntag, den 12. Okt., nachmittags 5 Uhr stattfindenden Familienfeier im Lokale Wegener, Schalkerstr., besteh. aus Konzert, humor. Vorträg., Verlosung und Tanz werden sämtliche Großväter, Großmütter u. Angehörige herzl. eingeladen.
Der Vorstand.



Großväter-Verein Gelsenk.-Bismarck und Umgegend
hält am Sonntag, den 12. Okt., seine monatliche Versammlung ab. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Alle Großväter von Bismarck und Umgegend sind herzlich eingeladen.
Die Versammlung findet im Lokal des Wirtes Barfeld, Waterloostraße (am Bürgerplatz) statt.
Der Vorstand.

Ost- u. westpr. evangl. Arbeiterverein Gelsenk.-Ueckendorf.
Zur Teilnahme an dem 10jährig. Stiftungsfest des Deutschen Westpreußenbundes, Ortsgruppe Ueckendorf, versammeln sich die Mitglieder am Sonntag, d. 12. Oktober, nachm. 3.30 Uhr, bei Stemke, dann marschieren wir geschlossen zum Lokal Stens, wo die Feier stattfindet.
Die Vorstandssitzung die am Sonntag, d. 12. Okt., stattfinden sollte, fällt aus.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Hotel zur Post Gelsenkirchen
Mittwoch, Samstag und Sonntag abends 7½ Uhr
Künstler-Konzert
Sonntag: Früh-Konzert.
Samstag u. Sonntag 4 Uhr: TANZ-TEE

Festkontroller
für Damen und Herren. — Kränze, Sträußchen u. Rosetten (eig. Fabrikat.) für Turn-, Sport- u. alle Vereinsfeste sowie sämtl. Vereinsartikel kaufen Sie am billi.im
Spezialhaus Peter Weber
Gelsenkirchen, Schalkerstraße 61
Ruf 22621

Füchse etc. färbt, bleicht mod. Elke, Kirchstr. 39 Telephon 25939.

Blüthner-Flügel
mit Notenbank, sehr gut erhalten, wegen ganz besonderer Umstände für
850 Mark
nur gegen sofortige Kasse abzugeben.
Anfragen durch Conzen, Pianos, Essen, Bredeneyerstr. 5 Haltestelle Alfredusbad, Ruf 415 41.

Einzelmöbel
Plüsch- und Ledersofas, Chaiselongues Matratzen „Schlaraffia", Linoleumteppiche, Läufer, Teilzahlung.
Karl Topp, Möbellager, Gelsenkirchen-Schalke, Overhoffstr. 81/83. Ruf 27767.

Stadttheater Bochum.

Samstag, 11. Okt., 20 bis gegen 23,30 Uhr. Weißer Ring 2 und Wahlvorstellung f. alle Ringe „Ueber die Kraft".
Sonntag, 12. Okt., 19,30 bis geg. 22 Uhr. Zum ersten Male! Blauer Ring 2 und Volksbühne Serie 2. „Die Füllfeder."
Montag, 13. Okt., 20,15 bis 22 Uhr. A 4. „Der Mann, den sein Gewissen trieb."
Dienstag, 14. Okt., 20 bis gegen 23,30 Uhr. B 4. „Reinhardt v. Gneisenau"
Mittwoch, 15. Okt., 19,45 bis gegen 23,15 Uhr. Roter Ring 1: „Die Csardasfürstin".
Donnerstag, 16. Okt., 20 Uhr, Vormiete 2. Veranstaltung. „Symphoniekonzert" Die Kunst der Fuge von J. S. Bach.
Freitag, 17. Okt., 20 bis gegen 22,30 Uhr, D 4: „Die Füllfeder".
Samstag, 18. Okt., 18,30 bis gegen 23 Uhr. Zum ersten Male! In neuer Inszenierung und Ausstattung! C 4: „Lohengrin".
Sonntag, 19. Okt., 19,30 bis gegen 22 Uhr. Außer Vormiete und Bühnenvolksbund. „Sturm im Wasserglas".

Zahlreiche Opfer der Herbststürme.

Die Hochwasser steigen weiter. – Schwere Unwetterschäden in Frankreich.

100 Fischer vermißt.

Die schweren Stürme und Regenfälle in großen Teilen Frankreichs dauern mit unverminderter Heftigkeit an. Von 20 Fischdampfern, die von Lorient ausgelaufen sind, fehlt seit mehreren Tagen jede Nachricht. Jeder Dampfer war mit fünf Mann besetzt. Das französische Ministerium veröffentlicht in diesem Zusammenhang eine Aufstellung der letzten Sturmopfer, wonach voraussichtlich nicht weniger als 46 Schiffe verloren gingen.

In Ost-Frankreich haben die starken Regenfälle und die damit verbundenen Ueberschwemmungen unermeßlichen Materialschaden angerichtet. Vor allem die Gegend von Bar-le-Duc wurde schwer heimgesucht. Die Kirchenglocken läuteten in der Nacht zum Donnerstag ununterbrochen Sturm. In Triaucourt nahmen die Ueberschwemmungen merkliche Formen an. Man befürchtet, daß die niedrig gelegenen Stadtteile völlig unter Wasser gesetzt werden. Viele Einwohner mußten bereits ihre Wohnungen verlassen. Der Wasserstand der Aisne hat in der Umgebung von Reims eine Höhe erreicht, wie sie seit dem Jahre 1910 nicht mehr verzeichnet wurde. Weite Strecken von Ackerland sind vollkommen überschwemmt. Eine große Anzahl von Häusern steht unter Wasser. Die Landstraßen sind an verschiedenen Stellen unpassierbar. Der Fluß schwemmt überall Trümmer von Baracken und Viehleichen an. Gendarmerie und Truppen sind damit beschäftigt, der Bevölkerung bei der Rettung von Hab und Gut behilflich zu sein.

Weiteres Steigen des Rheins. — Ueberschwemmungen in Neuwied.

Infolge des starken Steigens des Rheins um 1,40 Meter ist das ganze Gelände zwischen der noch nicht fertigen Deichmauer und dem alten Rheinbett in Neuwied vollkommen unter Wasser gesetzt worden. Auch macht sich auf der nach der Stadt zu liegenden Seite der Deichmauer ein bedenkliches Steigen des Grundwassers bemerkbar. In den Kellern der in der Nähe des Rheins liegenden Häuser steht das Grundwasser sehr hoch. Für den Deichbau hat das Wasser beträchtliche Auswirkungen gehabt. Ein großer Teil der Arbeiten mußte eingestellt werden. Wenn das Wasser noch weiter steigt, dürfte für den Deichbau mit seiner etwa 5 Kilometer langen Strecke weiter großer Schaden entstehen. Das Projekt erfordert einen Aufwand von 8,5 Millionen RM. In Irlich bei Neuwied ist die rechtsrheinische Uferstraße auf einer Strecke von mehreren hundert Meter bereits überschwemmt, so daß der Kraftwagenverkehr zum Teil stillgelegt werden mußte.

Der Hochwasserdienst der Rheinstrombauverwaltung in Koblenz teilt mit: Für das Rheingebiet könne von einem Katastrophenhochwasser noch keine Rede sein, deshalb sind für die Schiffahrt vorläufig noch keine einschränkenden Maßnahmen getroffen worden. Die erste Einschränkung ist allerdings zu erwarten, wenn der Wasserstand in Mainz die 2,75-Meter-Linie überschreitet. Freitag morgen hatte Mainz einen Wasserstand von 2,72 Meter.

Die Moselschiffahrt dürfte vollständig stilliegen.

Die Mosel hat in der vergangenen Nacht zwischen 23 und 1 Uhr ihren Höchststand mit 6,12 Meter erreicht; sie ist seitdem fallend. Auch die Nahe ist so stark gestiegen, daß der Hochwasserdienst in Tätigkeit treten mußte. In Kreuznach wurden zwei Holzbrücken von den Fluten weggerissen und flußabwärts getrieben.

Schwere Hochwasserschäden im Saargebiet.

Von dem Hochwasser der Saar und ihrer Nebenflüsse ist nunmehr fast das gesamte Saargebiet in Mitleidenschaft gezogen worden. In Dillingen wurden Teile des Hüttenwerks überflutet, so daß der Betrieb stillgelegt werden mußte. In Neunkirchen hat das Hochwasser den höchsten Stand von 1918 um 10 bis 15 Zentimeter überschritten. Der Verkehr in der Stadt ist völlig unterbunden.

Walzwerk, Koksanlagen und die Hochöfen des Neunkirchener Eisenwerkes mußten stillgelegt werden.

In Oberlinxweiler mußte die Feuerwehr, um Menschen und Vieh zu retten, bis an den Hals durch das Wasser waten. Der Eisenbahnverkehr ist infolge von Dammrutschen und Gleisüberschwemmungen teilweise gestört.

Vom Hochwald und aus der Eifel werden ebenfalls schwere Unwetter gemeldet. Ueberall richtete der Sturm Verheerungen an. Die Wassermassen überfluten die Straßen, Wiesen und Felder. Kyll, Sauer und Ruwer führen stellenweise Hochwasser.

Folgenschwerer Erdrutsch.

Drei Arbeiter und vier Pferde verschüttet.

In einer Sandgrube bei Lemberg rutschten am Mittwoch nachmittag während der Arbeit große Erdmassen ab und begruben drei Arbeiter, sowie zwei Wagen mit vier Pferden unter sich. Bis jetzt konnte trotz größter Anstrengungen nur ein Arbeiter in hoffnungslosem Zustande geborgen werden. Da sich noch weitere Erdmengen im Rutschen befinden, wird an der Rettung der übrigen Arbeiter und Pferde gezweifelt.

Großer Heroin-Schmuggel

in Hongkong aufgedeckt.

Auf dem italienischen Dampfer „Hilda" wurden bei seiner Ankunft im Hafen von Hongkong 40 Kisten in denen Heroin versteckt war, beschlagnahmt. Die Kisten trugen die Aufschriften „Glas und Marmelade". In der zur Verpackung dienenden Holzwolle sowie am Boden der Kisten wurden kleine Blechdosen gefunden, die große Mengen des gefährlichen Giftes enthielten.

Piccards Stratosphärenflug

auf unbestimmte Zeit verschoben.

Professor Piccard hat seinen Flug auf unbestimmte Zeit verschoben, da nach den vorliegenden Meldungen die Wetterlage sich auf Wochen ungünstig gestalten wird. Piccard, der seit kurzem wegen einer Erkältung das Bett hüten muß, wird in den nächsten Tagen Augsburg verlassen um in Brüssel besseres Wetter abzuwarten. Der Start kann auch im Winter erfolgen, da die Kälte weder auf die Füllung des Ballons noch auf die beiden Fahrer in den Kapseln nachteilig wirkt. Ballon und Hülle bleiben startbereit in der Ballonfabrik Riedinger in Augsburg verwahrt, so daß innerhalb 24 Stunden der Start erfolgen kann.

Verschmähte Liebe auf Korsika.

Revolverduell zwischen dem Paar.

Ein Dorf in unmittelbarer Nähe von Bastia auf Korsika war der Schauplatz eines blutigen Eifersuchtsdramas, wie es sich wohl selten abgespielt haben dürfte. Ein junges Mädchen, das von ihrem Liebhaber verlassen worden war, hatte ihn zu einem Revolverduell herausgefordert, das in den frühen Morgenstunden auf einem außerhalb des Dorfes gelegenen Felde ausgetragen wurde. Auf zwanzig Schritt Entfernung feuerten beide einige Schüsse ab. Während der junge Mann tödlich getroffen zusammenbrach, starb das junge Mädchen bereits wenige Stunden später an den erlittenen Verletzungen.

Wieder ein Autobus umgestürzt.

Vier Tote, 44 Verletzte.

Wie aus Moskau gemeldet wird, stürzte am Donnerstag in der Nähe von Minsk ein vollbesetzter Autobus in voller Fahrt um. Vier Personen wurden getötet, neun schwer und 35 leicht verletzt.

Urteil im Falke-Prozeß.

Zurückgewiesene Beschwerden.

Nach mehrstündiger Beratung fällte der Vorsitzende des Oberseeamtes, Ministerialrat Werner, folgendes Urteil:

Die Beschwerden des Reichskommissars gegen den Spruch des Seeamtes Hamburg vom 14. Juni 1930 wegen der Vorgänge an Bord des Dampfers „Falke" an der Küste von Venezuela werden zurückgewiesen. Auf die Beschwerde des Kapitäns Kippfitt wird der genannte Spruch des Seeamtes Hamburg dahin abgeändert, daß dem Kapitän Kippfitt seine Gewerbebefugnis als Schiffer belassen wird.

*

Die „Bremen" bricht eigenen Rekord. Die „Bremen" hat ihren früheren Atlantik-Rekord um sechs Minuten unterboten. Sie brauchte zur Ozeanüberquerung vier Tage, 17 Stunden, 18 Minuten, hat jedoch den Rekord der „Europa" noch nicht geschlagen.

Mord im Arbeitsnachweis.

Politische Hintergründe?

In Hannover hatte der Arbeitslose unverheiratete Kaufmann Erich Schmidt auf dem Arbeitsnachweis den Antrag auf Ueberlassung von ein Paar Schuhen gestellt. Nach Verlassen des betreffenden Dienstzimmers wurde Schmidt im Verbindungsgang zwischen den beiden Gebäuden von einem unbekannten Täter durch einen Schuß in den Mund getötet. Der Mörder ergriff die Flucht und konnte entkommen. Von der Kriminalpolizei sind sofort Nachforschungen aufgenommen worden. Bis jetzt fehlt noch jede Spur von dem Täter. Es scheint, daß die Tat politische Hintergründe hat.

Rheinland-Westfalen.

Großfeuer in Datteln.

Datteln, 10. Oktober.

Gestern brach in der Schreinerei der Holzhandlung Strunk plötzlich Feuer aus. Werkstättenpersonal und Nachbarsleute transportierten, soweit dies noch möglich war, in aller Eile aus dem Gebäude einige Hobelbänke und Werkzeuge. Die Freiwillige Feuerwehr und die Wehr der Zeche Emscher-Lippe bekämpften tatkräftig den Brand. Das Feuer war nach einstündiger Arbeit der Wehren auf seinen Herd beschränkt. Die Schreinerwerkstatt ist vollständig den Flammen zum Opfer gefallen. Verbrannt sind neben zahlreichen Werkzeugen die in dem Raume lagernden Holzmengen und Möbel. Da es gelang, von dem Maschinenraum das Feuer abzuhalten, konnten die Holzverarbeitungsmaschinen gerettet werden. Sie sind jedoch durch die Wassermengen erheblich beschädigt worden. Nach den Ermittlungen der Polizei erscheint Brandstiftung ausgeschlossen.

*

Revision im Lindener Mordprozeß.

Essen, 10. Oktober.

Die beiden Raubmörder Haarmann und Baupel aus Linden (Ruhr), die den Handlanger Tybussek aus Wanne-Eickel im Kohlenkeller erschlugen und vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden waren, haben am Freitag durch ihre Verteidiger Revision einlegen lassen. Somit wird sich das Reichsgericht in einigen Monaten mit der Lindener Mordtat zu beschäftigen haben.

*

Unfall des D-Zuges Berlin–Elberfeld–Köln.

Hamm, 10. Oktober.

Der D-Zug 6 Berlin—Hamm—Elberfeld—Köln mußte Freitag morgen 4,15 Uhr in Bönen auf der Strecke Hamm—Unna wegen Maschinendefekts zum Halten gebracht werden. Beim Zurücksetzen des Zuges entgleisten zwei am Schluß laufende Packwagen. Der Zug erhielt eine etwa dreistündige Verspätung. Diese große Verspätung wurde verursacht durch die Blockierung der Personenwagen, die vorn von der zuerst nicht bewegbaren Zuglokomotive und hinten von den entgleisten Packwagen eingeschlossen waren. Personen wurden nicht verletzt.

*

Antrag auf Auflösung des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Hattingen, 10. Oktober.

Die Fraktion der Nationalsozialisten der Stadtverordnetenversammlung hat im Hinblick auf die Abstimmung im Kreistag, die bekanntlich zur Annahme eines Antrages auf Abberufung des Landrats Hansmann führte, folgenden Antrag der Stadtverordneten-Versammlung unterbreitet:

„Der Bürgermeister der Stadt Hattingen wird beauftragt, der Regierung in Arnsberg folgenden Beschluß zu unterbreiten: Die Regierung in Arnsberg wolle darauf dringen, daß der Ennepe-Ruhr-Kreis als nichtlebensfähig aufgelöst wird. Sie wolle den jetzigen Landrat Hansmann wegen nicht genügender Kenntnisse und willkürlicher Eigenmächtigkeit abberufen."

Das Heilmittel. In einer Pariser Künstlergesellschaft spricht man über die Nervosität der Menschheit, und ein Theaterdirektor klagt sein Leid über die Nerven seiner Ehehälfte. „Da kann ich Ihnen ein famoses Heilmittel empfehlen", sagt sich Tristan Bernard, der Lustikus der Pariser Schriftsteller, vernehmen. „Erzählen Sie der Gnädigsten, Nervosität sei nach den neuesten Forscherergebnissen der Medizin eine ausgesprochene Alterserscheinung, die lediglich in vorgerücktem Alter auftritt. Ich gebe jede Wette ein, daß Madame sodann nie und nimmer nervös wird..."



Rundfunk

Samstag, 11. Oktober.

6.45—7.00 Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen
7.00—8.00 Morgenkonzert (Schallplatten)
10.15—10.45 Schallplattenkonzert
10.45—11.20 Funktädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Präsident Hecker: Was erwartet der Handwerker von der gewerblichen Berufsschule?
11.20—12.00 Deutschkundlicher Schulfunk für die Oberstufe höherer Lehranstalten. Leitung: Oberstudienrat Dr. Schneider
Soziale Dichtung des 19. und 20. Jahrhunderts (1)
Heinrich Heine: Die Wanderratten — Georg Herwegh: Bundeslied — Gerhart Hauptmann: Im Nachtzug — Arno Holz: Meine Nachbarschaft — Richard Dehmel: Der Arbeitsmann, Erntelied — Max Barthel: Der politische Dichter
12.10 Schallplattenkonzert
13.05—14.30 Mittagskonzert. Leitung: Wolf; Solist: Eugen Schmidt-Carlén (Bariton)
1. Frühlingskinder, Marsch — Blankenburg
2. Hofballtänze, Walzer — Lanner
3. Ouvertüre zur Oper „Der Beherrscher der Geister" — Weber
4. Lieder für Bariton: a) Herbstbeginn, b) Abseits, c) Volkslied — Fleck
5. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel" — Meyerbeer
6. Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis" — Gluck
7. Lieder für Bariton: a) Allerliefstes Leid, b) Wenn der Holunder blüht — Kruse
8. Norwegische Tänze — Grieg
9. Skizzen aus Rußland — Fetras
14.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus
15.00—15.30 Kinderspielstunde. Kasperltheater. Kasperl in den Ferien. Sprecher: Liesl Simon, Reind. Freyberg
15.50—16.10 Grundlagen der Funktechnik. Tel.-Insp. Wurbs: Leitungsgerichtete Hochfrequenz-Telegraphie
16.10—16.30 Dr. Benno Kern: Die Technik der geistigen Arbeit (2)
16.30—16.50 Wandern und Reisen. Heinz Thelen: Im Schwalmtal
16.50—17.10 Wirtschaftspolitische Umschau. Dr. Richard Wichterich: Die Finnland-Verhandlungen und ihre handelspolitischen Lehren
17.10—17.30 Prof. Hase: Englisch
17.30—18.30 Beiwerkonzert. Ausführende: Maria Körfer (Klavier), Willi Bina (Baß), Dodja Feldin (Cello), Egbert Grave, Begleitung
Werke von Franz Schubert
1. Sonate in A-Dur
Maria Körfer (Klavier)
2. a) Fahrt zum Hades — b) Auf der Donau
Willy Bina (Baß)
3. Arpeggione-Sonate
Dodja Feldin — Maria Körfer
4. a) Ganymed — b) Prometheus
Willy Bina (Baß)
5. Inpromptu in B-Dur
Maria Körfer (Klavier)
18.30—18.50 Die Stunde des Arbeiters. Karl Börner: Das Zahnheilverfahren in der Angestelltenversicherung
18.50—19.00 Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk
19.15—19.40 Frauenstunde: Rechtsfälle aus dem Arbeitsleben der Frau (3). Dr. Franz Goerrig: Aus dem kaufmännischen Betrieb
19.40—20.00 Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Universitätsprofessor Dr. Witte: Gotische Plastik
20.00 Bunter Abend
Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben. Sportbericht
Anschließend bis 24.00: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Esfoldt
24.00—1.00 (ab 0.30—1.00 auch über den Deutschen Kurzwellensender): Meister des Jazz (Schallplatten)
1.00—1.30 (auch über den Deutschen Kurzwellensender): Spätkonzert (Schallplatten)

SALON HIRSCH
gegenüber der städtischen Badeanstalt
SPEZIALHAUS FÜR DAUER- UND WASSERWELLEN
Haarschnitt in den neuen Modefassons
Ruf 21912

5 JAHRE RADIO-FRENZEL 5 JAHRE
BAHNHOFSTR. 17.



Damenhüte
werden in
3 Tagen
gefärbt und nach jedem
Modellhut
umgeformt

Alsberg-Anoden
120 Volt 9.50 | 100 Volt 8.00 | 90 Volt 7.00
bei 3-Röhren-Gerät
3 Monate Garantie

Betrifft Pianos

Warum kauft man gut und preiswert bei uns?

1. Weil wir unsere Instrumente, die wir von Grund auf selbst herstellen, auf rationelle und moderne Weise bei Verwendung nur erstklassiger Materialien fabrizieren.
2. Weil unsere Modelle sich während der vielen Jahrzehnte unseres Bestehens aufs Beste bewährt haben und durch Verwertung der neuesten Erfindungen immer weiter verbessert worden sind. **Die Sonderkonstruktionen unserer Instrumente sind gesetzlich geschützt!**
3. Weil wir durch unseren großen Umsatz geringe Unkosten und vorteilhafte Einkaufsmöglichkeiten der Rohmaterialien haben. Daher niedrige Verkaufspreise bei höchster Qualität.
4. Weil die hervorragende Klangschönheit und die perlende Spielart, wie auch die unverwüstliche Haltbarkeit unserer Instrumente allgemein bekannt und durch tausende von Anerkennungsschreiben bestätigt ist.
5. Weil der Ankauf der mit Staatsmedaille und goldenen Ausstellungspreisen ausgezeichneten Instrumente von den namhaftesten Künstlern und Musiksachverständigen wärmstens empfohlen wird.
6. Weil wir Ihnen in unseren Magazinen die denkbar größte Auswahl von Instrumenten jeder Preislage bieten.
7. Weil die Lieferung frei Haus mit langjähriger Garantie gegen **bequeme Raten** erfolgt.

Da unsere Instrumente durch Piano-Handlungen nicht zu beziehen sind, verlangen Sie Bezugsbedingungen und Katalog 104 (gr. u. fr.) stets **direkt** von

Piano- und Flügel-Fabrik **Roth & Junius** Hagen i. W. Bahnhofstr. 29

Verkaufsstellen

auch in Essen, Huyssenallee 70 und Berlin, Hardenbergstr. 14.
In Sonderabteilung: **Harmoniums und gebrauchte Pianos.**

Epilepsie

Nervenleiden, Fallsucht, feel. Leiden, Magen-, Darm- und Nierenleiden

Hautausschläge, offene Beine, Krampfadern, Flechten, Wasserkucht, Hals- und Lungenleiden, Rheuma, Haarausfall, Gallensteine, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Kropf, Hysterie, Neuralgie, Skrofulose, Lähmung, Pickel usw. werden nach eigenem Verfahren, gestützt auf langjährige Erfahrungen mit nachweislich guten Erfolgen behandelt. — Krankheitsfeststellung durch Augendiagnose und Urin-Untersuchung bzw. Urinschau.

Hr. Schröder, Homöopathie

Bundesleiter des Kräuterheilbundes.

Sprechstunden in Gelsenkirchen, Bochumerstraße 9, jeden Dienstag von 9—11 Uhr vorm.; in Hattingen-Ruhr, Blankensteinerstraße 23 I, jeden Montag nachmittag von 4 bis 6 Uhr.

Aufnahme in unserm Haus „Kupferberg", Hiddesen bei Detmold zum Tagespreise v. 4—5 M. Idealer Ferienaufenthalt. Großer Sportplatz, Park, waldr. Umgebung.

Plissee-Brennerei

in d neuesten mod Formen schnell, gut und billig bei

Adolf Schmidt
Kirchstr. 6 Tel 21887

Sofa und Chaiselongue

in dauerhafter Ausführung v. 40 M an, Matratzen von 25 M an liefert Polsterei Weiß, Josefstraße 2, am Moltkeplatz.

Benz-Mercedes-Limousine

8/38 PS, zu verkaufen. Off. u. L. C. 2418 an d. Allg. Z.

Palatum

DER TEPPICH FÜR JEDERMANN

150/200	200/250	200/300
6.30	10.50	12.60

Heimann-Rottkamp
en gros en detail
Gelsenkirchen, Kreuzstr. 8

Dortmund: Westenhellweg 73, Rheinischestr. 47, Hansastraße 84
Schwerte: Hörderstraße 15.
Herne: Bahnhofstraße 44

Asthmakranke

faßt neuen Mut, Asthma ist heilbar. Ein ganz neues Verfahren. Tausende wurden mit der Methode geheilt. Warte nicht bis der Winter kommt. Jetzt ist die beste Zeit. Auch Beinleiden und Flechtenleiden aller Art. Auf Wunsch Hausbesuch. Sprechzeit 9 bis 12 und 14 bis 19 Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Homöopathische Krankenbehandlung
Inh. Bellezem, Wanne, Overhoffstr. 8. Telef. 41165.



Butter-Werbetage!

Feine Molkereibutter Pfund 1.48
Oldenburger Süßrahmbutter Pfund 1.58
Allerfeinste Teebutter . . . Pfund 1.68

Eier- u. Butter-Markt
Alter Markt 4 Tel. 23917

21641 ist die Rufnummer bei Aufgabe von kleinen Anzeigen.

Küppersbusch-Herde

Öfen, Kamine u. Kachelöfen





seit vielen Jahren bewährte Qualitätsmarken, kaufen Sie sehr vorteilhaft auch bei **Zahlungserleichterung** bei

Phil. Heinrich
Schalkerstr. 149
Verkaufsstelle Küppersbusch
Besichtig. Sie meine Ausstellung ohne Kaufzwang

Achtung! Achtung!
Möbelhändler, Schreiner, Polstermeister!

Meiner verehrten Kundschaft wird gemäß des allgemeinen Preisabbaus bei Bareinkauf auf meine Listenpreise ab **15. Oktober**

10% Rabatt

eingeräumt, der sich vorübergehend auch bei Einzelabschluß aus 5% Mengenrabatt und dem sonst üblichen 5% Kassakonto zusammensetzt.

Karl Rabe, Matratzen- und Polstermöbelwerk Hagen-Kabel,
Nebenbetrieb: Gelsenkirchen, vormals Heermann Söhne, Karlstr. 22, Tel. 23112

Gute Uhren-Reparaturen

Feder einsetzen 1.50, Glas 0.20, Zeiger 0.20 Mk., alle anderen Reparaturen zu den billigsten Preisen mit Garantie. Neue Uhren bei **Zahlungserleichterung**

Anton Pukacki
Bismarckstraße 116

Auf Wunsch werden Reparaturen abgeholt und kostenlos wieder zugestellt.



Das billige Sonnabend-Angebot

Damenstrumpf	K-Seide platt., neue Herbstfarb.	**0.95**
Damenstrumpf	feine K-Waschseide, sehr elastisch, viele Farben . . .	**1.45**
Damenstrumpf	feine Kaschmirwolle, plattiert	**1.75**
Damenstrumpf	K-Seide plattiert, sehr feinmaschig	**1.95**
Damenhandschuh	Waschleder imitiert, maisfarbig	**0.95**
Damenhandschuh	Waschleder imit., gelb mit farbiger Aufnaht .	**1.45**
Damenhandschuh	gefüttert, sehr haltbare Qualität	**1.10**
Damen-Nappaleder	in fein, braunen Tönen geschmeid. eleg. Qual.	**2.95**
Herren-Nappaleder	in neuen braun. Farbtön. jedes Paar mit Garantie	**4.90**
Kinder-Nappaleder-Handschuhe	alle Größen	**2.75**

Herrensocken reine Wolle, gestreift	**0.75**	**Kinderstrümpfe** feine reine Wolle, farb. Gr. 5	**1.25**
Herrensocken reine Wolle gestrickt, schwere Ware	**1.25**	**Knabenstrumpf** reine Wolle, gestr. u. farb. Gr. 8	**1.70**

Mosbach
Bahnhofstraße 80-82

Clichés

in Strichätzung u. Autotypie für Anzeigen u. Drucksachen liefert in sauberer Ausführung **Allgemeine Zeitung** Ruf 21641.



Feuerwehr-Museum

der **Feuerwehr-Verbände** von Rheinland und Westfalen
Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6
Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei **freiem Eintritt.**

Eilt!  **Eilt!**

Auf nach Gelsenkirchen-Bismarck zum staunend billigen

Schweine-Verkauf

1 Waggon (100 Ferkel) angekommen. Das Stück v. 7, 12, 15 M an u. höh. Habe auch große Schweine zum Weiterfüttern.
Niemand versäume diese günstige Kaufgelegenheit.

Karl Wise
Gelsenkirchen-Bismarck, Rottstr. 20.
Telephon 267 00

Tausende Wintermäntel

alle überreich mit Pelz besetzt zu sensationell niedrigen Preisen



Mäntel aus guten tragfähigen Stoffen, mit Pelzkragen . . . **19.50**

Reinwoll. Velour-Mäntel mit großem, echtem gezogenem Pelzkr. ganz gefüttert . . **29.50**

Mäntel in prima Velour, in den beliebten Modefarben, marine, bleu rot, großem Pelzschalkr., ganz gef. **39.50**

Elegante Mäntel Ia Velour, mit br. Pelzkragen u. Stulpen, beste Verarbeitung, ganz gef. **49.-**

Sehr vornehme Mäntel mit reichem Pelzschmuck, große Schalkragen, reinwollene Velours, ganz gefüttert **59.-**

Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Einkellerungskartoffeln

Prima Pommersche und Westpreuß. Industrie u. Blaue vom Sandboden, Zentner 3 und 3.20 RM. frei Haus.
K. Czerwinski, Ueckendorf, Friedrichstr. 18 (Rhein-Elbe-Bahn).

Ingenieurschule Elektrotechnik, Maschinen-, Auto-, Heizungsbau, Flug-, Wärme-, Kältetechn., Landw. Maschin., Schwach-, Starkstrom- u. Radiotechnik
Technikum Lage Lippe
Bauschule Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau.
Tonindustrie Ziegeleiingenieure Techniker, Ziegeleimeist.
Werkmeisterschule
Lehrpläne frei

Alle Tage ist Kein Sonntag, aber: alle Tage gibt's C.M. im Klee!



C. M. im Klee BIENENHONIG
das reine und reifste Naturprodukt. Nahrhaft, gesund und bekömmlich.

netto	9 Pfd.	11.70
netto	5 Pfd.	7.00
netto	3X3 Pfd.	12.40
netto	2X3 Pfd.	8.50
netto	1X3 Pfd.	4.50

Nachnahme. Frei Haus.

CHR. MARTENSEN, MARNE i. HOLST.
Postfach A 43.